

# Wertpapierprospekt

der

**advantag**  
AKTIENGESELLSCHAFT

vom 04.06.2013

für das öffentliche Angebot von bis zu  
Stück 56.250 auf den Inhaber lautenden Stückaktien  
(junge Aktien) mit einem anteiligen Betrag am  
Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie und mit voller  
Gewinnberechtigung ab dem 01.01.2013  
unter Einbeziehung in den Freiverkehr an der  
Düsseldorfer Wertpapierbörse

Advantag Aktiengesellschaft  
Glockengasse 5  
D-47608 Geldern  
Tel.: +49(0)2831.1348220  
Fax: +49(0)2831.1348221  
[www.advantag.de](http://www.advantag.de)  
[info@advantag.de](mailto:info@advantag.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>ZUSAMMENFASSUNG DES WERTPAPIERPROSPEKTS</b>	<b>6</b>
A – Einleitende Warnhinweise	7
B – Emittent und etwaiger Garantiegeber	7
C – Wertpapiere	10
D – Risiken	12
E – Angebot	14
<b>Risikofaktoren</b>	<b>18</b>
Unternehmensbezogene Risiken	18
Markt- und branchenbezogene Risiken	20
Rechtliche und steuerliche Risiken	21
Risiken in Zusammenhang mit den angebotenen Wertpapieren	22
<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>24</b>
Verantwortlichkeit für den Prospektinhalt	24
Abschlussprüfer	24
Informationen zu Branchen-, Markt- und Kundendaten	24
Rundungen	24
<b>Ausgewählte Finanzinformationen</b>	<b>25</b>
Bilanzen per 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012	25
G&V-Rechnung Geschäftsjahre 2010 / 2011 / 2012	26
<b>Geschäftskapital, Kapitalisierung und Verschuldung</b>	<b>27</b>
Erklärung zum Geschäftskapital	27
Kapitalisierung und Verschuldung per 31.03.2013	27
<b>Informationen über die Advantag Aktiengesellschaft</b>	<b>29</b>
Name, Sitz und Rechtsform der Gesellschaft	29
Ort der Registrierung	29
Gründung der Gesellschaft und Historie	29
Investitionen	30
Geleaste Vermögensgegenstände	31
Dingliche Belastungen von Vermögensgegenständen	31
Grundbesitz und Betriebsstätten	31
Sachanlagen	31
Umwelt	31
Einsichtnahme in die Unterlagen	31
Angaben Seitens Dritter	32
<b>Geschäftstätigkeit</b>	<b>33</b>
Branche	33

Arten von Emissionszertifikaten	33
Der Swap von Emissionsrechten	35
Börsen und Marktplätze für Emissionszertifikate	35
Die Handelsperioden	36
Wichtigste Märkte	36
Unternehmensstrategie	37
Aufgliederung der Umsätze	38
<b>Angaben zur Geschäfts- und Finanzlage</b>	
Bilanzen per 31.12.2010, 31.12.2011, 31.12.2012	40
G&V-Rechnungen per 31.12.2010, 31.12.2011, 31.12.2012	41
Kapitalfluss / Cashflow	45
Entwicklung des Eigenkapitals	46
Finanzierungsstruktur der Advantag Aktiengesellschaft	46
Forschung und Entwicklung	47
Patente und Lizenzen	47
Industrie-, Handels-, Finanzierungsverträge, neue Herstellungsverfahren	47
Konzernstruktur	47
Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition	47
<b>Angaben über Organe und oberes Management</b>	
Allgemeines	48
Vorstand	49
Aufsichtsrat	50
Oberes Management	51
Verwandtschaftliche Verhältnisse	51
Rückstellungen für Pensions- und Rentenzahlungen	51
Darlehensverträge	51
Interessenkonflikte	51
Kontrollwechsel	51
Ausschüsse	51
Corporate Governance	51
Mitarbeiter	52
Aktionärsstruktur	52
Stimmrechte der Organmitglieder	52
Kontrolle der Gesellschaft	52
Geschäfte mit verbundenen Parteien	53
Wesentliche Verträge	53
Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit nahe stehenden Personen	53
Versicherungen	53
Regulatorisches Umfeld	53
Rechtsstreitigkeiten	54
Angaben zur Satzung der Advantag AG	54

<b>Angaben über das Kapital</b>	<b>56</b>
Genehmigtes Kapital	56
Gezeichnetes Kapital	56
Bedingtes Kapital, Wandelrechte	57
Allgemeine Bestimmungen zur Erhöhung des Kapitals	57
Stille Beteiligungen	57
Dividendenrechte	58
Ergebnis je Aktie und Dividendenpolitik	58
Hauptversammlung	58
Liquidationserlös	58
<b>Informationen über die anzubietenden Wertpapiere und das Angebot</b>	<b>59</b>
Grundlagenbeschlüsse zur Emission	59
Beschreibung der Wertpapiere	59
Platzierung	60
Handelbarkeit der Aktien	60
Bedingungen des Wertpapierangebots	61
Gesamtsumme	61
Unterbleiben einer (vollständigen) Platzierung	62
Zeitplan	62
Widerruf des Angebots	62
Verbriefung und Lieferung	62
Plan für die Zuteilung	63
Preisfestsetzung	63
Mindestzeichnung	63
Zahl- und Hinterlegungsstelle	64
Einbeziehung in den Handel	64
Koordinator des Angebots	64
Gründe für die Kapitalerhöhung, Verwendung des Emissionserlöses und Kosten der Emission	64
Verwässerung	66
ISIN/WKN	66
Verjährungsfrist für Ansprüche	66
Vorzugsrechte bei Dividendenansprüchen	66
<b>Besteuerung in Deutschland</b>	<b>67</b>
Besteuerung der Gesellschaft	67
Besteuerung der Aktionäre	68
Besteuerung von Veräußerungsgewinnen	71
Erbschaft- und Schenkungsteuer	74
Sonstige Steuern	74
<b>Erklärung zu wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Advantag Aktiengesellschaft</b>	<b>75</b>



## ZUSAMMENFASSUNG DES WERTPAPIERPROSPEKTS

**Die Zusammenfassung dieses Wertpapierprospekts besteht aus den geforderten Angaben, den sogenannten „Punkten“. Diese Punkte sind in den jeweiligen Abschnitten A-E enthalten und enthalten eine Nummerierung (A.1 – E.7). Diese Zusammenfassung beinhaltet alle Punkte, welche für eine Zusammenfassung dieses Typs von Wertpapieren sowie des Emittenten erforderlich sind. Da einige Punkte nicht angegeben werden müssen, kann die Zusammenfassung Lücken enthalten. Selbst, wenn ein Punkt aufgrund des Typs des Wertpapiers oder der Art des Emittenten erforderlich sein kann, besteht die Möglichkeit, dass zu diesem Punkt keine relevanten Informationen vorliegen und wiedergegeben werden können. In diesem Fall wird eine kurze Beschreibung dieses Punktes dargestellt und der Kommentar „entfällt“ eingefügt.**

<b>A – Einleitende Warnhinweise</b>		
<b>A.1</b>	<b>Warnhinweise</b>	<p><i>Die nachfolgende Zusammenfassung sollte als Prospektinleitung verstanden werden. Ein Anleger sollte sich bei jeder Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, auf den Prospekt als Ganzen stützen. Für den Fall, dass ein Anleger wegen der in dem Prospekt gemachten Angaben Klage einreichen will, muss dieser nach den nationalen Rechtsvorschriften seines Mitgliedsstaates möglicherweise für die Übersetzung des Prospekts aufkommen, bevor das Verfahren eingeleitet werden kann. Zivilrechtlich haften nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung verglichen mit den anderen Teilen des Prospekts irreführend, unrichtig oder inkohärent ist oder verglichen mit den anderen Teilen des Prospekts wesentliche Angaben, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger einer Entscheidungshilfe darstellen, vermissen lassen.</i></p> <p>Die Advantag Aktiengesellschaft (Geldern/Deutschland), im Folgenden auch „Advantag“, „Gesellschaft“, „Emittent/in“, oder „Anbieter/in“ genannt, übernimmt gemäß § 5 Abs. 2b Nr. 4 des Wertpapierprospektgesetzes („WpPG“) die Verantwortung für den Inhalt dieser Zusammenfassung und erklärt, dass ihres Wissens nach die Angaben in diesem Prospekt sowie in dieser Zusammenfassung richtig sind und keine wesentliche Umstände ausgelassen wurden. Für den Fall, dass vor Gericht Ansprüche aufgrund der in dem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.</p>
<b>A.2</b>	<b>Zustimmung zur Verwendung des Prospekts für die spätere</b>	Entfällt, da keine Zustimmung zur Verwendung des Prospekts für die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Aktien durch Finanzintermediäre erteilt wurde.

	<b>Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Aktien durch Finanzintermediäre</b>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<b>B - Emittent und etwaiger Garantiegeber</b>		
<b>B.1</b>	<b>Juristische und kommerzielle Bezeichnung</b>	Die Firma der Gesellschaft lautet „Advantag Aktiengesellschaft“. Die Gesellschaft tritt kommerziell unter dieser Firmierung auf.
<b>B.2</b>	<b>Sitz und Rechtsform des Emittenten</b>	Die Advantag Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in der Glockengasse 5, D-47608 Geldern; Telefon +49(0)2831.1348220, Telefax +49(0)2831.1348221, Email info@advantag.de, Internet www.advantag.de. Sie wurde in der Rechtsform der GmbH gegründet und durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.04.2010 in die Rechtsform der Aktiengesellschaft umgewandelt. Seit diesem Rechtsformwechsel ist die Advantag AG im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve unter der Nummer HRB 10452 eingetragen.
<b>B.3</b>	<b>Geschäfts- und Haupttätigkeit sowie Hauptmärkte</b>	Der Haupttätigkeitsbereich der Advantag Aktiengesellschaft als Finanzdienstleister ist der Bereich des Handels von CO2-Emissionszertifikaten. Weiterhin beteiligt sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen, berät Unternehmen im Bereich Corporate Finance Consulting und CO2 – Portfoliomanagement. Im Bereich des CO2-Emissionshandels deckt die Gesellschaft sowohl den Bereich des börsenregulierten, verpflichtenden Handels ab als auch den Handel von CO2-Zertifikaten im Rahmen der freiwilligen Kompensation von CO2-Emissionen. Hauptmarkt der Gesellschaft ist Deutschland und die Länder der Europäischen Union, welche im Rahmen des Europäischen Emissionshandels (ETS) aufgrund der Regulierungen des Kyoto-Protokolls seit 2005 handelspflichtig sind.
<b>B.4a</b>	<b>Jüngste Trends, die sich auf die Advantag AG und die Branche auswirken</b>	Aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise der Jahre 2008/2009 haben Unternehmen in der europäischen Union, somit auch Kunden und potentielle Kunden der Advantag AG, geringere Produktionszahlen, als dies im Basisjahr der Erhebungen für den CO2-Ausstoß 2005 erwartet worden ist. Aus diesem Grund sind die Kurse für CO2-Emissionsrechte (EUA) auf unter EUR 4,00 gefallen. Die europäische Union ist derzeit damit befasst, dass Sie überzählige Zertifikate aus dem Markt nehmen will, um hierdurch das Angebot an Zertifikaten zu reduzieren, was zu einem Preisanstieg im Bereich von EUR 10,00 bis 20,00 führen soll. Aktuell verhandeln die Länder der EU über die Verschiebung der Auktionen von 900 Millionen EUAs, wobei weitere Verbesserungen folgen sollen. Das EU-Parlament hat sich am 14.03.2013 dafür ausgesprochen. Die europäische Kommission hat den Entwurf am 16.04.2013 an den Umweltausschuss zurück verwiesen. Weitere Einflüsse sind die prozentual verringerte kostenlose Zuteilung für Anlagenbetreiber seit 2013, wobei diese von 80% (2013) auf 30% in 2020 sinkt. Somit steigt das an den Börsen versteigerte und am Sekundärmarkt

		gehandelte Gesamtvolumen um diese Prozentsätze an. Das Gesamtmarktvolumen wird aktuell ohne Kalkulation der Auswirkungen der reduzierten kostenlosen Zuteilung (Quelle: Bloomberg) mit 148 Milliarden US-Dollar angegeben.
<b>B.5</b>	<b>Ist der Emittent Teil einer Gruppe, Beschreibung der Gruppe und der Stellung des Emittenten innerhalb der Gruppe</b>	Die Advantag Aktiengesellschaft ist als Konzernmutter zu 100% an der Advantag Climate Invest GmbH, Geldern, beteiligt. Das Grundkapital der Tochtergesellschaft beträgt EUR 25.000,00 und ist voll eingeteilt. Die Gesellschaft wurde erst im Jahr 2012 gegründet. Nennenswerte Umsätze wurden noch nicht getätigt. Die Advantag Climate Invest GmbH entwickelt und vermarktet das Direktinvestment in börsennotierte CO2-Emissionsrechte.
<b>B.6</b>	<b>Aktionärsstruktur, Hauptaktionäre und Beherrschungsverhältnisse</b>	<p>Nach Kenntnis der Gesellschaft sind aktuell zum Datum des Prospekts folgende Aktionäre am Grundkapital der Advantag AG beteiligt und haben somit die Möglichkeit, im Rahmen des Angebots durch die Notierungsaufnahme Aktien anzubieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raik Oliver Heinzelmann            250.000 Aktien            66,66%</li> <li>• Heinrich Linnemeier                30.000 Aktien            8,00%</li> <li>• Streubesitz (&lt;5%)                    95.000 Aktien            25,33%</li> </ul> <p>Unterschiedliche Stimmrechte für Aktien bestehen nicht. Der Gesellschaft sind keine unmittelbaren oder mittelbaren Beherrschungsverhältnisse bekannt.</p>
<b>B.7</b>	<b>Ausgewählte historische Finanzinformationen</b>	Die nachfolgenden zusammengefassten Finanzdaten der Advantag Aktiengesellschaft sind den an anderer Stelle in diesem Prospekt wiedergegebenen geprüften Jahresanschlüssen der Gesellschaft entnommen worden oder daraus abgeleitet und sollten daher im Zusammenhang mit den Jahresabschlüssen sowie der Darstellung und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Advantag AG gelesen werden. Die Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre per 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012 wurden von dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen Thijssen-Pöhls-Stefaniak, Monrestraße 58, 47546 Kalkar, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Per 31.12.2012 verfügt die Advantag AG über ein Anlagevermögen in Höhe von 77,1 TEUR, welches aus Internetpräsenzen der Gesellschaft, einem Kraftfahrzeug sowie aus Computerhard- und Software besteht. In den Vorräten von 73,2 TEUR sind Wertpapiere und CO2-Emissionszertifikate enthalten. In den Forderungen von 179,2 sind insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag enthalten. Der negative Cashflow zum 31.12.2012 in Höhe von TEUR 36,5 entstand hauptsächlich durch das negative Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 228,5, den Zuwachs an Forderungen auf TEUR 179,3 sowie die Investitionstätigkeit von 67,8 TEUR. Die liquiden Mittel der Gesellschaft zum Jahresende 2012 betragen TEUR 125,1. Durch den Abschluss einer Kapitalerhöhung mit einem Gesamtvolumen von 627,2 TEUR konnte das Eigenkapital der Gesellschaft auf TEUR 456,0 ansteigen. Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist somit insgesamt positiv. Wie bereits im Lagebericht 2010 beschrieben, hat dieser Lieferant seine

Geschäftstätigkeit eingestellt. Aus diesem Grund sind die Umsatzerlöse von TEUR 30.393,8 im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 2.407,3 gesunken. Im Folgejahr 2012 gaben die Umsatzerlöse trotz nahezu verdoppelter Anzahl gehandelter Zertifikate nochmals auf TEUR 1.731,7 nach, da die Preise der Emissionszertifikate deutlich nachgegeben haben und somit der Umsatz pro Tonne CO2 gesunken ist. Aufgrund der zeitintensiven Durchführung der Kapitalmaßnahme des Jahres 2012 hat der Vorstand gleichfalls weniger Beratungsmandate annehmen können. Hierdurch gingen die Beratungserlöse von TEUR 114,0 (2010) und TEUR 115,6 (2011) auf TEUR 23,2 (2012) zurück. Die Advantag AG ist dem Adressausfall des Großlieferanten des Jahres 2010 in der Form begegnet, dass sie eine Anzahl wichtiger neuer Kunden für den Handel von Emissionszertifikaten gewinnen konnte.

(Alle Angaben in EUR)	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>
<u>Anzahl der Monat der GuV</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>
<u>Periode</u>	30.393.847,23	2.407.278,12	1.773.202,96
Umsatzerlöse	3.936,00	2.874,83	-228.529,70
Jahresüberschuss/- fehlbetrag			
Kassenbestand & Guthaben bei Kreditinstituten	1.238.407,29 53.944,53	161.521,05 56.819,36	125.059,90 455.989,66
Eigenkapital	1.235.971,00	46.553,00	4.500,00
Rückstellungen			
Verbindlichkeiten	8.421,78	54.041,57	9.834,74
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.289.887,31</b>	<b>314.613,93</b>	<b>470.324,40</b>

<b>B.8</b>	<b>Ausgewählte wesentliche Pro-Forma-Finanzinformationen, die als solche gekennzeichnet sind</b>	Entfällt, da in diesem Prospekt keine hypothetischen Finanzinformationen enthalten sind.
<b>B.9</b>	<b>Gewinnprognosen und Schätzungen</b>	Entfällt, da in diesem Prospekt keine Gewinnprognosen oder Schätzungen wiedergegeben werden.
<b>B.10</b>	<b>Beschränkungen im Bestätigungsvermerk</b>	Entfällt, da die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2010, 2011 und 2012 jeweils einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt hat.
<b>B.11</b>	<b>Nicht ausreichendes Geschäftskapital</b>	Entfällt, da die Gesellschaft die Auffassung vertritt, dass das vorhandene Geschäftskapital für die derzeitigen Bedürfnisse der Gesellschaft ausreicht.

<b>C - Wertpapiere</b>		
<b>C.1</b>	<b>Art und Gattung der Wertpapiere</b>	Auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).
<b>C.2</b>	<b>Währung der Wertpapieremission</b>	Die Währung der Wertpapieremission ist der Euro („€“).
<b>C.3</b>	<b>Zahl und Nennwert der ausgegebenen Aktien</b>	Gegenstand des öffentlichen Angebots sind 56.250 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit der ISIN DE000A1EWVR2, WKN A1EWVR, jeweils mit einem derzeitigen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro und mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 01.01.2013 zur Zeichnung zum Preis von EUR 5,50 (Vorzugsrecht Altaktionäre) bzw. 6,00 (neue Aktionäre). Der Gesamtnennwert der angebotenen Wertpapiere dieses Angebots beträgt somit EUR 56.250,00. Bei einer kompletten Zeichnung aller angebotenen 56.250 neuen Aktien würde der Gesamtnennwert aller Aktien der Gesellschaft einschließlich der bisherigen 375.000 Aktien, welche ebenfalls einen anteiligen Betrag von jeweils EUR 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft haben, 431.250,00 Euro betragen, eingeteilt in 431.250 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.
<b>C.4</b>	<b>Mit den Wertpapieren verbundene Rechte</b>	<p><u>Stimmrechte</u> Gemäß §12 der Satzung der Gesellschaft gewährt jede Aktie eine Stimme in der Hauptversammlung. Es bestehen keine Vorzugsaktien.</p> <p><u>Dividendenrechte und Gewinnberechtigung</u> Alle Aktien sind voll und in gleicher Weise gewinnanteilsberechtigigt ab dem 1. Januar 2013. Nach Regelungen des Aktienrechts bestimmt sich der Anteil eines Aktionärs an einer etwaigen Dividendenausschüttung nach seinem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft. Über mögliche Dividenden entscheidet die Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats.</p> <p><u>Bezugsrechte</u> Grundsätzlich steht jedem Aktionär ein gesetzliches Bezugsrecht zu, dass ihm bei Kapitalerhöhungen auf Verlangen, gemäß seinem bisherigen Anteil am Grundkapital, ein Teil der neuen Aktien zugeteilt werden muss. Das Bezugsrecht erstreckt sich auch auf neu auszugebende Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen. Auf Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats kann die Hauptversammlung über einen Bezugsrechtsausschluss abstimmen.</p> <p><u>Anteil an einem Liquidationsüberschuss</u> Ausgenommen eines Insolvenzfalles kann die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals aufgelöst werden. Das hierbei verbleibende Vermögen unter Berücksichtigung aller Verbindlichkeiten wird an die Aktionäre entsprechend der Stückzahl Ihrer Aktien verteilt.</p>

<b>C.5</b>	<b>Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien</b>	Die anzubietenden Wertpapiere sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen für die Übertragung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien frei übertragbar. Personen, die sich außerhalb der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, werden aufgefordert, sich über bestehende Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten. Die Aktien sind und werden weder nach den Vorschriften des United States Securities Act of 1933 (der „Securities Act of 1933 („Securities Act“) in der jeweils gültigen Fassung noch bei der Wertpapieraufsichtsbehörde eines Bundesstaates der Vereinigten Staaten von Amerika registriert und dürfen außer in Ausnahmefällen aufgrund einer Befreiung von den Registrierungserfordernissen des Securities Act in den Vereinigten Staaten von Amerika weder direkt noch indirekt angeboten, verkauft oder dorthin geliefert werden. Für die anzubietenden Aktien bestehen keine Haltevereinbarungen („Lock-up-Vereinbarungen“) mit den Altaktionären. Die Satzung sieht keinerlei Regelungen vor, welche eine Verzögerung, einen Aufschub oder eine Verhinderung eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft erwirken können.
<b>C.6</b>	<b>Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt</b>	Die Zulassung an einem geregelten Markt wurde bisher weder beantragt noch ist diese derzeit in Planung. Sowohl für die 56.250 Aktien dieses Öffentlichen Angebots als auch für die 375.000 Aktien der Altaktionäre beabsichtigt die Gesellschaft jedoch die Beantragung für die Einbeziehung in den Handel im Primärmarkt (Freiverkehr) der Börse Düsseldorf. Gegenstand des in diesem Prospekt beschriebenen Öffentlichen Angebots sind lediglich die 56.250 neuen Aktien der Gesellschaft.
<b>C.7</b>	<b>Dividendenpolitik</b>	Sämtliche 56.250 Aktien der Advantag AG sind ab dem 1. Januar 2013 voll gewinnanteilberechtigt. Über etwaige Dividenden entscheidet die Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats, wobei nach deutschem Recht eine Dividende nur aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft ausgeschüttet werden darf. Bei Ermittlung des zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Betrages ist der (konsolidierte) Jahresabschluss der Gesellschaft um Gewinn/-Verlustvorträge des Vorjahres sowie um Entnahmen aus bzw. Einstellungen in Rücklagen zu korrigieren. In der Vergangenheit hat die Advantag AG auch in den Jahren, in denen Bilanzgewinne erzielt worden sind, keine Dividenden ausgeschüttet. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Dividenden auszuschütten, hängt maßgeblich von den künftigen Gewinnen sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der Emittentin ab. Hierauf haben auch die Markt- und Branchenentwicklung sowie steuerliche und gesetzliche Rahmenbedingungen Einfluss. Die Gesellschaft strebt zukünftig eine Dividendenpolitik an, die sowohl die Interessen der Aktionäre als auch die allgemeine Lage der Gesellschaft berücksichtigt.

<b>D - Risiken</b>		
<b>D.1</b>	<b>Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die dem Emittenten oder seiner Branche eigen sind</b>	<p>Insbesondere als junges Unternehmen, welches sich noch in der Auf- und Ausbauphase befindet, ist die Gesellschaft einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die einzeln oder in Kombination auftreten und eine Gefährdung des Unternehmens bedeuten können. Eine ausführliche Darstellung der Risiken befindet sich im Anschluss an diese Zusammenfassung. Zukünftige Anleger sollten diese Risiken bei einer Investitionsentscheidung in Aktien der Advantag Aktiengesellschaft stets beachten und mit den weiteren, in diesem Wertpapierprospekt enthaltenen Informationen abwägen. Jedes der nachstehenden Risiken kann die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Advantag Aktiengesellschaft nachhaltig beeinflussen und im schlimmsten Fall zum Totalverlust der Investition führen.</p> <p>Neben dem allgemeinen Risiko, das jeder unternehmerischen Tätigkeit inne wohnt, sind dies für die Gesellschaft insbesondere, jedoch nicht ausschließlich folgende Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Investition in Aktien und somit in Eigenkapital einer Aktiengesellschaft beinhaltet das Insolvenzrisiko und somit das Risiko des Totalverlusts des investierten Betrags.</li> <li>• Die mögliche Abhängigkeit von wichtigen Kunden und Lieferanten, deren Austausch unter Umständen nur mit größerem Aufwand und Verringerung der Gewinnmarge möglich ist.</li> <li>• Aufgrund von Betriebsunterbrechungen kann die Ertrags- und Liquiditätslage negativ beeinflusst werden.</li> <li>• Die Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von Emissionsrechten in Europa.</li> <li>• Die Abhängigkeit von wichtigen Abnehmern von Emissionsrechten oder Börsen, deren Ausfall auf Grund des jeweiligen Anteils am Umsatz negative Auswirkungen auf die geplante Ertragslage und Finanzlage haben könnte.</li> <li>• Die Abhängigkeit vom Vorstand sowie dem Aufsichtsrat, die den Markt und die Branche seit vielen Jahren kennen und wesentlicher Motor der Entwicklung der Advantag Aktiengesellschaft sowie deren Markterschließung und Markterhaltung sind.</li> <li>• Vorstandsmitglied Raik Heinzemann hält auch nach Platzierung der hier beschriebenen Aktien mehr als 50% der Aktien der Gesellschaft und kann somit alleine Beschlüsse im Rahmen der Hauptversammlungen herbeiführen.</li> <li>• Die Möglichkeit von nicht oder nicht ausreichend versicherten Lieferantenausfällen.</li> <li>• Die Möglichkeit von nicht oder nicht ausreichend versicherten Kreditausfallrisiken.</li> <li>• Die Möglichkeit der Verstärkung der Wettbewerbssituation.</li> <li>• Das noch nicht vollständig eingerichtete interne Kontrollsystem, das auf Grund der Größe und dem Alter der Gesellschaft erst im Aufbau</li> </ul>

		<p>befindlich ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund der relativ kurzen Unternehmenshistorie der Gesellschaft erst seit wenigen Jahren vorhandene historische Finanzdaten, welche langfristige Entwicklungen schwer erkennen lassen.</li> <li>• Die Altaktionäre unterliegen keinen Verkaufsbeschränkungen und können daher ihre Aktienbestände grundsätzlich jederzeit veräußern, was im Falle einer Börsennotierung negative Auswirkungen auf den Kurs der Aktie haben könnte.</li> <li>• Da derzeit kein öffentlicher Markt für die Aktien existiert, ist es möglich, dass der Platzierungspreis möglicherweise nicht dem Kurs entspricht, der nach einer möglichen Notierungsaufnahme an einer Börse, außerbörslich oder einem Freiverkehr erzielt werden kann.</li> <li>• Eine steuerliche Prüfung hat noch nicht stattgefunden. Hieraus könnten sich Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt ergeben.</li> </ul>
<p><b>D.3</b></p>	<p><b>Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die den Wertpapieren eigen sind</b></p>	<p>Die Währung der Wertpapieremission ist der Euro („€“).</p> <p><u>Risiken im Zusammenhang mit einer Notierungsaufnahme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volatilität des Kurse der Advantag AG – Aktie: Das investierte Kapital von Anlegern kann durch die mögliche Volatilität teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen.</li> <li>• Eigenkapitalrisiko: Eine Investition in Aktien beinhaltet das Eigenkapitalrisiko, das für den Anleger einen Totalverlust des investierten Kapitals bedeuten kann.</li> <li>• Durch den Verkauf von Altaktionären kann es zu Kursrückgängen kommen.</li> <li>• Veräußerbarkeit der Stückaktien: Obwohl die Gesellschaft die Notierung der Aktien im Primärmarkt an der Düsseldorfer Wertpapierbörse anstrebt, kann die Gesellschaft nicht garantieren, dass ausreichend Nachfrage im Falle einer Verkaufsabsicht zur Verfügung steht, um die Aktien oder die gewünschte Ordergröße wieder zu veräußern.</li> <li>• Die geplante Einbeziehung der Aktien in den Primärmarkt der Wertpapierbörse Düsseldorf dient auch dazu, die Aktien im Besitz der Altaktionäre handelbar zu machen. Es werden mit diesem Angebot zwar auch neue Aktien ausgegeben, jedoch ist nicht gewährleistet, dass dieses Angebot vollständig während der Zeichnungsfrist gezeichnet wird und der Gesellschaft die damit beabsichtigten Mittel zufließen. Trotzdem trägt die Gesellschaft dabei diejenigen Kosten voll, welche während des Verfahrens der Notierungsaufnahme entstehen. Das betrifft ebenfalls die Folgekosten der Notierung an der Düsseldorfer Wertpapierbörse. Dies verursacht eine Kostenbelastung der Gesellschaft.</li> </ul>

<b>E - Angebot</b>		
<b>E.1</b>	<b>Gesamtnettoerlös und geschätzte Gesamtkosten des Angebots</b>	<p>Der aus diesem Verkauf resultierende Nettoerlös soll zu 100% für den Unternehmensausbau, für Investitionen in die technische Ausstattung, für den Ausbau der bereits vorhandenen Geschäftsfelder sowie insbesondere für die Schaffung eines neuen Standorts der Gesellschaft durch Akquisition oder Neugründung verwendet werden. Hierdurch soll sowohl die Stärkung der Marktposition am Hauptsitz am Niederrhein als auch die Erschließung weiterer Marktgebiete erreicht werden. Der Bruttoemissionserlös der insgesamt anhand dieses öffentlichen Angebots offerierten Stück 56.250 jungen Aktien beträgt voraussichtlich bis zu EUR 337.500,00 bei einer Vollplatzierung. Die Kosten der Emission betragen voraussichtlich bis zu EUR 28.125,00 bei einer vollständigen Platzierung der Stück 56.250 Stammaktien zum Preis von EUR 6,00 pro Stückaktie. In den Kosten der Platzierung von voraussichtlich ca. EUR 0,50 pro Stückaktie sind alle Kosten für Prospekterstellung, Vertrieb und Marketing sowie anteilige Verwaltungskosten enthalten. Die Altaktionäre der Gesellschaft haben ein Bezugsrecht im Zeitraum vom 17.06.-28.06.2013. In dieser Zeit können die Altaktionäre Aktien zum Preis von EUR 5,50 pro Stammaktie erwerben. Sollten sich die Altaktionäre hierzu entschließen, so würden sich aufgrund der hierbei entfallenden anteiligen Platzierungskosten lediglich Kosten in Höhe von voraussichtlich EUR 9.375,00 ergeben, was EUR 0,16 pro Aktie entspricht. Der Nettoemissionserlös beträgt somit bei einer vollständigen Zeichnung durch Altaktionäre zum Preis von EUR 5,50 abzgl. EUR 0,17 Platzierungskosten pro Aktie EUR 300.000,00. Bei einer vollständigen Zeichnung durch neue Aktionäre beträgt der Nettoemissionserlös EUR 6,00 abzgl. EUR 0,50 pro Aktie, dementsprechend EUR 309.375,00. Aktuell ist nicht bekannt, wie hoch der Anteil der das Bezugsrecht ausübenden Aktionäre sein wird. Die Durchführung der Emission erfolgt durch ein Öffentliches Angebot durch die Gesellschaft selbst sowie durch Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitute mit der erforderlichen Erlaubnis zur Anlage- und Abschlussvermittlung von Aktien. Die bis zu 431.250 Wertpapiere inklusive der 375.000 Stammaktien aus dem Besitz der Altaktionäre sollen nach Ablauf der Zeichnungsfrist der 56.250 neuen Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung für neue Aktionäre (01.07.2013 – 12.07.2013) am 15.07.2013 in den Freiverkehr der Börse Düsseldorf aufgenommen werden. Auf die Nicht-Anwendbarkeit des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes in Bezug auf dieses Angebot wird hingewiesen. Es gibt keine Aufteilung von Tranchen für private und institutionelle Investoren.</p>
<b>E.2a</b>	<b>Gründe für das Angebot</b>	<p>Der Gesellschaft wird bei vollständiger Platzierung der Aktien aus der Kapitalerhöhung einen Nettoerlös für die Gesellschaft wird somit voraussichtlich ca. EUR 300.000,00 bis EUR 309.375,00 im Rahmen einer Vollplatzierung zufließen, welcher direkt das Eigenkapital der Gesellschaft stärkt, die Liquidität erhöht und Investitionen ermöglicht. Durch die Notierungsaufnahme wird der Gesellschaft der Zugang zum Kapitalmarkt erleichtert. Hierdurch hat die Advantag AG zukünftig auch eine höhere Reichweite für die mit diesem Wertpapierprospekt beschriebene Kapitalerhöhung von 56.250 neuen Aktien und</p>

		<p>zukünftige Kapitalmaßnahmen. Die Gesellschaft plant durch künftige Kapitalerhöhungen auf Grundlage der Beschlüsse der Hauptversammlungen oder unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals ihre Geschäftstätigkeit und ihr Wachstum weitestgehend durch Eigenmittel zu finanzieren. Durch die erzielte Fungibilität aufgrund der Handelbarkeit der Aktien am Primärmarkt der Düsseldorfer Wertpapierbörse eröffnet die Möglichkeit einer größeren Reichweite potentieller neuer Aktionäre und gewährleistet den Aktien eine höhere Attraktivität. Die Bewertung der Gesellschaft spiegelt sich somit direkt am Kapitalmarkt wider und ermöglicht somit Aktionären ein besseres Informationsbild sowie entsprechenden Handlungsspielraum in Bezug auf ihre Investition. Durch das Listing und die Kapitalmaßnahme werden weiterhin der Bekanntheitsgrad und die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft erhöht. Durch die Stärkung des Eigenkapitals verbessert sich ebenfalls die Bonität der Advantag AG. Nach erfolgreicher Notierungsaufnahme im Primärmarkt der Düsseldorfer Wertpapierbörse wird die Gesellschaft dies über eine entsprechende Unternehmensmeldung bekannt machen. Zusätzlich wird die Advantag AG nach Beginn der Notierung ihre Aktivitäten im Bereich des Investor Relations verstärken, um den Bekanntheitsgrad der Aktie zu erhöhen. Hierzu zählen unter anderem die Erwähnung der Aktie in Börsenpublikationen, wie Börsenzeitschriften, Börsenbriefen, Investorenportalen und der Präsentation auf Roadshows.</p>
<p><b>E.3</b></p>	<p><b>Beschreibung der Angebotskonditionen</b></p>	<p>Gegenstand des Prospekts ist das öffentliche Angebot von insgesamt 56.250 Aktien der Gesellschaft. Diese Aktien haben die gleiche Wertpapiernummer und die gleichen Eigenschaften, Rechte und Pflichten wie die 375.000 Stammaktien der Altaktionäre. Der Angebotspreis beträgt EUR 6,00 pro Stammaktie. Altaktionäre haben ein Bezugsrecht von 56.250 Aktien im Verhältnis 6,66:1 zu einem Vorzugspreis von EUR 5,50 mit einer Ausübungsfrist im Zeitraum 17.06.2013 bis 28.06.2013. Mithin beträgt die Gesamtsumme der Emission im Falle der vollständigen Ausübung des Bezugsrechts der Altaktionäre für die 56.250 Aktien EUR 309.375,00 (56.250 Aktien á EUR 5,50). Sollten die Altaktionäre ihr Bezugsrecht nicht ausüben oder zur Ausübung übertragen, beträgt das Gesamtemissionsvolumen der neuen Aktien EUR 337.500,00 (56.250 Aktien á EUR 6,00) bei einer vollständigen Zeichnung des Angebots der neuen Aktien. Nach vollständiger Durchführung der Emission der Stück 56.250 Aktien ist das Grundkapital der Gesellschaft eingeteilt in 431.250 Stammaktien mit einem Nennwert von EUR 1,00. Der Zeichnungsaufschlag in Höhe von EUR 4,50 pro Aktie bzw. EUR 5,00 (Bezugsrecht) wird als Kapitalrücklage in den Büchern der Gesellschaft verzeichnet. Alle Aktien, sowohl die alten 375.000 Aktien aus dem Besitz der Altaktionäre sowie die mit dem in diesem Prospekt beschriebenen 56.250 neuen Aktien haben die Die ISIN (International Securities Identification Number) DE000A1EWVR2 sowie die WKN (Wertpapierkennnummer) A1EWVR. Nach der Notierungsaufnahme erfolgt der Handel sämtlicher bis zu 431.250 Aktien gemäß den Usancen des Primärmarktes der Wertpapierbörse Düsseldorf. Der Beginn der Zeichnungsfrist und somit des</p>

		<p>öffentlichen Angebots der Stück 56.250 neuen Aktien ist der 01.07.2013. Das Ende der Zeichnungsfrist ist der 12.07.2013. Der erste Handelstag ist voraussichtlich der 15.07.2013 für die 56.250 neuen Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung sowie die 375.000 Aktien aus dem Bestand der Altaktionäre, also sämtlicher bis zu 431.250 Stammaktien der Advantag AG. Die Aktien können in Stückelungen ab einem Stück erworben werden. Die Abrechnung des Aktienerwerbs erfolgt zwischen der Bank des Verkäufers der Aktien und der Bank des Käufers der Aktien. Die Umbuchung der Wertpapiere erfolgt bei der Clearstream Banking AG zu Lasten des Kontos der Bank des Verkäufers und zu Gunsten des Kontos der Bank des Käufers. Der erste Börsenpreis der Wertpapiere wird am ersten Handelstag voraussichtlich zwischen 09:00 Uhr und 09:30 Uhr gemäß den Vorschriften von §24 Abs. 2 BörsG vom Spezialisten ermittelt. Die Gesellschaft hat keinen Einfluss auf die Bewertung der Aktie bei der Feststellung des ersten Kurses und gibt auch keine Vorgaben.</p>
<b>E.4</b>	<b>Für das Angebot wesentliche Interessenkonflikte</b>	<p>Entfällt; es bestehen keine sonstigen wesentlichen Geschäfte, Rechtsbeziehungen oder anderweitige Interessenkonflikte zwischen den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats oder deren Ehepartnern und Verwandten ersten Grades in Bezug auf ihre Verpflichtungen gegenüber dem Emittenten und ihren privaten Interessen.</p>
<b>E.5</b>	<b>Wertpapierverkäufer/innen, Lock-up-Vereinbarungen</b>	<p>Im Rahmen des öffentlichen Angebots der Gesellschaft werden 56.250 neue Aktien zum Preis von EUR 5,50 (Altaktionäre/Bezugsrecht) und EUR 6,00 (neue Aktionäre) ausgegeben. Die Nettoerlöse dieser neuen Aktien kommen direkt der Emittentin zu Gute. Die weiteren Verkäufe nach Notierungsaufnahme können somit aus dem Bestand der Altaktionäre stammen. Wertpapierinhaber mit Verkaufspositionen aus den Altaktionären sind der Gesellschaft nicht bekannt. Es bestehen keinerlei Haltevereinbarungen (Lock-up-Vereinbarungen) mit den Altaktionären.</p>
<b>E.6</b>	<b>Betrag und Prozentsatz der aus dem Angebot resultierenden unmittelbaren Verwässerung</b>	<p>Die aktuelle Aktionärsstruktur der Gesellschaft vor Durchführung des Angebots zum Datum des Prospekts ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raik Oliver Heinzelmann, Issum (66,66% / 250.000 Stammaktien)</li> <li>- Heinrich Linnemeier, Wadersloh ( 8,00% / 30.000 Stammaktien)</li> <li>- Streubesitz (&lt;5%) (25,33% / 95.000 Stammaktien)</li> </ul> <p>Im Falle einer vollständigen Platzierung der Aktienemission von insgesamt Stück 56.250 Aktien und der kompletten Nichtausübung des Bezugsrechts der Altaktionäre sähe die Aktionärsstruktur wie folgt aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raik Oliver Heinzelmann, Issum (57,97% / 250.000 Stammaktien)</li> <li>- Heinrich Linnemeier, Wadersloh ( 6,96% / 30.000 Stammaktien)</li> <li>- Streubesitz alt (&lt;5%) (22,03% / 95.000 Stammaktien)</li> <li>- Neue Aktionäre (13,04% / 56.250 Stammaktien)</li> </ul> <p>Nach vollständiger Zeichnung der insgesamt 56.250 Stammaktien würde das Grundkapital der Gesellschaft EUR 431.250,00 betragen, welches in Stück 431.250 Aktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00 eingeteilt ist. Im Falle der vollständigen Zeichnung der 56.250 Aktien durch neue Aktionäre würde die direkte Verwässerung für die Altaktionäre 13,04% betragen. Bezugnehmend</p>

		auf das aktuelle Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 375.000,00 eingeteilt in 375.000 Stückaktien mit einem Anteil am Grundkapital von jeweils einem Euro beträgt die Verwässerung insgesamt 56.250,00 Euro.
<b>E.7</b>	<b>Schätzung der Ausgaben, die dem Anleger vom Emittenten oder Anbieter in Rechnung gestellt werden</b>	Alle anfallenden Gebühren in Bezug auf das Angebot der Stück 56.250 Aktien sowie die Notierungsaufnahme trägt die Gesellschaft. Für den Aktienerwerb gelten die jeweils üblichen Effektenprovisionen der depotführenden Banken oder Brokerhäuser der Investoren.

## **Risikofaktoren**

**Interessenten und potentielle Investoren sollten vor einer Entscheidung über den Kauf von Aktien auf Grund dieses Wertpapierprospekts zusätzlich zu den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen die nachfolgenden spezifischen Risikofaktoren sorgfältig lesen und eingehend prüfen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft könnte durch jedes dieser Risiken wesentlich nachteilig beeinflusst werden. Ein etwaiger zukünftiger Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft könnte auf Grund jedes dieser Risiken fallen, und Anleger könnten ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren. Die hier gewählte Reihenfolge stellt keinerlei Aussage über die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der nachfolgend genannten Risikofaktoren oder das Ausmaß potenzieller Beeinträchtigungen des Geschäfts der Gesellschaft dar. Die genannten Risiken können sich einzeln oder kumulativ verwirklichen. Weitere Risiken sind der Gesellschaft derzeit nicht bekannt oder werden gemäß Einschätzung des Vorstands nicht als wesentlich erachtet. Zukünftige Risiken, die hier nicht aufgeführt sind, könnten jedoch ebenfalls negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, welche bis zum Totalverlust des investierten Kapitals führen können.**

### **Unternehmensbezogene Risiken**

#### ***Insolvenzrisiko***

Jede Investition in Aktien oder Anteile von Unternehmen ist potentiell dem Risiko der Insolvenz der Gesellschaft unterworfen. Im Falle einer Insolvenz der Advantag Aktiengesellschaft würde dies trotz der Beteiligung der Aktionäre am Liquidationserlös unter negativsten Umständen zu einem Totalverlust für die Aktionäre führen, da vorrangig Forderungen von Fremdkapitalgebern befriedigt werden würden.

#### ***Risiken aus unternehmerischer Tätigkeit***

Die Risiken aus unternehmerischer Tätigkeit werden durch den Vorstand ständig überprüft, bewertet und, soweit möglich und unternehmerisch sinnvoll, auf Dritte verlagert oder so weit wie möglich minimiert. In Zukunft sollen daher speziell Risiken größerer Geschäfte mit neuen Geschäftspartnern durch den Abschluss von Kreditversicherungen abgedeckt werden. Es gibt jedoch keine Gewähr dafür, dass die erforderlichen Verträge in absehbarer Zeit abgeschlossen werden und dass immer alle Kunden von diesen Versicherungen abgedeckt werden.

#### ***Risiken aufgrund der jungen Unternehmenshistorie***

Die Gesellschaft ist noch relativ jung, sie ist erst seit dem Geschäftsjahr 2009 geschäftlich aktiv. Da erst seit diesem Zeitpunkt ausführliche historische Finanzinformationen des Geschäftsmodells vorliegen, ist ein langfristiger Vergleich von Vorjahreszeiträumen nicht möglich, eine Tendenz der Unternehmensentwicklung daher lediglich mit Einschränkungen erkennbar. Somit ist für Investoren eine wirtschaftliche Bewertung der Gesellschaft nur aufgrund dieser wenigen Jahre möglich. Die hierdurch bestehenden Risiken können erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### ***Risiken aus Betriebsunterbrechung***

Die Advantag Aktiengesellschaft hat derzeit Mitgliedschaften an diversen Börsen und elektronische Zugänge zu diesen Handelsplätzen durch feste Datenverbindungen. Eine Unterbrechung dieser Leitungen aufgrund von internen oder externen Einflüssen könnte zu Schäden oder Folgeschäden führen, die auch durch eine geplante Betriebsunterbrechungsversicherung nicht abgedeckt werden. Das Gleiche könnte u. U. auch passieren, wenn Computer oder Rechensysteme ausfallen und über mehrere Tage keine Ersatzmöglichkeiten beschafft werden können. Ebenfalls könnte das Unionsregister oder die Deutsche Emissionshandelsstelle nicht verfügbar sein, was zu Verzögerungen bei der Übertragung von Zertifikaten führen könnte. Weiterhin könnten von Behördenseite Ermittlungen durchgeführt werden, die zur Betriebsunterbrechung führen und dadurch Umsatz- und Ertragsverluste verursachen. Der Verlust der Kunden oder Lieferanten durch jedwede Betriebsunterbrechung könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

### ***Abhängigkeit von wichtigen Kunden und Lieferanten***

Die Gesellschaft verfügt über mehrere industrielle Kunden und Lieferanten, welche Emissionszertifikate verkaufen oder kaufen. Ein Ausfall von einem oder mehreren Lieferanten könnte negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft haben. Insbesondere hat die Gesellschaft unter Umständen erhebliche finanzielle Anstrengungen durch Marketingmaßnahmen zu unternehmen, um neue Lieferanten zu akquirieren, was zu negativen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft führen könnte.

### ***Abhängigkeit von Zulassungen***

Die Gesellschaft verfügt unter anderem über die Börsenzulassung an der niederländischen Climex/APX, der Carbon Trade Exchange London sowie der Commodity Exchange Bratislava. Weitere Börsenmitgliedschaften sind in Vorbereitung. Ein Verlust einer oder mehrerer Genehmigungen könnte eine Umstrukturierung oder damit verbundene Verringerung der Handelsmargen nach sich ziehen. Dies könnte voraussichtlich erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### ***Abhängigkeit von wichtigen Marktplätzen und Händlern***

Advantag ist als Käufer, Lieferant und Broker von Emissionszertifikaten davon abhängig, dass es auch in Zukunft Marktplätze, Märkte und Börsen für diese Emissionsrechte gibt und die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen oder Mitgliedschaften zu diesen unterhält sowie dass diese auch über eine entsprechende Bonität verfügen. Auch wenn es aufgrund der derzeit und seit 2005 bestehenden Börsen, Märkte und Händler unwahrscheinlich ist, dass diese ausfallen, besteht im Negativfall jedoch die Möglichkeit, dass hierdurch erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft resultieren.

### ***Abhängigkeit von Vorstand und Aufsichtsrat***

Der Erfolg der Gesellschaft wird maßgeblich von Urteilsfähigkeit, Fachkompetenz, Marktkenntnis, Verhandlungsgeschick und Führungsqualität des Vorstands abhängen. Herr Heinzelmann hat die Gesellschaft, deren Kunden- und Lieferantenkreis sowie das Geschäftsmodell entscheidend geprägt. Dies gilt umso mehr als es auf Grund der Größe und Struktur der Gesellschaft nur einen befugten Mitarbeiter gibt, der bei einem ungeplanten Ausfall von Herrn Heinzelmann kurzfristig dessen Aufgaben ganz oder

teilweise übernehmen könnten. Ein Verlust insbesondere des Vorstandsmitglieds könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

### ***Beherrschung der Gesellschaft***

Nach Platzierung der Aktien aus der Kapitalerhöhung ist es weiterhin der Fall, dass der Gründer Raik Heinzelmann weiterhin mehr als 50 % der Aktien besitzt. Ohne dessen Stimmen können somit keine Beschlüsse in der Hauptversammlung herbeigeführt werden.

### ***Risiken auf Grund von Wechselkursschwankungen und Schwankungen der Börsenpreise***

Als international tätiges Unternehmen kann die Advantag Aktiengesellschaft in Zukunft Wechselkursschwankungen ausgesetzt sein. Wechselkursschwankungen z. B. zwischen dem Euro und dem US-Dollar können das Betriebsergebnis der Advantag Aktiengesellschaft beeinflussen. Eine Abwertung einer Währung kann dazu führen, dass die Gewinnmarge der Gesellschaft negativ beeinflusst wird. Dies trifft ebenfalls auf die Emissionsreduktionszertifikate zu, deren Wert ebenfalls börsentäglichen Schwankungen an z.B. der ECX London, der Climex Amsterdam, der EEX Leipzig oder der CEB Bratislava unterliegen. Dies könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

### ***Fehlendes internes Kontrollsystem***

Auf Grund der bisher geringen Größe der Gesellschaft war in der Vergangenheit ein internes Kontrollsystem nicht in dem Maße erforderlich, wie dies z. B. von einem börsennotierten Unternehmen erwartet wird. Die Gesellschaft bemüht sich derzeit um den weiteren Auf- und Ausbau seines internen Kontrollsystems. Dieser Prozess wird jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen. Noch kann jedoch nicht zugesichert werden, dass auf absehbare Zeit immer alle internen Prozesse im erforderlichen Maße überwacht werden. Hierdurch kann es unter Umständen zu Fehlern kommen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

## **Markt- und Branchenbezogene Risiken**

### ***Marktrisiko***

Die Gesellschaft ist im Kerngeschäft im Segment des Handels und des Brokerage von Emissionszertifikaten tätig. Die Hauptprodukte der Gesellschaft sind somit Europäische Verschmutzungsrechte (EUA; European Allowances), Europäische Verschmutzungsrechte für die Luftfahrtindustrie (EUAA, European Aviation Allowances), Zertifizierte Emissionsreduktionseinheiten (CER; Certified Emission Reductions), Emissionsreduktionseinheiten (ERU; Emission Reduction Units) und Freiwillige Emissionsreduktionseinheiten (Voluntary Carbon Credits). Es ist nicht auszuschließen, dass es bereits existenten Mitbewerbern oder neu gegründeten Unternehmen gelingt, gleiche oder ähnliche Dienstleistungen zu offerieren und bessere Konditionen für die Lieferanten und/oder Kunden anzubieten. Dies hätte unter Umständen einen erheblich negativen Einfluss auf die Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft.

### ***Abhängigkeit von qualifizierten Führungskräften und Mitarbeitern***

Als kleines Unternehmen ist die Advantag Aktiengesellschaft in erheblichem Umfang vom Know-how und der Integrität ihrer Führungskräfte abhängig. Dies gilt insbesondere für den Vorstand. Der Verlust von Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen bzw. die Besetzung von Schlüsselpositionen mit ungeeignetem Personal kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen. Insbesondere die Tatsache, dass der Vorstand Wissensgeber der Gesellschaft ist, verstärkt dieses Risiko im besonderen Maße.

### ***Risiken aus der Verletzung von Geschäftsgeheimnissen***

Die Wettbewerbsfähigkeit der Advantag Aktiengesellschaft hängt des Weiteren von ihrer Fähigkeit ab, ihre Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse zu schützen. Advantag hat zum Schutz ihrer Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse gegenwärtig übliche Vertraulichkeitsvereinbarungen mit Arbeitnehmern, Beratern, und Wirtschaftsprüfern abgeschlossen. Jedoch besteht ein gewisses Risiko, dass entgegen dieser Vereinbarungen Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse ohne die Zustimmung der Gesellschaft weitergegeben oder offen gelegt werden. Zudem können derartige Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse Wettbewerbern unabhängig bekannt werden oder unabhängig entdeckt werden. Dies wiederum könnte den Wettbewerb verstärken und sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

### ***Risiken aufgrund von Produkthaftungsansprüchen***

Speziell im Bereich des Handels von Zertifizierten Emissionsreduktionseinheiten (CER), welche aus sogenannten CDM-Projekten (Clean Development Management) stammen sowie Emissionsreduktionseinheiten (ERU) aus Joint Implementations, sind nicht alle Zertifikate zur Erfüllung der Verpflichtung zur Abgabe der Anlagenbetreiber zugelassen. Sollte das interne Risikomanagement durch einen Fehler nicht zugelassene Zertifikate erwerben und diese nicht wieder verlustfrei veräußern können, so kann dies erheblich negative Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

### ***Nicht versicherte / nicht versicherbare Risiken***

Es können unter Umständen im Beratungsbereich oder im Bereich des Handels von Emissionszertifikaten Risiken in Bezug auf die Beraterhaftung existieren als auch Risiken bei der falschen Eingabe von Orders in das Handelssystem. Ebenfalls könnten Lieferanten ihren Vertrag nicht erfüllen und die Gesellschaft wäre verpflichtet, die Zertifikate von einem anderen Lieferanten zur Erfüllung ihrer Handelsverpflichtung zu erwerben. Weiterhin besteht ein entsprechendes Kreditausfallrisiko durch nicht erfolgte Zahlung von Käufern von Zertifikaten. Dies kann erheblich negative Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

## **Rechtliche und steuerliche Risiken**

### ***Steuerliche Risiken***

Die Gesellschaft hatte bisher noch keine Betriebsprüfung, jedoch eine Umsatzsteuersonderprüfung. Durch die bisherige Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft nur in sehr geringem Umfang Ertragssteuern gezahlt. Sollten die von der Gesellschaft ermittelten Vorauszahlungen nicht oder nicht in der errechneten Höhe von der Finanzverwaltung akzeptiert werden, könnte dies nach Ansicht der Gesellschaft gegebenenfalls zu

niedrigeren Verlusten und höheren Steuerverpflichtungen der Gesellschaft führen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage insbesondere im Jahr der entsprechenden Betriebsprüfung haben könnten.

### ***Risiken aus der jungen Unternehmensgeschichte***

Die Gesellschaft kann bisher auf eine lediglich kurze Unternehmensgeschichte und erst dreijährige historische Entwicklung des Unternehmens zurückgreifen. Es kann weiterhin nicht sichergestellt werden, dass die neu geschaffenen Entscheidungswege gerade in der Anfangs- und Festigungsphase völlig reibungslos funktionieren. Die Gesellschaft kann ebenfalls nicht sicherstellen, dass es nicht in Einzelfällen zu Verzögerungen von Entscheidungen kommt, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten. Ebenfalls kann nicht ausgeschlossen werden, dass das entwickelte Geschäftskonzept entscheidend vom Businessplan des Managements abweicht und/oder auf Realisierungshemmnisse stößt, die derzeit nicht absehbar sind und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### ***Risiken aus der Kapitalerhöhung***

Die zu platzierenden Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung, die von der Gesellschaft zwar bereits beschlossen, jedoch ohne Übernahmegarantie eines Konsortiums abgewickelt wird. Es kann nicht garantiert werden, dass die erforderlichen finanziellen Mittel, die durch diese Emission eingeworben werden sollen, zu den geplanten Zeitpunkten zur Verfügung stehen oder dass die Emission überhaupt mit dem geplanten Gesamtvolumen platziert wird. Die Realisierung des Geschäftskonzepts der Gesellschaft sieht den geplanten Kapitalbedarf vor, um die entsprechenden Investitionen treffen zu können. Sollte die Kapitalmaßnahme nur in geringem Maße gezeichnet werden und in diesem Fall kein weiterer Kapitalgeber gefunden werden, der die benötigten finanziellen Mittel investiert, ist eine Realisierung der Unternehmensstrategie nicht oder nicht im geplanten Zeitrahmen möglich. Dies könnte erhebliche, negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### **Risiken in Zusammenhang mit den angebotenen Wertpapieren**

#### ***Gewinnverwendung/Thesaurierung***

Die künftige Zahlung von Dividenden an die Aktionäre der Advantag Aktiengesellschaft ist von mehreren Faktoren abhängig. Hierzu zählen die unternehmenspolitische Ausrichtung und die Entwicklung der Branche ebenso wie gesamtwirtschaftliche Entwicklungen. Des Weiteren kann die Stimmenmehrheit der Aktionäre eine Thesaurierung der Gewinne beschließen. Es kann somit für die Zukunft nicht gewährleistet werden, dass die Gesellschaft Dividenden an ihre Aktionäre ausschüttet.

#### ***Risiken aus der Veräußerung von Aktien***

Die Altaktionäre unterliegen keinerlei Verkaufsbeschränkungen und können grundsätzlich jederzeit ihre Aktienbestände ganz oder teilweise veräußern. Im Falle einer Börsennotierung oder sonstigen Handelsnotierung der Gesellschaft können sich Veräußerungen von größeren Aktienpositionen an der Gesellschaft oder Gerüchte bezüglich solcher Veräußerungen negativ auf den dann eventuell bestehenden Aktienkurs der Gesellschaft auswirken.

### ***Fehlen eines öffentlichen Marktes***

Für die Aktien der Advantag Aktiengesellschaft besteht derzeit kein öffentlicher Markt. Der Platzierungspreis wurde von der Gesellschaft festgelegt. Er entspricht möglicherweise nicht dem Kurs, zu dem die Aktien der Gesellschaft nach einer geplanten Notierung an den Wertpapierbörsen bzw. Handelsplätzen gehandelt werden. Der Preis der Advantag – Aktien wird sich dort ausschließlich nach Angebot und Nachfrage am jeweiligen Markt richten. Da insgesamt nur bis max. 181.250 Aktien (42,1%) breit gestreut platziert werden und es bisher keinen Streubesitz gibt, kann nicht sichergestellt werden, dass sich ein aktiver Handel in den Aktien der Gesellschaft entwickelt. Es ist geplant, nach Abschluss dieser Kapitalerhöhung einen Aktiensplit aufgrund der Umwandlung von Kapitalrücklagen durchzuführen, was die Aktienanzahl erhöht, jedoch nicht die prozentuale Verteilung des Free Floats verändert. Die entsprechenden Kurse können deshalb ebenfalls von Zufälligkeiten abhängen. Sollten einer oder mehrere Großaktionäre oder Inhaber größerer Aktienpakete sich dazu entschließen, ihre Aktien über den Markt zu veräußern, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Kursentwicklung der Advantag - Aktie haben. Änderungen der Ertrags- und Finanzdaten der Gesellschaft und/oder ihrer Konkurrenten, Managementfehler sowie Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Branchenentwicklung, der Gesamtwirtschaft und der Finanzmärkte können erhebliche Kursschwankungen der Aktien hervorrufen und die Handelbarkeit beeinträchtigen. Generell haben Wertpapiermärkte in den vergangenen Jahren erhebliche Kurs- und Umsatzenschwankungen erfahren. Derartige Schwankungen können sich auch in Zukunft ungeachtet der Betriebsergebnisse oder der Finanzlage der Gesellschaft auf den Kurs der notierten Aktien vor- und nachteilig auswirken. Zu den speziellen Risiken einer Aktienanlage gehört u.a. das unternehmerische Risiko, da der Aktionär Eigenkapitalgeber und damit Mitinhaber der Aktiengesellschaft ist. Im Falle der Insolvenz treten seine Ansprüche hinter die aller anderen Gläubiger des Unternehmens zurück. Da die Börseneinführung bisher noch nicht durchgeführt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese niemals stattfindet. Bei einem nicht börsennotierten Unternehmen kann es schwierig oder sogar unmöglich sein, diese Aktien wieder zu einem höheren als dem Kaufpreis zu veräußern. Es ist aufgrund eines fehlenden Marktes möglich, dass selbst ein Verkauf zu einem niedrigeren Preis als dem Kaufpreis nicht möglich ist.

## **Allgemeine Informationen**

### **Verantwortlichkeit für den Prospektinhalt**

Die Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, Niederrhein (Deutschland), im Folgenden auch „Advantag“, „Gesellschaft“, „Emittent/in“, oder „Anbieter/in“ genannt, übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Wertpapierprospekts und erklärt, dass ihres Wissens nach die Angaben in diesem Prospekt richtig sind und keine wesentliche Umstände ausgelassen wurden.

### **Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum Ende der Geschäftsjahre 2010, 2011 und 2012 wurde von dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen Thijssen-Pöhls-Stefaniak KG, Monrestraße 58, 47546 Kalkar, geprüft und bescheinigt sowie mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Weiterhin wurden die Kapitalflussrechnungen sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnungen für die Geschäftsjahre 2010, 2011 und 2012 von dieser Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nachträglich geprüft und bescheinigt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied in folgenden Berufsvereinigungen: WPK (Wirtschaftsprüferkammer), IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer), der Steuerberaterkammer und dem Steuerberaterverband. Im Rahmen der Prüfungshandlungen wurden die Jahresabschlüsse der Advantag AG geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Die Jahresabschlüsse entsprechen dem deutschen HGB.

### **Informationen zu Branchen-, Markt- und Kundendaten**

Partiell enthält dieser Prospekt Angaben zu Branchen-, Markt- und Kundendaten sowie Berechnungen, die aus Branchenberichten, Marktforschungsberichten, öffentlich erhältlichen oder zugänglichen Informationen und kommerziellen Veröffentlichungen oder Studien entnommen sind. Derartige kommerzielle Veröffentlichungen geben üblicherweise an, dass die Informationen, die sie enthalten, aus Quellen stammen, von denen man annimmt, dass sie verlässlich sind, dass jedoch die Genauigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen nicht garantiert wird und die darin enthaltenen Berechnungen auf einer Reihe von Annahmen beruhen. Externe Daten wurden durch die Gesellschaft nicht auf ihre Richtigkeit überprüft. Zu beachten ist insbesondere, dass in Bezug auf Angaben zu Märkten und Marktentwicklungen neben externen Daten auch auf von der Gesellschaft ermittelte oder geschätzte Daten zurückgegriffen wurde. Solche internen Daten spiegeln nur die Auffassung der Gesellschaft wider und unterliegen daher Risiken und Unsicherheiten.

### **Rundungen**

Im Rahmen der Darstellung des Prospektes sind bei Prozentangaben und der Darstellung der Finanzzahlen Rundungen vorgenommen worden. Dies kann dazu führen, dass Prozentangaben, Zwischensummen und Summen in Tabellen in diesem Prospekt bei ihrer Addition nicht immer die exakte Summe der einzelnen Posten darstellen.

## Ausgewählte Finanzinformationen

### AKTIVA

(alle Angaben in EUR)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Anlagevermögen</u>			
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	8.598,00	41.748,00
- Sachanlagen	28.361,00	22.176,00	10.364,00
- Finanzanlagen	0,00	500,00	25.000,00
<u>Umlaufvermögen</u>			
- Vorräte	12.028,00	50.000,00	73.180,00
- Ford. & sonst. Vermögensgegenstände	9.558,02	67.448,88	190.752,50
- Kassenbestand & Guthaben bei KI	1.238.407,29	161.521,05	125.059,90
Rechnungsabgrenzungsposten	1.533,00	4.370,00	4.220,00
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1.289.887,31</b>	<b>314.613,93</b>	<b>470.324,40</b>

### PASSIVA

(alle Angaben in EUR)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Eigenkapital</u>			
- Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	75.000,00
- Kapitalrücklage	0,00	0,00	602.700,00
- Ausstehende Einlagen	-8.450,00	0,00	0,00
- Gewinnvortrag	8,53	3.944,53	6.819,36
- Jahresüberschuss-/fehlbetrag	3.936,00	2.874,83	-228.529,70
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	157.200,00	0,00
Rückstellungen	1.235.971,00	46.553,00	4.500,00
Verbindlichkeiten	8.421,78	54.041,57	9.834,74
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1.289.887,31</b>	<b>314.613,93</b>	<b>470.324,40</b>

Die hier abgebildeten Zahlen entstammen den geprüften Jahresabschlüssen der Advantag Aktiengesellschaft.

## GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

(alle Angaben in EUR)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Umsatzerlöse	30.393.847,23	2.407.278,12	1.731.702,88
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	36.466,11	41.500,08
Materialaufwand	-30.216.576,34	-2.310.867,20	-1.719.813,93
Personalaufwand	-9.577,07	-47.050,42	-179.204,43
Abschreibungen	-10.741,62	-13.923,05	-20.759,59
Sonst. Betriebliche Aufwendungen	-160.312,73	-68.872,36	-84.746,47
Zinserträge/-aufwendungen	9.360,77	1.770,78	1.790,04
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	6.000,24	4.801,98	-229.531,42
Steuern	-2.064,24	-1.927,15	1.001,72
<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>-3.936,00</b>	<b>-2.874,83</b>	<b>228.529,70</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

(alle Angaben in EUR)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3.936,00	2.874,83	-228.529,70
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	10.741,62	13.923,05	20.459,59
- Abnahme der Rückstellungen	-1.233.760,00	1.189.418,00	42.053,00
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.198,79	34.664,63	136.702,60
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.217.051,12</b>	<b>-1.068.500,19</b>	<b>-440.363,56</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	9.281,15	40.313,84
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-29.084,04</b>	<b>-16.836,05</b>	<b>-66.597,69</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16.550,00</b>	<b>8.450,00</b>	<b>470.500,00</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.890,21	1.238.313,98	161.521,05
<b>Eigenmittel am Ende der Periode</b>	<b>1.238.407,29</b>	<b>161.521,05</b>	<b>125.059,90</b>

## Geschäftskapital, Kapitalisierung und Verschuldung

### Erklärung zum Geschäftskapital

Nach Auffassung der Gesellschaft reicht das vorhandene Geschäftskapital ab Prospektdatum für die kommenden 12 Monate für die derzeitigen Bedürfnisse der Gesellschaft aus.

### Kapitalisierung und Verschuldung per 31.03.2013

(in EUR)	<b>31.03.2013</b> Ungeprüft
<b><u>Kurzfristige Verbindlichkeiten:</u></b>	<u>940,72</u>
- <b>garantiert</b>	0,00
- <b>gesichert</b>	0,00
- <b>nicht garantiert / nicht gesichert</b>	940,72
<b><u>Nicht kurzfristige Verbindlichkeiten</u></b>	0,00
<b>(Mit Ausnahme des kurzfristigen Teils der langfristigen Finanzverbindlichkeiten)</b>	0,00
- <b>garantiert</b>	0,00
- <b>gesichert</b>	0,00
- <b>nicht garantiert / nicht gesichert</b>	0,00
<b><u>Reinvermögen der Gesellschafter:</u></b>	<u>372.371,72</u>
- <b>Gezeichnetes Kapital</b>	75.000,00
- <b>Kapitalrücklage (gesetzlich)</b>	0,00
- <b>Sonstige Rücklagen</b>	297.371,72
<b>Total:</b>	<u>373.312,44</u>

(in EUR)	<b>31.03.2012</b> Ungeprüft
<b>A: Bargeld</b>	143.938,18
<b>B: Sonstige Barpositionen / Geldmarktpapiere</b>	0,00
<b>C: Wertpapierumlauf</b>	79.300,70
<b>D: Liquidität (A) + (B) + (C)</b>	<u>223.238,88</u>
<b>E: Kurzfristige Forderungen</b>	55.185,53
<b>F: Kurzfristige Bankverbindlichkeiten</b>	0,00
<b>G: Kurzfristiger Teil nicht kurzfristiger Verbindlichkeiten</b>	0,00
<b>H: Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	3.072,11
<b>I: Kurzfristige Verbindlichkeiten (F) + (G) + (H)</b>	<u>3.072,11</u>
<b>J: Laufende Verschuldung (netto) = (I) - (E) - (D)</b>	-275.350,30
<b>K: Nicht kurzfristige Bankdarlehen</b>	0,00
<b>L: Ausgegebene Schuldverschreibungen</b>	0,00
<b>M: Sonstige nicht kurzfristige Darlehen</b>	0,00
<b>N: Nicht kurzfristige Verschuldung (K) + (L) + (M)</b>	0,00
<b>Verschuldung (netto) = (J) + (N)</b>	<u>-275.350,30</u>

Einzelheiten zur Kapitalisierung und zur Verschuldung ergeben sich aus dem Kapitel „Angaben zur Geschäfts- und Finanzlage“.

## **Informationen über die Advantag Aktiengesellschaft**

### **Name, Sitz und Rechtsform der Gesellschaft**

Die Advantag Aktiengesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht.

Die Firma des emittierenden Unternehmens sowie deren eingetragener Sitz lautet:

Advantag Aktiengesellschaft  
Glockengasse 5  
47608 Geldern  
Deutschland

Fon: +49(0)2831.1348220

Fax: +49(0)2831.1348221

### **Ort der Registrierung**

Die Emittentin ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve unter der Handelsregisternummer HRB 10452.

### **Gründung der Gesellschaft und Historie**

Die Gesellschaft wurde konstitutiv am 04.08.2009 als Advantag GmbH mit Sitz in Issum, Deutschland, auf unbestimmte Zeit mit einem Stammkapital in Höhe von EUR 25.000,00 unter der Handelsregisternummer Duisburg, HRB 9855, gegründet. Die Geschäftsaufnahme jedweder geschäftlicher Aktivitäten erfolgte im September des Rumpfgeschäftsjahres 2009. Am 4. Februar 2010 wurde das Stammkapital durch Beschluss der Gesellschafterversammlung um EUR 25.000,00 auf EUR 50.000,00 durch Bareinlage erhöht. Die Advantag GmbH beriet bis zu diesem Zeitpunkt Unternehmen im Bereich Corporate Finance und unterhielt eine Beteiligung an einem Rohstoffhandelsunternehmen. Um das Kerngeschäftsfeld der Advantag wahrnehmen zu können und den Eigenkapitalvorschriften der Börsen Rechnung zu tragen, wurde diese Kapitalerhöhung durchgeführt. Am 01.04.2010 fasste die Gesellschafterversammlung der Advantag GmbH den notariell beglaubigten Beschluss, die Umwandlung der Rechtsform der Advantag GmbH im Zuge des Rechtsformwechsels gemäß Umwandlungsgesetz in die Advantag AG durchzuführen. Die deklaratorische Eintragung der Durchführung dieses Beschlusses erfolgte am 04.08.2010. Die Advantag AG hat die Handelsregisternummer 10452 bei dem Amtsgericht Kleve. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit gegründet. Die Advantag Aktiengesellschaft ist eine deutsche Gesellschaft auf Aktien, d. h. sie ist eine juristische Personen und Kapitalgesellschaft. Das Kapital der Gesellschaft wird durch Anteilseigner aufgebracht. Die Advantag Aktiengesellschaft untersteht dem deutschen Aktienrecht. Vorstand der Gesellschaft ist seit Umwandlung Herr Raik Oliver Heinzelmann, der ebenfalls alleiniger und einziger bisheriger Geschäftsführer der ursprünglichen Advantag GmbH gewesen ist. Vorsitzender des Aufsichtsrats von Beginn an ist der Düsseldorfer Rechtsanwalt, Herr Jürgen Becker. Stellvertretender Vorsitzender ist der Düsseldorfer Unternehmer Herr Dr. Rolf Breitenstein. Weiterhin gehört dem Aufsichtsrat der Meerbuscher Unternehmer, Herr Ralph Mc Quaye, an. Das derzeitige Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 375.000,00 und ist eingeteilt in Stück 375.000 auf den Namen lautende Stammaktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 pro Aktie. Seit dem 15.08.2011 unterhält die Gesellschaft eine Niederlassung in Düsseldorf, die Anschrift lautet Speditionstraße 21, 40221 Düsseldorf.

## Investitionen

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2010 bis 2012 eine Vielzahl von Investitionen getätigt. Hierzu zählen technische Ausstattung der Gesellschaft mit Computern und sonstiger Büro- und Geschäftsausstattung sowie ein PKW. Hier ein Überblick über die wichtigsten, in dieser Zeit getätigten Investitionen der Gesellschaft:

<b>Verwendungszweck</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, immaterielle Wirtschaftsgüter	42,1 TEUR	16,8 TEUR	42,1 TEUR
Finanzanlagen	55,0 TEUR	0,0 TEUR	25,0 TEUR
<b>Total</b>	<b>97,1 TEUR</b>	<b>16,8 TEUR</b>	<b>67,1 TEUR</b>

Bei den Finanzanlagen per 31.12.2010 handelte es sich um Aktien des Recycling- und Rohstoffhandelsunternehmens METRAG AG aus Issum (Deutschland), welche im Jahr 2011 veräußert worden sind. Die Finanzanlagen per 31.12.2012 beinhalten die im laufenden Geschäftsjahr gegründete Advantag Climate Invest GmbH. Die Planung der Gesellschaft im Falle einer vollständigen Platzierung dieser Emission sieht im laufenden Geschäftsjahr wie folgt aus:

### Laufende Investitionen

<b>Verwendungszweck (2013):</b>	<b>Betrag in EUR</b>
Weitere Betriebs- und Geschäftsausstattung	25,0 TEUR
Finanzanlagen	100,0 TEUR
<b>Total</b>	<b>125.000,00</b>

Die laufenden Investitionen wurden bereits unabhängig von der Kapitalerhöhung begonnen. Zum Prospektdatum hat die Gesellschaft bereits TEUR 1,5 in Computerhard- und Software investiert und plant, bis zum Jahresende die Ausstattung an Hard- und Software zu erweitern. In den Finanzanlagen sind Investitionen in CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate in Höhe von TEUR 16,5 bereits getätigt worden. Die Gesellschaft plant, diese Investitionen bis zum Ende des Geschäftsjahres auf TEUR 100,0 zu erhöhen, insofern die entsprechenden Marktsituationen und Risikomodelle der Gesellschaft dies zulassen.

### Geplante Investitionen Geschäftsjahre 2013/2014

<b>Verwendungszweck (2013/2014):</b>	<b>Betrag in EUR</b>
Gründung einer Gesellschaft für die Investition in Emissionsrechte	50.000,00
Erweiterung Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000,00
<b>Total</b>	<b>100.000,00</b>

Die bisherigen und laufenden Investitionen wurden und werden am Hauptsitz der Gesellschaft in Geldern

am Niederrhein getätigt. Die zukünftigen Investitionen werden ebenfalls am Hauptsitz der Gesellschaft getätigt. Investitionen in weitere Regionen sind derzeit nicht beabsichtigt. Die bisherigen und laufenden Investitionen wurden und werden größtenteils durch Eigenkapital finanziert. Auch in Zukunft ist eine entsprechend Eigenkapitalbasierende Investitionsplanung vorgesehen. Die geplanten Investitionen für die Geschäftsjahre 2013/2014 wurden noch nicht durch die Organe fest beschlossen, da hierfür erst die entsprechende Liquidität als Voraussetzung sowohl durch das operative Ergebnis als auch durch die Aktienemission geschaffen werden muss.

### **Geleaste Vermögensgegenstände**

Derzeit hat die Gesellschaft keine Leasingverträge abgeschlossen. Neue Leasingverträge sind auch derzeit nicht geplant.

### **Dingliche Belastungen von Vermögensgegenständen**

Es bestehen keinerlei dingliche Belastungen (Hypotheken, Grundschulden, Sicherungsübereignungen etc.).

### **Grundbesitz und Betriebsstätten**

Die Advantag Aktiengesellschaft verfügt über keine eigenen Betriebsstätten und unterhält keinen eigenen Grundbesitz.

### **Sachanlagen**

Per 31.12.2012 hat die Gesellschaft Sachanlagen in Höhe von TEUR 10,4. Hierin enthalten sind Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von TEUR 10,4.

### **Umwelt**

Die Advantag AG unterliegt als Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Emissionsrechte sowie als Beratungsunternehmen keinen besonderen gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Umweltgesetze. Im Bereich des Handels von Emissionszertifikaten unterliegt die Gesellschaft dem TEHG (Treibhausemissionsgesetz), dem ZuG 2012 (Zuteilungsgesetz 2008 – 2012), dem ZuG 2020 (Zuteilungsgesetz 2013 – 2020) und obliegt den gesetzlichen Regelungen des Unionsregister der Europäischen Union für den Emissionshandel als Inhaberin mehrerer Registerkonten. Die Kontonummern bei dem Unionsregister der Europäischen Kommission für den Emissionshandel lauten EU-100-5015993-0-95, EU-100-5016902-12 und DE-121-2747-0-64; der Name der Konten lautet Advantag-Handel.

### **Einsichtnahme in die Unterlagen**

Alle Unterlagen, die in diesem Prospekt benannt sind, wie die Satzung der Gesellschaft, die geprüften Jahresabschlüsse der Advantag AG per 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012 oder sonstige in diesem Prospekt aufgeführte Geschäftsunterlagen können während der üblichen Geschäftszeiten bei der

Gesellschaft während der Gültigkeitsdauer des Prospekts in Papierform eingesehen werden; um telefonische oder schriftliche Voranmeldung mit Terminvereinbarung wird gebeten.

### **Angaben Seitens Dritter**

In diesem Prospekt wurden Informationen Seitens Dritter übernommen, (speziell Angaben der Internet-Fachpublikationen CO2-Handel.de, der Deutschen Emissionshandelsstelle des Umweltbundesamtes sowie den einzelnen Energiebörsen, welche korrekt wiedergegeben wurden und die – soweit dem Emittenten bekannt – oder aufgrund der vorliegenden Informationen abgeleitet werden könnte, keine Fakten unterschlagen, welche die reproduzierten Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden. Diverse Informationen entstammen insbesondere den Internetauftritten der Deutschen Emissionshandelsstelle (<http://www.dehst.de>), der Greenmarket Exchange (<http://www.greenmarket-exchange.com>), der Climex/APX (<http://www.climex.com>), der EEX (<http://www.eex.com>), dem Fachportal CO2-Handel (<http://www.co2-handel.de>) sowie dem Portal der UNFCCC unter <http://www.unfccc.int>. Die entsprechenden Textpassagen wurden mit entsprechenden Quellenverweisen ausgestattet.

## **Geschäftstätigkeit**

### **Branche**

Die Advantag Aktiengesellschaft ist im Kerngeschäft im Bereich der spezialisierten Finanzdienste im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes tätig. Seit dem Jahr 2005 wurde in der Europäischen Union und somit auch in Deutschland ein Instrument für den Schutz des Klimas eingeführt, um die weitere Klimaerwärmung durch das Treibhausgas CO<sub>2</sub> zu reduzieren. Das Prinzip des Handels stellt sich durch die Ausstellung von Zertifikaten an die Betreiber von Industrieanlagen und Kraftwerken dar, welche den Ausstoß einer kalkulierten Menge von CO<sub>2</sub> genehmigen. Erhöht sich der Ausstoß, ist der Anlagenbetreiber verpflichtet, weitere Zertifikate dazu zu kaufen; verringert sich der Ausstoß – z. B. durch Investitionen in neue Umwelttechnik – kann er nicht benötigte Zertifikate gewinnbringend veräußern. Damit soll sowohl ein Anreiz für die Investition in den Umweltschutz geschaffen und den Unternehmen eine weitestgehende ökonomische Flexibilität gewährt werden. Durch dieses marktwirtschaftliche Instrument der Klimapolitik soll somit der Erderwärmung Einhalt geboten werden, da die Industrialisierung gemäß Weltklimarat IPCC für eine drastische Erderwärmung gesorgt hat, welche weiterhin anhält. Aufgrund des so genannten Kyoto- Protokolls von 1997 hat sich die Weltgemeinschaft darauf geeinigt, im Zeitraum 2008 – 2012 die Emissionen um 5% gegenüber dem Jahr 1990 zu senken. Für die EU gelten 8% und Deutschland hat sich auf eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 21% verpflichtet, wobei die rechtliche Basis in Deutschland das Treibhaus-Emissionshandelsgesetz (TEHG) ist. Die erste Handelsperiode umfasste die Jahre 2005 bis 2007; die zweite Handelsperiode den Zeitraum 2008 bis 2012. Ab dem Jahr 2013 startet die dritte Handelsperiode, welche weitere Anlagenbetreiber verpflichtet, Zertifikate vorzuweisen. Derzeit nehmen ca. 1.665 Anlagen in Deutschland am Emissionshandel teil, in Europa sind es insgesamt ca. 11.000 Anlagen (Quelle: Deutsche Emissionshandelsstelle). Hierfür unterhalten alle Anlagen, Finanzdienstleister, Händler oder sonstige am Emissionshandel teilnehmenden Unternehmen ein Anlagen- oder Personenkonto bei der Deutschen Emissionshandelsstelle des Umweltbundesamts. Sollte ein Anlagenbetreiber zu wenig Zertifikate besitzen, wie ein entsprechendes Monitoring durch Sachverständige Stellen nachweist, so hat der Anlagenbetreiber seit 2008 eine Strafzahlung von EUR 100,00 pro überzähliger Tonne zu leisten und muss die fehlenden Zertifikate im Folgejahr abgeben. Seit dem Jahr 2008 wird die zulässige Gesamtemissionsmenge in Deutschland von 451,86 Mio. Tonnen um jährlich 57 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> reduziert, was die Anlagenbetreiber entweder zu Investitionen in neue Umwelttechnik motiviert oder diese Zertifikate hinzu erwerben müssen (Quelle EEX). Bis zum Jahr 2020 will die EU den CO<sub>2</sub>-Ausstoß somit um 20% verringern. Die Einnahmen dieser Maßnahmen fließen den Mitgliedsstaaten zu und können verwendet werden, um zusätzliche Klimaschutzprojekte zu finanzieren. Um den Handel dieser Emissionsrechte effektiv durchführen zu können, wurden die Instrumente der Emissionszertifikate geschaffen, welche in nationalen Registern auf sogenannten Anlagen- und Personenkonten gehalten werden können. Für den Kauf, Verkauf, oder Tausch der jeweiligen Emissionszertifikate gibt es verschiedene Börsen, an denen diese durch deren Teilnehmer gehandelt werden können.

### **Arten von Emissionszertifikaten**

Die Staaten, welche das Kyoto-Protokoll ratifiziert haben, haben umfangreiche rechtliche Grundlagen geschaffen, welche im United Nations Framework Convention on Climate Change, kurz UNFCCC, verankert sind. Diese Regularien wurden in einzelstaatlichen Gesetzen und Verordnungen in den Ländern der EU umgesetzt. So gibt es eine jährliche Abgabeverpflichtung von Zertifikaten in Unternehmen, welche

in Deutschland am 30.04. eines jeden Jahres endet. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Sachverständigen Stellen festgestellt, wie viel CO<sub>2</sub> eine dem Emissionshandel unterliegende Anlage ausgestoßen hat und in Form von Zertifikaten bei der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) des Bundesumweltamtes abzugeben hat. Ein Zertifikat verbrieft hier jeweils als Äquivalent eine Tonne CO<sub>2</sub>. Der Zertifikatehandel ist in drei Perioden eingeteilt. Ausgehend vom kalkulierten Stand vor Beginn des Zertifikatehandels der ersten Periode 2005-2007 erhalten alle Anlagen 100% dieser voraussichtlichen Mengen zugeteilt, auch in der II. Periode 2008 – 2012, mit Ausnahme von Energieerzeugern, welche lediglich 50% zugeteilt bekommen. Ab 2012 sind ebenfalls Luftfahrtgesellschaften mit 80% betroffen und ab der III. Periode 2012-2020 werden die zugeteilten Zertifikate schrittweise von 80% auf 30% in 2020 gesenkt, so dass die entsprechenden Anlagenbetreiber Zertifikate hinzukaufen müssen (Quelle: UNFCCC). Um den Abgabeverpflichtungen nachzukommen, müssen also bis spätestens 30.04. des Folgejahres die emittierten Mengen in Form von Emissionszertifikaten bei der DEHSt vorrätig sein, da im Negativfall EUR 100,00 pro Tonne CO<sub>2</sub> Strafe zu zahlen ist (Quelle: DEHSt). Zur Erfüllung der Abgabeverpflichtung gibt es drei Arten von Zertifikaten:

**EUA (European Allowances)** sind börsennotierte Europäische Emissionsrechte, welche üblicherweise dem Anlagenbetreiber zugeteilt worden sind oder die an der Börse hinzugekauft werden müssen. Die Bundesrepublik Deutschland oder andere europäische Länder veräußern weitere Zertifikate auch in sogenannten Auktionen. In Deutschland geschieht dies an der European Energy Exchange (EEX) Leipzig, für die Niederlande und Österreich übernimmt dies zum Beispiel die Climex/APX Amsterdam, in Frankreich die Pariser Bluenext. Ein Anlagenbetreiber kann bis zu 100% seiner Abgabeverpflichtung durch EUA erfüllen.

**EUA (European Aviation Allowances)** sind ebenfalls Emissionsberechtigungen der Europäischen Union, welche jedoch im Gegensatz zu den oben erörterten EUAs lediglich zur Erfüllung der Abgabepflicht von Luftfahrtbetreibern verwendet werden können.

**CER (Certified Emission Reductions)** sind börsennotierte, zertifizierte Emissionsreduktionen, welche in Deutschland mit bis zu 22% zur Erfüllung der Abgabeverpflichtung herangezogen werden können. CERs entstehen durch sogenannte Clean Development Mechanism – Projekte (CDM), bei welchen Zertifikate herausgegeben werden, welche auf der Einsparung von CO<sub>2</sub> in Entwicklungsländern basieren. Beispielsweise spart ein Biomassekraftwerk in Südamerika rechnerisch und überprüfbar 100.000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein, so erhält dieses Projekt 100.000 CER, die es jährlich zugeteilt bekommt und diese gewinnbringend an einer Börse veräußern kann.

**ERU (Emission Reduction Units)** sind ebenfalls börsennotierte Emissionsreduktionseinheiten, die durch sogenannte Joint Implementations – Projekte (JI) entstehen, die in Industriestaaten (Anlage I – Staaten) ebenfalls CO<sub>2</sub> in festgelegten Größenordnungen einsparen. Wenn zum Beispiel bei der Förderung von Erdöl das entsprechend ebenfalls vorhandene Gas nicht mehr in die Atmosphäre geleitet wird, sondern der Energiegewinnung zugeführt wird und somit CO<sub>2</sub> eingespart wird, kann bei Einhaltung der hierfür geltenden Regelungen diese Einsparung in ERU – Zertifikaten vergütet werden. Diese können in Deutschland ebenfalls bis zu 22% der Abgabeverpflichtung der II. Handelsperiode erfüllen.

## **Der Swap von Emissionsrechten**

Mit Hilfe von Tauschgeschäften, sogenannten Swaps, ist es den Anlagenbetreibern in Europa möglich, einen Teil ihrer Abgabepflicht durch zertifizierte Emissionsreduktionen (CER) oder Emissionsreduktionseinheiten (ERU) zu erfüllen. In Deutschland können gemäß dem Treibhausemissionsgesetz (TEHG) und dem Zuteilungsgesetz 2012 (ZuG 2012) für die Zuteilungsperiode 2008 - 2012 insgesamt 22% der für die zweite Verpflichtungsperiode 2008-2012 zugeteilten Europäischen Erlaubnisse (EUA) in Form von zertifizierten Emissionsreduktionseinheiten (CER) oder Emissionsreduktionseinheiten (ERU) abgegeben werden. In der dritten Handelsperiode können noch nicht ausgeschöpfte Kontingente der II. Handelsperiode getauscht werden. Betreiber neuer handelspflichtiger Anlagen haben das Recht, 4,5% ihrer Abgabepflicht durch CERs für die Jahre 2013 bis 2020 abzugeben.

**Beispiel:** Wurden einem Unternehmen für die zweite Verpflichtungsperiode 2008 - 2012 insgesamt 100.000 EUA - Emissionsrechte zugeteilt, ist es möglich, hiervon bis zu 22%, mithin also bis zu 22.000 Zertifikate von EUA (European Union Allowances) in CER (Certified Emission Reductions) oder ERU (Emission Reduction Units) zu tauschen. Diese sind zur Erfüllung der Verpflichtung zur Abgabe gleichwertig und verbrieften ebenfalls das Recht der Emission einer Tonne CO<sub>2</sub>. Ist der Spread (Handelsspanne) zwischen EUA und CER/ERU angenommen bei EUR 5,00, so erzielen die Betreiber durch den Tausch einen Bruttogewinn in Höhe von EUR 5,00 x 22.000 Zertifikaten, summa summarum EUR 110.000,00 abzgl. Transaktionskosten. Der Anlagenbetreiber überträgt entsprechend 22.000 EUA an seinen Broker und dieser übermittelt ihm im Gegenzug 22.000 CER oder ERU zur Verpflichtungserfüllung und überweist diesem weiterhin EUR 110.000,00 abzgl. der Transaktionskosten oder erwirbt für diesen Betrag weitere EUA, CER oder ERU.

## **Börsen und Marktplätze für Emissionszertifikate**

Die Preise für die unterschiedlichen Emissionserlaubnisse, welche Unternehmen zur Erfüllung ihrer Verpflichtung der jährlichen Abgabe dieser Verschmutzungsrechte zahlen müssen, werden aufgrund des marktwirtschaftlichen Prinzips von Angebot und Nachfrage bestimmt. Hierfür sind die Börsen der wichtigste Platz zur Preisfindung der Märkte. Hierfür gibt es nachstehende Börsen, an welchen sowohl Emissionsrechte im Spotmarkt („physischer“ Handel) oder im Terminmarkt (Futures und Optionen) gehandelt werden können:

- Nordpool (Norwegen)
- Climex / APX (Niederlande)
- ECX / ICE (Großbritannien)
- CEB / Commodity Exchange Bratislava (Slowakei)
- EEX (Deutschland)
- CTX / Carbon Trade Exchange (Großbritannien)
- Sibex (Rumänien)
- SendeCO<sub>2</sub> (Spanien)

Während des fortlaufenden Handels befinden sich die gehandelten Preise an diesen Börsen auf einem annähernd gleichen Niveau. Auf Basis dieser Kursnotierungen orientieren sich auch außerbörsliche Handelsgeschäfte (sogenannte OTC – Trades) preislich, da ein großer Teil des Gesamtmarktes auch außerhalb der Börsen zwischen zwei Handelspartnern direkt abgewickelt wird. Die Advantag AG ist Mitglied (Non Clearing Member) an folgenden Börsen: Climex (Amsterdam), CTX (London) und CEB

(Bratislava). Weiterhin hat die Gesellschaft durch Vertragspartner Zugang als Broker zur EEX (Leipzig) und ICE (London).

## **Die Handelsperioden**

Gemäß dem sogenannten Kyoto-Protokoll gibt es für die Länder der Europäischen Union, die dieses auch ratifiziert haben, drei Handelsperioden, in denen verschiedene Vorgaben fixiert wurden, welche eine Reduktion der Treibhausgase zur Folge haben sollen.

- I. Handelsperiode von 2005 – 2007
- II. Handelsperiode von 2008 – 2012
- III. Handelsperiode von 2013 – 2020

Nach 2020 sind wiederum die Vereinten Nationen dafür verantwortlich, mit den einzelnen Ländern eine Nachfolgeregelung zu schaffen, welche von so viel wie möglichen Staaten ratifiziert wird. Derzeit befinden wir uns inmitten der zweiten Handelsperiode, in welcher alle Anlagenbetreiber mit Ausnahme der Energieproduzenten 100% der ermittelten Emissionsrechte vom Stand 2008 zugeteilt bekommen. Bei den Energieproduzenten sind es lediglich 50%, der Rest muss durch Zukauf bezogen werden. Ab 2012 kommen weiterhin Luftfahrtunternehmen hinzu, die ebenfalls lediglich 80% der aktuellen Emissionen zugeteilt bekommen werden. Hierbei müssen die Anlagenbetreiber mit der kompletten Zuteilung lediglich dann Zertifikate kaufen, wenn sie mehr CO<sub>2</sub> emittieren oder können Zertifikate veräußern, wenn sie weniger Emissionen haben, z. B. durch neue Filteranlagen oder Produktionsrückgang. Ab der III. Handelsperiode jedoch wird der Handel an den Börsen und OTC einen extremen Zuwachs erleben, da die kostenlos zugeteilten EUA für alle Anlagenbetreiber schrittweise von 80% (2013) bis auf 30% (2020) reduziert werden sollen. Entsprechend müssen alle Anlagenbetreiber Zukäufe tätigen. Ab 2013 kommen zudem noch einmal voraussichtlich ca. 2.000 Anlagen in Europa hinzu (Quelle: co2-handel.de), welche der Handelspflicht unterliegen, was die Anzahl der Marktteilnehmer und potentiellen Kunden der Broker und Händler verdoppelt.

## **Wichtigste Märkte**

### ***Emissionshandel***

Die Gesellschaft sieht ihren Schwerpunkt der Akquisitionstätigkeit vorrangig im Bereich der Anlagenbetreiber in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, welche am Emissionshandel teilnehmen. Die Schweiz hat ein eigenes Emissionshandelssystem, deren Kunden über die Gesellschaft CERs erwerben können. In der zweiten Handelsperiode können alle in Mitgliedsstaaten der EU ansässigen Anlagenbetreiber bereits aktiv am Emissionshandel teilnehmen, Emissionsrechte erwerben, veräußern und tauschen. Mit Beginn der dritten Handelsperiode 2013 wurden hier jedoch alle Unternehmen verpflichtend am Handel teilnehmen. Zweiter Schwerpunkt werden die seit 2012 neu am Handel teilnehmenden Luftfahrtunternehmen werden, für die es eine eigene Klasse an Zertifikaten geben wird, sogenannte EUAA (European Union Aviation Allowances). Die kostenlose Zuteilung von Zertifikaten ist hier bereits seit 2012 auf 85% beschränkt (Quelle: greenmarket-exchange.de). Weiterhin haben hier alle Fluggesellschaften teilzunehmen, deren Flugzeuge mehr als 5 Tonnen wiegen und am europäischen Luftverkehr teilnehmen. Für beide Zielgruppen bietet die Advantag AG durch Ihre Handelspartner und Börsenmitgliedschaften einen direkten Zugriff zum Markt und den Börsen zum Erwerb, Verkauf und Tausch von in Zertifikaten verbrieften Emissionsrechten. Die Advantag AG unterhält derzeit die

Mitgliedschaft an drei Energie- und Klimabörsen, nämlich der Carbon Trade Exchange (London), der Climex (Amsterdam) sowie der CEB Commodity Exchange Bratislava. Weiterhin hat die Gesellschaft Verträge mit mehreren Handelspartnern für den außerbörslichen Handel (OTC – Over The Counter) abgeschlossen. Die Mitgliedschaft an weiteren Börsen sowie der Abschluss von weiteren bilateralen Handelsverträgen ist derzeit in Vorbereitung. Um neben dem Handel am Spotmarkt ebenfalls den Handel von Terminkontrakten durchführen zu können, bereitet die Gesellschaft alle hierfür erforderlichen Schritte vor.

### **Corporate Finance Consulting**

Die Gesellschaft berät Unternehmen im In- und Ausland, welche am öffentlichen Kapitalmarkt teilnehmen oder eine Teilnahme daran beabsichtigen und Finanzinstrumente nutzen, welche im Rahmen eines Öffentlichen Angebots derartige Finanzinstrumente offerieren. Hierbei unterstützt die Gesellschaft Emittenten von Wertpapieren unter Anderem bei der Erstellung von Wertpapierprospekten und der Erarbeitung von Businessplänen. In Deutschland gibt es derzeit allein am Freiverkehr Open Market der Wertpapierbörse Frankfurt mehr als 9.000 inländische und ausländische Unternehmen, von denen ein Großteil aufgrund der gesetzlichen Regelungen bei Beginn des Listings oder in dessen weiteren Verlauf von der Verpflichtung der Vorlage eines durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFin) gebilligten Wertpapierprospekts betroffen sind. Diese Unternehmen sind daher Hauptzielgruppe im Bereich des Corporate Finance Consulting der Advantag AG.

### **Unternehmensstrategie**

Die Unternehmensstrategie der Advantag Aktiengesellschaft ist auf mehrere Bereiche ausgerichtet. So gilt es zunächst, die Anzahl der Kunden im Bereich des Emissionshandels weiter auszubauen und insbesondere im Hinblick auf die dritte Handelsperiode einen größeren Marktanteil zu gewinnen. Hierbei hat die Gesellschaft neben der eigenen Kundenbetreuung Vermittlungsvereinbarungen mit Unternehmen abschließen können, deren Kerngeschäft in der Beratung von Anlagenbetreibern angesiedelt ist. Der Bereich der Neukundenakquise soll daher sowohl durch derartige Vermittler als auch durch den eigenen Vertrieb weiter ausgebaut werden. Im Hauptfokus der derzeitigen Handelsperiode bis zum Jahr 2012 war der Swap von Zertifikaten für Anlagenbetreiber, um deren finanzielle Aufwendungen für den Emissionshandel so gering wie möglich zu halten oder Erträge durch die Nutzung der Handelsmargen zwischen den einzelnen Zertifikatstypen zu generieren. Ab der dritten Handelsperiode liegt das Hauptaugenmerk auf dem Zukauf von Zertifikaten für Anlagenbetreiber sowie an der Teilnahme an den Auktionen der Europäischen Union, welche die nicht kostenlos zugeteilten Zertifikate im Rahmen von Auktionsverfahren anbietet, so wie dies zuvor bereits von den einzelnen Staaten der EU vorgenommen wird. Um für die Kunden neben dem Handel der Zertifikate am Spotmarkt ebenfalls am Terminmarkt Terminkontrakte (Futures) handeln zu können, bereitet die Geschäftsleitung alle hierfür erforderlichen Schritte derzeit vor. Weiterhin ist vorgesehen, den Eigenhandel auf eigene Rechnung auszubauen, um die Entwicklungen der Emissionszertifikate an den Märkten für die Gesellschaft nutzen zu können. Gleichfalls beabsichtigt die Gesellschaft die Mitgliedschaft an der Börse EEX (Leipzig), die seit Beginn des Jahres 2013 die Versteigerungen der Emissionsrechte für die Europäische Union vornimmt, damit sie für ihre Kunden an diesen Auktionsverfahren teilnehmen kann. Hier wird die Gesellschaft ebenfalls als sogenannter Non Clearing Member (NCM) aktiv, wie bei ihren bisherigen Mitgliedschaften. Sie muss sich daher zur finanziellen Abwicklung eines Clearing Members (Kreditinstitut) bedienen. Je nach Börse stellen

diese Clearing Member entsprechende Anforderung an die Eigenkapitalausstattung ihrer Kunden. Um diese Anforderungen erfüllen zu können, gleich an welcher Börse die Versteigerungen stattfinden werden, sind die Mittel dieser Kapitalerhöhung Teil der Finanzplanung der Gesellschaft. Im Bereich des Corporate Consulting beabsichtigt die Gesellschaft, neben der Betreuung der bereits bestehenden Kunden durch direkte Akquisition weitere Kunden im In- und Ausland zu generieren, welche am Deutschen oder Europäischen öffentlichen Kapitalmarkt teilnehmen oder die Teilnahme am Kapitalmarkt durch die Emission von Finanzinstrumenten planen. Hierbei wird die Gesellschaft weiter neben der Nutzung von Multiplikatoren Direktmarketingmaßnahmen zur Kundengewinnung durchführen. Weiterer Schwerpunkt ist der Investmentbereich, bei dem die Gesellschaft durch ihre 100%ige Tochtergesellschaft Advantag Climate Invest GmbH, Geldern, aktiv ist. Hier bietet die Gesellschaft institutionellen und privaten Investoren mit dem „Klimakonto“ die Möglichkeit, in CO2 – Emissionszertifikate als neue Asset - Klasse zu investieren. Des Weiteren hat der Vorstand Planungen für einen geschlossenen Fonds ausgearbeitet, welcher in CO2 – Emissionszertifikate investiert, wobei im Gegensatz zum „Klimakonto“ eine feste Laufzeit bis zum Ende der III. Handelsperiode besteht und die temporäre Absicherung durch Termingeschäfte (Hedging) vorgenommen werden kann. Ebenfalls bereitet die Gesellschaft die Auflage eines geschlossenen Fonds gemeinsam mit hierauf spezialisierten Partnern vor, wobei die Verwaltung und der Handel des Fonds durch Advantag durchgeführt werden soll.

### **Aufgliederung der Umsätze**

Anhand nachfolgender Tabellen sind die Umsätze der Gesellschaft nach Art der Umsatztätigkeit und geografischer Zuordnung aufgeschlüsselt.

#### **Gliederung nach Art der Umsätze**

<b>UMSÄTZE in TEUR</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	1.731,7	2.407,3	30.393,8
<b>- davon Beratungserlöse <sup>(1)</sup></b>	23,2	115,6	114,0
(ungeprüft)	0,0	52,6	56,3
<b>- Erlöse aus</b>			
<b>Beteiligungsverkauf <sup>(2)</sup></b>			
(ungeprüft)			
<b>Sonstige betriebliche Umsätze</b>	41,5	36,5	0,0
<b>GESAMTUMSATZ</b>	<b>1.773,2</b>	<b>2.443,8</b>	<b>30.393,8</b>

Die unter dem Punkt „Umsatzerlöse“ in der obigen Tabelle ausgewiesenen Positionen „Beratungserlöse“ <sup>(1)</sup> sowie „Erlöse aus Beteiligungsverkauf“ <sup>(2)</sup> lassen sich nicht in den im Finanzteil beigefügten Jahresabschlüssen finden und sind daher ungeprüft.

***Gliederung nach geographischer Verteilung***

<b>UMSÄTZE in TEUR</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Inland</b>	857,5	259,0	30.257,8
<b>Europäische Union</b>	905,0	2.088,6	76,1
<b>USA/Kanada</b>	10,7	96,2	59,9
<b>GESAMTUMSATZ</b>	<b>1.773,2</b>	<b>2.443,8</b>	<b>30.393,8</b>

## Angaben zur Geschäfts- und Finanzlage

Alle Jahresabschlüsse der Advantag AG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Thijssen, Pöhls, Stefaniak KG aus Kalkar auditiert und jeweils mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

### Bilanzen per 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

#### AKTIVA

(alle Angaben in EUR)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Anlagevermögen</u>			
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	8.598,00	41.748,00
- Sachanlagen	28.361,00	22.176,00	10.364,00
- Finanzanlagen	0,00	500,00	25.000,00
<u>Umlaufvermögen</u>			
- Vorräte	12.028,00	50.000,00	73.180,00
- Ford. & sonst. Vermögensgegenstände	9.558,02	67.448,88	190.752,50
- Kassenbestand & Guthaben bei KI	1.238.407,29	161.521,05	125.059,90
Rechnungsabgrenzungsposten	1.533,00	4.370,00	4.220,00
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1.289.887,31</b>	<b>314.613,93</b>	<b>470.324,40</b>

#### PASSIVA

(alle Angaben in EUR)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<u>Eigenkapital</u>			
- Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	75.000,00
- Kapitalrücklage	0,00	0,00	602.700,00
- Ausstehende Einlagen	-8.450,00	0,00	0,00
- Gewinnvortrag	8,53	3.944,53	6.819,36
- Jahresüberschuss-/fehlbetrag	3.936,00	2.874,83	-228.529,70
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	157.200,00	0,00
Rückstellungen	1.235.971,00	46.553,00	4.500,00
Verbindlichkeiten	8.421,78	54.041,57	9.834,74
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1.289.887,31</b>	<b>314.613,93</b>	<b>470.324,40</b>

Die hier abgebildeten Zahlen entstammen den geprüften Jahresabschlüssen der Advantag Aktiengesellschaft.

## GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

(alle Angaben in EUR)

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Umsatzerlöse	30.393.847,23	2.407.278,12	1.731.702,88
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	36.466,11	41.500,08
Materialaufwand	-30.216.576,34	-2.310.867,20	-1.719.813,93
Personalaufwand	-9.577,07	-47.050,42	-179.204,43
Abschreibungen	-10.741,62	-13.923,05	-20.759,59
Sonst. Betriebliche Aufwendungen	-160.312,73	-68.872,36	-84.746,47
Zinserträge/-aufwendungen	9.360,77	1.770,78	1.790,04
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	6.000,24	4.801,98	-229.531,42
Steuern	-2.064,24	-1.927,15	1.001,72
<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>-3.936,00</b>	<b>-2.874,83</b>	<b>228.529,70</b>

Die Advantag Aktiengesellschaft wurde im August 2009 gegründet und hat ihre Erträge im Rumpfgeschäftsjahr 2009 hauptsächlich durch Einnahmen im Bereich Corporate Finance Consulting sowie durch die Veräußerung einer Beteiligung an einem Rohstoffhandelsunternehmen erzielt. Im Jahr 2010 hat die Gesellschafterversammlung die Erhöhung des Stammkapitals beschlossen, wonach die Gesellschafterversammlung die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft vorgenommen hat. Gleichzeitig wurde ein neuer Bereich, der Handel von Emissionszertifikaten gemäß Treibhausemissionsgesetz (TEHG) und Zuteilungsgesetz 2008-2012 (ZuG 2012), Kerngeschäftsfeld der Gesellschaft. Die Gesellschaft konnte in diesem Segment bereits erste Kunden generieren, für welche sie Handelsaufträge OTC (außerbörslich) und an den jeweiligen Börsen ausführt, an denen die Gesellschaft Mitgliedschaften unterhält oder über direkte Mitglieder als Makler tätig ist. Hierdurch konnte bereits ein relativ hohes Handelsvolumen durchgeführt werden. Weiterer Bestandteil der Geschäftsjahre 2010, 2011 und 2012 war die Beratung von Unternehmen im Bereich Corporate Finance, was den zweiten Geschäftsbereich der Gesellschaft darstellt.

Das Geschäftsjahr 2010 der Advantag Aktiengesellschaft wurde von vielen externen und internen Ereignissen geprägt, welche einen Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens genommen haben. So wurde die erst im August 2009 gegründete Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft Advantag GmbH mit Gesellschafterbeschluss vom 01.04.2010 und der damit zusammenhängenden Erhöhung des Stammkapitals in die Advantag Aktiengesellschaft umgewandelt. Gleichzeitig wurde das Geschäftsfeld der Gesellschaft um den Handel von Emissionsrechten gemäß Treibhausemissionsgesetz (TEHG) erweitert. Aufgrund dieser Erweiterung des Geschäftsbetriebs konnte im Geschäftsjahr 2010 ein signifikanter Umsatzzuwachs durch den Handel von Emissionsrechten als Broker Dealer im Eigenhandel erzielt werden. So betragen die Gesamtumsatzerlöse EUR 30.415.911,23. Hierin sind ebenfalls die Erlöse im Beratungsbereich in Höhe von EUR 114.044,23 sowie im Bereich Beteiligungen in Höhe von EUR 56.283,00 enthalten. Der Rohertrag konnte gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2009 ebenfalls einen Anstieg auf EUR 216.549,04 aufweisen. Das Jahresergebnis nach Abschreibungen, Rückstellungen, Zinsen und Steuern betrug EUR 7.391,60. Um den Handel von Emissionsrechten dauerhaft erfolgreich

durchführen zu können, hat die Advantag AG im Jahr 2010 die Mitgliedschaft an drei Börsen beantragt und erhalten. So konnte die Gesellschaft die Mitgliedschaft an der Bayerischen Börse zu München im Marktsegment Greenmarket Exchange erwerben und Mitglied der Amsterdamer Climex / Amsterdam Power Exchange sowie der Wiener EXAA / Energy Exchange Austria werden. Die Advantag AG hat bereits zu Beginn des Handels mit Emissionsrechten einen Großkunden akquirieren können, welcher ab dem zweiten Quartal einen Großteil der gelieferten Emissionsrechte vertreten hat. Aufgrund steuerlicher Streitigkeiten hat dieser Kunde die Lieferungen bis zur Klärung der Sachlage an die Gesellschaft vorerst eingestellt. Aus diesem Grund hat die Advantag AG begonnen, weitere Verträge mit Anlagenbetreibern und Händlern abzuschließen. Gewinnmarge höhere Erträge bei geringerem Umsatzvolumen ermöglicht. Als Dienstleistungsunternehmen hat die Gesellschaft mit Ausnahme von IT-Hard- und Software sowie einem Personenkraftwagen keine nennenswerte Sachanlagen getätigt, wodurch auch lediglich geringe Abschreibungen im Geschäftsjahr 2010 ausgewiesen wurden. Aufgrund der Rechtsstreitigkeiten des bereits benannten Lieferanten hat die Gesellschaft die gesamte Umsatzsteuer aus mit dieser Gesellschaft getätigten Geschäften aufgrund einer Festsetzung des Finanzamts Geldern an die Finanzverwaltung NRW abgeführt. Gegen diesen Bescheid hat die Gesellschaft zur Abwehr eventueller Forderungen des Lieferanten Rechtsmittel eingelegt. Zur Absicherung der eventuell anfallenden Rechtsverfolgungskosten eines möglichen Verfahrens hat der Vorstand vorsorglich eine Rückstellung in Höhe von TEUR 74,4 gebildet.

Das Geschäftsjahr 2011 war das erste komplette Geschäftsjahr der Advantag Aktiengesellschaft nach dem Rechtsformwechsel in die Rechtsform einer AG im Jahr 2010 und die gleichzeitige Aufnahme des Geschäftsbereichs des Handels von Emissionsrechten gemäß dem Europäischen Emissionshandelssystem, welches aufgrund des Kyoto-Protokolls entstanden ist. Aufgrund des relativ neuen Marktes und der noch nicht vollumfänglich bewährten Marktstruktur unterlag der Markt für CO<sub>2</sub> – Emissionsrechte besonders im Jahr 2011 wichtigen Einflüssen und Veränderungen, welche auch die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft tangierten. So war bereits zu Beginn des Jahres das gesamte europäische Emissionshandelsregister für mehrere Wochen nicht verfügbar, da Sicherheitsaspekte optimiert werden mussten. Im weiteren Jahresverlauf hat die Finanzkrise zu starken Kursverlusten der Emissionsrechte geführt, was ebenfalls einen bedeutenden Einfluss auf die Umsatzentwicklung der Advantag AG in diesem neuen Geschäftsfeld ausübte, da insbesondere Kunden auf der Verkaufsseite ihre Verkaufsaufträge nicht ausführen wollten. Im Jahr 2010 erzielte die Gesellschaft hohe Umsatzerlöse im Emissionshandel aufgrund steigender Kurse und Marktvolumina, wobei ein Großlieferant maßgeblich daran beteiligt gewesen ist. Wie bereits im Lagebericht 2010 beschrieben, hat dieser Lieferant seine Geschäftstätigkeit eingestellt. Aus diesem Grund sind die Umsatzerlöse von TEUR 30.393,8 im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 2.407,3 gesunken. Im Folgejahr 2012 gaben die Umsatzerlöse trotz nahezu verdoppelter Anzahl gehandelter Zertifikate nochmals auf TEUR 1.731,7 nach, da die Preise der Emissionszertifikate deutlich nachgegeben haben und somit der Umsatz pro Tonne CO<sub>2</sub> gesunken ist. Aufgrund der zeitintensiven Durchführung der Kapitalmaßnahme des Jahres 2012 hat der Vorstand gleichfalls weniger Beratungsmandate annehmen können. Hierdurch gingen die Beratungserlöse von TEUR 114,0 (2010) und TEUR 115,6 (2011) auf TEUR 23,2 (2012) zurück. Die Advantag AG ist dem Adressausfall des Großlieferanten des Jahres 2010 in der Form begegnet, dass sie eine Anzahl wichtiger neuer Kunden für den Handel von Emissionszertifikaten gewinnen konnte. Hierunter fallen insbesondere Stadtwerke, Energiedienstleister und sonstige Unternehmen, welche dem Emissionshandel und somit der gesetzlichen Abgabepflicht von Emissionsrechten unterliegen. Weiterhin hat der Vorstand die Handelsgebühren angehoben. Die Gesamterträge der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 reduzierten sich auf insgesamt EUR 2.556.810,89.

Hierin enthalten sind Erlöse aus dem Beratungsbereich (Corporate Finance Consulting) in Höhe von EUR 115.585,73 sowie Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen in Höhe von EUR 52.591,75. Sondereffekte ergaben sich aufgrund der Auflösung von Rückstellungen aus dem Jahr 2010 in Höhe von EUR 110.960,77. Der Materialaufwand betrug im Berichtsjahr EUR 2.351.409,79. Der Rohertrag verringerte sich trotz des Wegfalls des Großlieferanten und dem daher sichtbaren Umsatzrückgang geringfügig gegenüber dem Vorjahr auf EUR 205.401,10. Im Jahr 2011 übergab die Wiener Energiebörse EXAA, an welcher die Advantag AG 2010 eine Mitgliedschaft erhielt, ihren Emissionshandelsbereich komplett an die Greenmarket Exchange der Bayerischen Börse München, an welcher die Advantag AG ebenfalls die Mitgliedschaft hat. Aufgrund einer Umstellung des Clearingsystems der Greenmarket Exchange ist jedoch noch keine ausreichende Handelsvolumina vorhanden. Die niederländische Climex, an welcher die Advantag AG ebenfalls Mitglied ist, hat sich nunmehr auf die Vornahme von Auktionen für Emissionszertifikate spezialisiert. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, die Mitgliedschaft an der im Vergleich zu Greenmarket, Climex und EXAA wesentlich umsatzstärkeren KBB (Commodity Exchange Bratislava) zu beantragen und diese Mitgliedschaft für den Emissionsrechtehandel im Ende August 2011 auch erhalten. Im September 2011 hat die Advantag AG eine Niederlassung in Düsseldorf eröffnet. Für das neue Produkt „Klimakonto“ hat die Advantag AG am 05.01.2012 die 100%ige Tochtergesellschaft Advantag Climate Invest GmbH mit Sitz in Geldern gegründet. Im Bereich Corporate Finance Consulting hat die Advantag AG im Jahr 2011 drei neue Beratungskunden gewonnen, welche aus dem Bereich Rohstoffhandel, Real Estate und Solar kommen. Für diese hat die Gesellschaft Beratungsverträge für Wertpapierprospekterstellung und Begleitung eines Börsenlistings an der Frankfurter Wertpapierbörse abgeschlossen.

Das Geschäftsjahr 2012 ist von den Einflüssen der globalen Finanzkrise geprägt gewesen, welche insbesondere Finanzdienstleister und Kreditinstitute betroffen hat, da Investitionen hierdurch ausblieben und auch der Bereich von Klimaschutzinvestments mit diesen Auswirkungen zu kämpfen hatte. So gaben insbesondere auch die Preise für CO<sub>2</sub> - Emissionsrechte teilweise erheblich in ihren Kursen nach, wobei der Handel an den Börsen und im OTC - Bereich von einer starken Volatilität und variablen Liquidität gekennzeichnet war. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es der Gesellschaft gelungen, die Anzahl ihrer Handelskunden gegenüber dem Vorjahr zu verdoppeln. Dies führte zu einem entsprechenden Anstieg der getätigten Transaktionen im Bereich Emissionshandel. So wurden im Berichtsjahr 2012 insgesamt 357.973 Emissionszertifikate (VJ: 186.833) gehandelt werden. Jedes Zertifikat verbrieft das Recht eines Anlagenbetreibers auf den Ausstoß einer Tonne CO<sub>2</sub>. Dies entspricht einem Anstieg von insgesamt 92% gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der Tatsache, dass die Kurse für Emissionsrechte teils erheblich an Wert verloren hatten, konnten hieraus jedoch keine steigenden absoluten Umsatzerlöse resultieren. Die Kursrückgänge insbesondere der Kyoto-Zertifikate ERU und CER geschahen aufgrund der Tatsache, dass die II. Handelsperiode dem Ende zuzuging und hierdurch insbesondere aus Russland, der Ukraine und weiteren GUS-Staaten noch eine erhebliche Anzahl an ERUs generiert wurden, welche den Markt überfluteten, da diese ab diesem Jahr im ETS nicht mehr zum Einsatz kommen können. Die hierdurch ebenfalls betroffenen CERs aus CDM-Projekten werden ebenfalls neu reguliert, sodass ab 2013 ebenfalls weitaus weniger Projekte Zertifikate generieren können. Aktuell ist die Entwicklung von CDM-Projekten auf einem 7-Jahrestief, was zu einem mittelfristigen Anstieg der Preise für diese Art von Emissionsrechten führen sollte. Bei den EU-Emissionsrechten EUA sollte die geplante Herausnahme von Zertifikaten in diesem Jahr durch die Europäische Union ebenfalls eine Verteuerung verursachen. Die Gesamterlöse der Advantag AG beliefen sich aufgrund dieser Kursrückgänge im vergangenen Geschäftsjahr auf insgesamt EUR 1.773.202,96. Hierin enthalten sind Erlöse aus dem Bereich Corporate

Finance in Höhe von EUR 23.125,93 sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 41.500,00. Der Materialaufwand betrug EUR 1.719.813,93. Der Rohertrag verringerte sich entsprechend auf EUR 53.389,03. Aufgrund des Umsatzrückgangs und der Tatsache, dass der Vorstand und ein Teil der Mitarbeiter die Durchführung der Kapitalmaßnahme in einem durch die Finanzkrise äußerst schweren Marktumfeld erarbeiten mussten, führte dies zu einem erstmals negativen Betriebsergebnis der Gesellschaft in Höhe von EUR 229.531,42. Durch eine Kapitalmaßnahme sicherte der Vorstand die jederzeit ausreichende Liquidität der Gesellschaft.

Weitere Faktoren, welche die Geschäftserträge der Advantag AG erheblich beeinflussen und zukünftig beeinflussen sind derzeit nicht erkennbar.

## Kapitalfluss / Cashflow

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2010, 2011 und 2012 (Advantag Aktiengesellschaft) wurden geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

## CASH FLOW

(alle Angaben in EUR)

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-228.529,70	2.874,83	3.936,00
+Abschreibungen auf Anlagevermögen	20.459,59	13.923,05	10.741,62
- Abnahme der Rückstellungen	42.053,00	1.189.418,00	-1.233.760,00-
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	5.091,42
- Zunahme der Vorräte	23.180,00	37.972,00	12.028,00
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.702,60	34.664,63	30.198,79
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.147,79	13.127,70	3.037,04
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.572,87	-6.724,13	-1.784,41
- Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.937,19	-183.160,13	-7.001,50-
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-440.363,56</u></b>	<b><u>-1.068.500,19</u></b>	<b><u>1.217.051,12</u></b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.783,75	7.054,90	23.992,62
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	-5.091,42
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	40.313,84	9.281,15	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	24.500,00	500,00	0,00
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-66.597,69</u></b>	<b><u>-16.836,05</u></b>	<b><u>-29.084,04</u></b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	470.500,00	8.450,00	16.550,00
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>470.500,00</u></b>	<b><u>8.450,00</u></b>	<b><u>16.550,00</u></b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	36.461,15	1.076.886,24-	1.204.517,08
+ Finanzmittel am Anfang der Periode	161.521,05	1.238.313,98	33.890,21
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b><u>125.059,90</u></b>	<b><u>161.521,05</u></b>	<b><u>1.238.407,29</u></b>

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Thijssen-Pöhls-Stefaniak KG, Monrestraße 58, 47546 Kalkar, hat die Kapitalflussrechnung geprüft und – lediglich - bescheinigt. Die Kapitalflussrechnungen sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnungen für die Geschäftsjahre 2010, 2011 und 2012 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wie in der

vorangegangenen Tabelle ersichtlich ist, konnte in den Jahren 2010, 2011 und 2012 ein entsprechender Teil der Investitionen in das Anlagevermögen getätigt werden. Die Finanzierung dieser Investitionen konnte maßgeblich durch den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch die Zahlung des gezeichneten Kapitals sowie den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgen. Der signifikante Anstieg der Finanzmittel zum Ende des Berichtszeitraums des Jahresabschlusses 2010 hängt mit der Tatsache zusammen, dass Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.157,0 zum Bilanzstichtag vorhanden waren, für die noch kein Rechnungseingang zu verzeichnen war. Diese wurden im Geschäftsjahr 2011 entsprechend abgebaut.

### Entwicklung des Eigenkapitals

(alle Angaben in EUR)	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<b>Eigenkapital</b>	<b>53.944,53</b>	<b>56.819,36</b>	<b>455.989,66</b>

Die historischen Finanzinformationen wurden jeweils durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Die sichtbaren Veränderungen des Eigenkapitals der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 auf TEUR 456,0 von 56,8 im Vorjahr und 53,9 im Geschäftsjahr 2010 hängt mit der erfolgreichen Durchführung einer Kapitalerhöhung um TEUR 627,2 durch die Ausgabe von 25.000 neuer Stückaktien (Stammaktien) zusammen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Thijssen-Pöhls-Stefaniak KG, Monrestraße 58, 47546 Kalkar, hat die Eigenkapitalveränderungsrechnungen der Geschäftsjahre 2010, 2011 und 2012 nachträglich geprüft und bescheinigt.

### Finanzierungsstruktur der Advantag Aktiengesellschaft

Die Advantag Aktiengesellschaft ist ein maßgeblich durch Eigenkapital finanziertes Unternehmen. Fremdfinanzierungen existieren lediglich in der Form kurzfristiger Lieferantenkredite.

### Übersicht der Finanzierungsstruktur

(alle Angaben in EUR)	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
<b>Eigenkapital</b>	<b>53.944,53</b>	<b>56.819,36</b>	<b>455.989,66</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>86,5%</b>	<b>51,3%</b>	<b>97,9%</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>8.421,78</b>	<b>54.041,57</b>	<b>9.834,74</b>
- davon kurzfristige Lieferantenkredite	1.437,42	12.724,56	2.588,68
- davon sonstige Verbindlichkeiten	6.984,36	41.317,01	7.246,06

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft entwickelte sich von 86,5% per 31.12.2010 über 51,3% am 31 auf 97,9% per 31.12.2012. Die deutliche Steigerung des Eigenkapitals der Gesellschaft hängt mit einer abgeschlossenen Kapitalerhöhung zusammen, welche die Gesellschaft im Jahr 2012 durchgeführt hat.

Hierbei hat die Advantag AG ihr Eigenkapital durch die Ausgabe von 25.000 Stammaktien um insgesamt EUR 627.200,00 erhöht. Davon flossen 25.000,00 Euro in das gezeichnete Kapital und 602.200,00 Euro in die Kapitalrücklagen. Aufgrund der Tatsache, dass die Advantag AG mit Ausnahme kurzfristiger Lieferantenkredite lediglich sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern, Gehältern und im Rahmen der sozialen Sicherheit zu den Bilanzstichtagen aufweist, bestehen keine Verpflichtungen der Gesellschaft in Bezug auf Zinszahlungen und sonstige Fremdfinanzierungskosten. Die weitere Finanzierungsstruktur der Gesellschaft sieht nach den Planungen des Vorstands ebenfalls lediglich die eigenkapitalbasierte bankenunabhängige Finanzierung der Gesellschaft vor. Aufgrund dieses Wertpapierprospekts werden zu diesem Zweck 56.250 Aktien emittiert, welche zur Stärkung des Eigenkapitals der Emittentin beitragen sollen.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft und deren Dienstleistungen und Produkte sowie die Umsetzung der geplanten Umsatz- und Ertragszahlen setzen keine Ergebnisse aufgrund von Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Gesellschaft voraus. Der Vorstand befasst sich ständig mit der Entwicklung neuer Arbeitsprozesse zur Steigerung der Effizienz und der Umschlagshäufigkeit des eingesetzten Kapitals.

### **Patente und Lizenzen**

Die Advantag Aktiengesellschaft ist nicht im Besitz jedweder Patente oder Lizenzen, welche für die Durchführung der bisherigen oder der geplanten Geschäftstätigkeit notwendig sind. Es besteht keine Abhängigkeit von Lizenzen oder Patenten, welche die Gesellschaft von Dritten nutzt.

### **Industrie-, Handels-, Finanzierungsverträge, neue Herstellungsverfahren**

Derzeit existieren keine Industrie-, Handels-, Finanzierungsverträge oder neue Herstellungsverfahren, welche eine Abhängigkeit der Gesellschaft von derartigen Verträgen oder Verfahren beinhalten.

### **Konzernstruktur**

Die Advantag Aktiengesellschaft ist Konzernmutter folgender Gesellschaft:

<b>Name</b>	<b>Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>Beteiligung</b>
Advantag Climate Invest GmbH	47608 Geldern	Im Jahr 2012 noch keine Umsatztätigkeit vorhanden.	25.000,00 EUR 100%

### **Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition**

Seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres 2012, für welches per 31.12.2012 geprüfte Finanzinformationen vorliegen, sind keine wesentlichen Veränderungen der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin eingetreten.

## **Angaben über Organe und oberes Management**

### **Allgemeines**

Organe der Gesellschaft sind Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im Aktiengesetz, in der Satzung sowie in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft unter eigener Verantwortung nach Maßgabe der Gesetze der Bundesrepublik Deutschland, der Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Er hat zu gewährleisten, dass innerhalb der Gesellschaft ein angemessenes Risikomanagement und ein dem Geschäftsumfang entsprechenden internes Überwachungssystem eingerichtet und betrieben werden, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden können. Der Vorstand ist gegenüber dem Aufsichtsrat berichtspflichtig. Der Aufsichtsrat kann zudem jederzeit einen Bericht über die Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt und können aus wichtigem Grund abberufen werden. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Geschäftsführung zu überwachen und zu beraten. Ein Aufsichtsratsmitglied einer deutschen Aktiengesellschaft kann grundsätzlich nicht gleichzeitig Mitglied des Vorstands dieser Gesellschaft sein. Die Satzung oder der Aufsichtsrat hat zu bestimmen, dass bestimmte Arten von Geschäften nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden dürfen.

Haben Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats oder des oberen Managements ihre Pflichten gegenüber der Gesellschaft verletzt und ist infolgedessen der Gesellschaft ein Schaden entstanden, können zunächst Schadensersatzansprüche gegen die Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats von der Gesellschaft selbst gerichtlich geltend gemacht werden. Entscheidet sich das jeweilige vertretungsberechtigte Organ gegen eine Anspruchsverfolgung, müssen Ersatzansprüche trotzdem geltend gemacht werden, wenn die Hauptversammlung dies mit einfacher Mehrheit beschließt. Hinsichtlich der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands liegen keine Schuldsprüche in Bezug auf betrügerische Straftaten während zumindest der letzten fünf Jahre vor. Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder des Vorstands war innerhalb der letzten fünf Jahre in Insolvenzen, Insolvenzverwaltungen oder Liquidationen während zumindest der letzten fünf Jahre involviert. Es liegen während zumindest der letzten fünf Jahre weiterhin keine öffentlichen Anschuldigungen und/oder Sanktionen in Bezug auf diese Personen von Seiten der gesetzlichen Behörden oder der Regulierungsbehörden (einschließlich designierter Berufsverbände) vor. Keine der Personen wurde jemals von einem Gericht für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan einer emittierenden Gesellschaft oder für die Tätigkeit im Management oder der Führung der Geschäfte eines Emittenten für untauglich angesehen. Es gibt keinerlei Interessenkonflikte in Bezug auf Verpflichtungen gegenüber der emittierenden Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands. Weiterhin existieren keine Vereinbarungen oder Abmachungen zwischen der Advantag AG und den Hauptaktionären, Kunden, Lieferanten oder sonstigen Personen, aufgrund welcher ein Mitglied des Aufsichtsrats oder des Vorstands zum Mitglied eines Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan bzw. zum Mitglied des oberen Management bestellt wurde.

## **Vorstand**

Für den weiteren Auf- und Ausbau der Gesellschaft hat die Advantag Aktiengesellschaft einen erfahrenen Vorstand sowie einen gut strukturierten Aufsichtsrat rekrutieren können, deren Wissen insbesondere aufgrund der Marktkenntnisse und branchenbezogenen Verbindungen der Gesellschaft eine wichtige Basis ermöglicht haben. Durch seine langjährigen Tätigkeiten als Vorstand und Aufsichtsrat in verschiedenen Unternehmen hat Herr Heinzelmann seine Managementkompetenz und –erfahrung unter Beweis gestellt.

### **Kurzvita Vorstand Raik Oliver Heinzelmann (geboren am 16.02.1970)**

1987-1989	Ausbildung zum Finanzkaufmann / Bankkaufmann bei der Kreissparkasse Naumburg
1989-1989	Projektleiter EDV Kreissparkasse Naumburg
1990-1995	Leiter Stabsstelle EDV, Organisation und Marketing Raiffeisenbank Naumburg eG
1994-1997	Gründung und Geschäftsführung der Firma Heinzelmann & Partner Consulting mit dem Schwerpunkt EDV- und Organisationsberatung für Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen (Bad Kösen, Düsseldorf)
1997-2000	Finanzvorstand der DBH Brokerhaus AG (Wertpapierhandelsbank und Kreditinstitut gem. §§32/64e KWG) Düsseldorf
2001-2003	Geschäftsführer der Firma Heinzelmann Consulting, Beratung von Unternehmen, Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten in den Bereichen Aufbau- und Ablauforganisation, Prospektspflichten gemäß Verkaufsprospektgesetz (Düsseldorf)
2000-2001	Mitglied des Aufsichtsrats der UFT AG (Weinheim)
2002-2009	Ernennung zum Vorstandssprecher der METRAG Aktiengesellschaft (Issum)
2004-2009	Geschäftsführer der METRAG Consulting GmbH (Issum)
2004-2009	Aufsichtsratsmitglied der METREX International, Inc. (Florida)
2005-2009	Verwaltungsratsmitglied der Berrer & Sons Ltd. (Birmingham)
2006-2009	Aufsichtsratsmitglied der Interprojekt AG (Düsseldorf)
2009-2010	Geschäftsführer der Advantag GmbH (Issum)
Seit 2010	Vorstand der Advantag Aktiengesellschaft (Geldern)
Seit 2010	Geschäftsführer der Advantag Carbon Limited (London/Großbritannien)
Seit 2012	Geschäftsführer der Advantag Climate Invest GmbH (Geldern)
Seit 2013	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Qomtec AG (Düsseldorf)

Weitere Mandate hat oder hatte Herr Heinzelmann in den zurückliegenden fünf Jahren nicht inne. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2012 Gesamtbezüge inklusive der Bezüge für die Einbringung von Wertpapieren in die Gesellschaft in Höhe von EUR 77.335,48 erhalten. Die Zahlung zukünftiger Gehälter und/oder Tantiemen sowie sonstiger Einkünfte des Vorstands wird der Aufsichtsrat angepasst an die betrieblichen Bedürfnisse beschließen. Zwischen der Gesellschaft sowie dem Vorstandsmitglied wurde die Vereinbarung der Zahlung eines Bruttojahreseinkommens bei Beendigung des Dienstverhältnisses getroffen, es sei denn, dass das Dienstverhältnis von der Gesellschaft wegen vorsätzlicher oder grob fahrlässigen wichtigen Verstoßes gegen den Dienstvertrag außerordentlich gekündigt worden wäre. Weiter wurden keine Vereinbarungen in schriftlicher oder mündlicher Form getroffen, die sonstige Vergünstigungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses vorsehen. Das Vorstandsmitglied ist auf unbestimmte Zeit gewählt, dies ist ebenfalls im Dienstvertrag des Vorstands vereinbart. Eine Ordentliche Kündigung des Dienstvertrags kann von der Gesellschaft oder dem Vorstandsmitglied jederzeit mit einer

Frist von sechs Monaten zum Jahresende erfolgen. Das Vorstandsmitglied ist über die Advantag Aktiengesellschaft, Glockengasse 5, D-47608 Geldern, zu erreichen.

### **Aufsichtsrat**

Herr **Jürgen Becker** ist seit Wandlung der Rechtsform der Advantag GmbH in die Advantag Aktiengesellschaft Vorsitzender des Aufsichtsrats. Hauptberuflich ist Herr Becker Rechtsanwalt und Partner der Düsseldorf Kanzlei Goez & Becker. Herr Becker ist Spezialist für Kapitalanlagerecht und Gesellschaftsrecht. Von Juli 2006 bis Juli 2011 war Herr Becker weiterhin stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats des im niederrheinischen Issum ansässigen Rohstoffhandelsunternehmens METRAG Aktiengesellschaft. Herr Becker ist seit Mitte 2012 ebenfalls stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Düsseldorfer Gesellschaft Qomtec AG, einem Unternehmen im Bereich Soft- und Hardware. Weitere Mandate hat oder hatte Herr Becker in den vergangenen fünf Jahren nicht inne.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr **Dr. Rolf Breitenstein**. Herr Dr. Breitenstein hat sein Studium in der Uni Witten abgeschlossen und seine Promotion im Bereich Unternehmenssoziologie erzielt. Nach Tätigkeiten in einem internationalen Consultingunternehmen ist Herr Dr. Rolf Breitenstein geschäftsführender Inhaber eines Real-Estate-Unternehmens (Firma Dr. Rolf Breitenstein) in Düsseldorf. Weitere Mandate übt Herr Dr. Breitenstein nicht aus und hat diese in den vergangenen fünf Jahren nicht ausgeübt.

Mitglied des Aufsichtsrats der Advantag AG seit März 2012 ist **Ralph Mc Quaye**. Herr Mc Quaye ist ausgebildeter Börsenmakler und hat eine Wertpapierhandelsbank als Vorstandsvorsitzender geleitet. Herr Mc Quaye ist seit 2007 Inhaber des Unternehmens McQuaye Consultants (Düsseldorf). Weiterhin ist Herr Mc Quaye seit 2010 Vorstandsmitglied der Qomtec Aktiengesellschaft, einem Unternehmen in der Hard- und Softwarebranche. Weitere Mandate hat Herr Mc Quaye in den vergangenen fünf Jahren nicht ausgeübt.

Der Aufsichtsrat hat für das erste Geschäftsjahr 2010 der umgewandelten Advantag AG keine Vergütung erhalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Möglichkeit der Erstattung anfallender Spesen, die im Rahmen der Wahrnehmung ihrer Mandate anfallen. Die Aufsichtsratsvergütung des Jahres 2011 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats nach Abschluss der Ordentlichen Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2010 beschließt. Der Gründungsaufsichtsrat erhielt im Jahr 2011 eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 1.875,00, welche in Form von Aktien zum Vorzugspreis von EUR 25,00 pro Aktie herausgegeben wurden. Die Aufsichtsratsvergütung kann in jeder zukünftigen Hauptversammlung durch Beschluss der Aktionäre angepasst werden. Zwischen der Gesellschaft sowie dem Aufsichtsrat wurden keine Vereinbarungen in schriftlicher oder mündlicher Form getroffen, die jedwede Vergünstigungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses vorsehen. Die Mitglieder des Gründungsaufsichtsrats sind für den Zeitraum beginnend mit der Umwandlung der Gesellschaft am 01.04.2010 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2011 gewählt worden, welche über das Geschäftsjahr 2010 beschloss. Der Aufsichtsrat wurde mit der Ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2011 für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dieser Hauptversammlung gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Jahr 2012 eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 1.875,00. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind über die Advantag Aktiengesellschaft, Glockengasse 5, 47608 Geldern, zu erreichen.

### **Oberes Management**

Auf Grund der Größe und Struktur des Unternehmens gibt es zur Zeit keine weiteren leitenden Mitarbeiter, da die Geschäfte der Gesellschaft im bisherigen Aufbaustatus nicht sehr personalintensiv wahrgenommen werden.

### **Verwandtschaftliche Verhältnisse**

Zwischen den Mitgliedern der Organe bestehen keinerlei verwandtschaftliche Verhältnisse.

### **Rückstellungen für Pensions- und Rentenzahlungen**

Weder die Gesellschaft noch eine Tochtergesellschaft hat bisher Reserven oder Rückstellungen für Pensions- und Rentenzahlungen gebildet. Vorstand und Aufsichtsrat werden zukünftig über ein entsprechendes Programm im Sinne der Gesellschaft und deren verantwortlichen Mitarbeitern entscheiden.

### **Darlehensverträge**

Es bestehen keine Darlehensverträge zwischen der Gesellschaft und deren Organmitgliedern oder Aktionären. Weiterhin bestehen keine derartigen Verträge mit Angehörigen der Organmitglieder oder Aktionäre.

### **Interessenkonflikte**

Es bestehen keine sonstigen wesentlichen Geschäfte, Rechtsbeziehungen oder anderweitige Interessenkonflikte zwischen den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats oder deren Ehepartnern und Verwandten ersten Grades in Bezug auf ihre Verpflichtungen gegenüber dem Emittenten und ihren privaten Interessen.

### **Kontrollwechsel**

Die Satzung der Advantag Aktiengesellschaft enthält keine Bestimmungen, die unter Umständen eine Verzögerung, einen Aufschub oder sogar eine Verhinderung eines Wechsels der Kontrolle der Gesellschaft erwirken könnten. Weitere Statuten oder Satzungen existieren nicht.

### **Ausschüsse**

Es bestehen derzeit keine Ausschüsse bei der Gesellschaft, weder ein Auditausschuss noch ein Vergütungsausschuss.

### **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bisher nicht den Verpflichtungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend § 161 AktG unterworfen, da dies rechtlich nicht erforderlich ist.

## Mitarbeiter

Der Konzern hat per 31.12.2012 außer den Organmitgliedern fünf angestellte Mitarbeiter sowie zwei Mitarbeiter, welche als selbständige Handelsvertreter beschäftigt sind. Es existiert derzeit kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Alle angestellten Mitarbeiter haben die Möglichkeit, eine zusätzliche Altersversorgung über eine Direktversicherung im Wege der Gehaltsumwandlung aufzubauen.

## Aktionärsstruktur

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zum Datum des Prospektes über die aktuelle Aktionärsstruktur vor und nach der vorgesehenen Platzierung unter der Annahme, dass die Platzierung in vollem Umfang durchgeführt wird:

	Aktienbesitz vor Kapitalerhöhung		Aktienbesitz nach Kapitalerhöhung insofern die Altaktionäre keine weiteren Aktien im Rahmen dieser Kapitalerhöhung erwerben	
	Anzahl Aktien	Beteiligung	Anzahl Aktien	Beteiligung
Raik Heinzelmann	250.000	66,66%	250.000	57,97%
Heinrich Linnemeier	30.000	8,00%	30.000	6,96%
Streubesitz bis	95.000	25,33%	95.000	22,03%
Neue Aktionäre	n.a.	n.a.	56.250	13,04%
<b>Gesamt</b>	<b>375.000</b>	<b>100,00%</b>	<b>431.250</b>	<b>100,00%</b>

Den Altaktionären wurde ein Bezugsrecht zum Bezug von 56.250 Aktien im Verhältnis 6,66:1 eingeräumt, welches diese zum Vorzugspreis von EUR 5,50 pro Aktie im Zeitraum vom 17.06.2013 bis 28.06.2013 wahrnehmen können. Eine Weitergabe oder ein Handel des Bezugsrechts ist nicht zulässig. Ein offizieller Handelsplatz für Bezugsrechte dieser Kapitalmaßnahme existiert daher ebenfalls nicht.

## Stimmrechte der Organmitglieder

Die Stimmrechte der Organmitglieder sowie der Altaktionäre unterscheiden sich nicht von den Stimmrechten anderer Aktionäre, die Eigentümer von Stammaktien der Gesellschaft sind. Jede Aktie vertritt eine Stimme in der ordentlichen oder außerordentlichen Hauptversammlung.

## Kontrolle der Gesellschaft

Derzeit übt der Vorstand Raik Oliver Heinzelmann mit 66,66% der vorhandenen und im Handelsregister eingetragenen Stammaktien die Kontrolle über das Unternehmen aus. Nach Durchführung der hiermit begebenen Kapitalmaßnahme ist es Herrn Heinzelmann weiterhin möglich, durch seine Aktienmehrheit die Kontrolle über die Gesellschaft auszuüben. Er behält auch ohne Wahrnehmung seines Bezugsrechts die einfache Aktienmehrheit. Ein Missbrauch der Kontrolle durch einen Aktionär oder durch Absprache zwischen dem Hauptaktionär und weiteren Aktionären ist nicht zu verhindern. Es gibt derzeit keine Maßnahmen, die einer derartigen Einflussnahme in der Kontrolle der Gesellschaft entgegenwirken können.

### **Geschäfte mit verbundenen Parteien**

Die Advantag Aktiengesellschaft unterhält zum Prospektdatum keinerlei Geschäfte mit verbundenen Parteien mit Ausnahme des Rahmenvertrags zwischen der Emittentin und der 100%igen Tochtergesellschaft Advantag Climate Invest GmbH zum Handel von Emissionszertifikaten.

### **Wesentliche Verträge**

In den letzten beiden Jahren vor dem Datum des Prospekts wurden keine Verträge abgeschlossen, welche nicht im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterzeichnet wurden und die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### **Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit nahe stehenden Personen**

Die Gesellschaft unterhält keine Geschäfte oder Rechtsbeziehungen mit nahe stehenden Personen, welche über die Dienstverträge hinausgehen oder zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Advantag Aktiengesellschaft haben. Ausnahme ist die Vertretung in juristischen Angelegenheiten, welche durch das Organmitglied Rechtsanwalt Jürgen Becker aufgrund eines Beschlusses des Aufsichtsrats vorgenommen werden kann. Herr Becker hat bisher im Rahmen dieser Tätigkeit in den Jahren 2010, 2011 und 2012 die außergerichtliche Vertretung der Interessen der Gesellschaft wahrgenommen, eine gerichtliche Vertretung wurde nicht durchgeführt.

### **Versicherungen**

Die Advantag AG hat eine Betriebshaftpflichtversicherung sowie eine Betriebsinhaltsversicherung abgeschlossen. Des Weiteren ist das betriebliche Kraftfahrzeug gemäß seinem Wert mit entsprechendem Versicherungsschutz versehen. Eine Kreditausfallversicherung besteht aufgrund der hierdurch entstehenden beträchtlichen Kosten nicht. Die Gesellschaft geht davon aus, dass im Hinblick auf die mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen Risiken ein dem Ertragsverhältnis angemessener Versicherungsschutz besteht, welcher systematisch erweitert wird. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Advantag AG von Schäden oder Verlusten betroffen sein kann, die nicht von dem bestehenden oder zukünftigen Versicherungsschutz gedeckt sind.

### **Regulatorisches Umfeld**

Die Gesellschaft unterliegt den üblichen deutschen Rechtsvorschriften betreffend Arbeitssicherheit und Umweltschutz, insbesondere gewissen Vorschriften, welche sich auf den börsenregulierten Handel von Emissionsrechten beziehen. Neben den gesetzlichen Vorschriften des Treibhausemissionsgesetzes (TEHG), Zuteilungsgesetzes 2008-2012 (ZuG 2012) sowie den einzelnen Vorschriften für Mitglieder der Börsen Climex Amsterdam, KBB Bratislava und CTX London untersteht die Gesellschaft insbesondere den Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) der Bundesrepublik Deutschland.

## **Rechtsstreitigkeiten**

Nach Kenntnis der Emittentin bestanden weder im Zeitraum der mindestens 12 letzten Monate staatlichen Interventionen, Gerichtsverfahren oder Schiedsgerichtsverfahren noch wurden im Zeitraum der mindestens 12 letzten Monate staatliche Interventionen, Gerichtsverfahren oder Schiedsgerichtsverfahren abgeschlossen (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin auswirken bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben.

## **Angaben zur Satzung der Advantag Aktiengesellschaft**

Die Zielsetzung der Emittentin ergibt sich aus § 4 der Satzung „Gegenstand des Unternehmens“ Hierin beschrieben ist

- (1) Beteiligung an anderen Unternehmen.
- (2) Unternehmensberatung.
- (3) Handel von Emissionsrechten.
- (4) Handel mit Rohstoffen.

Weiterhin sind in der Satzung der Gesellschaft mit aktueller Fassung vom 20.03.2013 folgende Regelungen in Bezug auf den Vorstand unter § 10 „Vorstand“ enthalten.

- (1) Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Er wird vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt.
- (2) Die Gesellschaft wird durch zwei Mitglieder des Vorstands oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied vorhanden, vertritt es die Gesellschaft allein.
- (3) Der Aufsichtsrat kann einzelnen Vorstandsmitgliedern die Befugnis zur Einzelvertretung einräumen, sowie hinsichtlich des Verbots der Mehrfachvertretung von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien und die Befugnis zur Einzelvertretung sowie die Befreiung jederzeit widerrufen.
- (4) Der Vorstand kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung geben. Ein Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Regelungen in Bezug auf den Aufsichtsrat der Gesellschaft sind in der Satzung der Gesellschaft unter § 11 „Aufsichtsrat“ enthalten:

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern.
- (2) Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden längstens für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn ihrer Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird dabei nicht mitgerechnet. Scheidet ein Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so amtiert das an seiner Stelle gewählte und eintretende Mitglied nur für die Zeit bis zum Ablauf der Amtszeit der übrigen Aufsichtsratsmitglieder.
- (3) Der Aufsichtsrat wählt nach jeder Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr beschließt, aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden. Diese amtierenden jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der nächsten Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr beschließt.
- (4) Die Einberufung der Aufsichtsratssitzungen geschieht durch den Vorsitzenden, ansonsten durch den stellvertretenden Vorsitzenden.

- (5) Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Er ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Die Beschlüsse bedürfen der Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrats. Über die Sitzungen muss eine Niederschrift angefertigt werden, die vom Vorsitzenden zu unterschreiben ist.
- (6) Als Vergütung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste, jährliche Zahlung in Höhe von EUR 500,00. Der Gründungsaufsichtsrat erhält diese Vergütung in Form von Aktien.
- (7) Der Aufsichtsrat ist befugt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu beschließen.
- (8) Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den eineinhalbfachen, der stellvertretende Vorsitzende den eineinviertelfachen Betrag der Vergütungen der einfachen Aufsichtsratsmitglieder. Umsatzsteuer, die auf die Vergütungen zu zahlen ist, erstattet die Gesellschaft.
- (9) Aufsichtsratsmitglieder können durch einen mit einer Mehrheit von 75 % des Grundkapitals zu fassenden Beschluss der Hauptversammlung ihres Amtes enthoben werden.
- (10) Jedes Aufsichtsratsmitglied kann ohne Angabe von Gründen sein Amt niederlegen, jedoch unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen, bei Vorliegen eines wichtigen Grundes, der dann auch angegeben werden muss, jederzeit. Die Niederlegung hat durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand zu erfolgen, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats zu benachrichtigen ist.

In keinem Punkt der Satzung der Advantag Aktiengesellschaft sind Regelungen enthalten, welche strenger ausfallen, als die gesetzlichen Vorschriften.

## **Angaben über das Kapital**

Die Gesellschaft und die gesetzlichen und rechtlichen Bestimmungen zur Schaffung des Kapitals unterliegen deutschem Recht. Wichtigste Gesetz hierbei sind das Aktiengesetz (AktG) sowie das Handelsgesetzbuch (HGB).

### **Genehmigtes Kapital**

Die Hauptversammlung der Advantag Aktiengesellschaft vom 20.03.2013 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 187.500,00 beschlossen, welches durch Satzungsänderung in § 8 der Satzung der Gesellschaft eingetragen wurde. Das genehmigte Kapital ist eingeteilt in 187.500 Aktien mit einem Nennwert von jeweils einem Euro. Das genehmigte Kapital ist mit einem Vorkaufsrecht der bisherigen Aktionäre versehen. Die Aktien haben ebenfalls auf den Inhaber zu lauten. Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat eine Gültigkeitsdauer von fünf Jahren nach Fassung des Beschlusses zur Schaffung des genehmigten Kapitals, mithin also bis zum 20.03.2018.

### **Gezeichnetes Kapital**

Die Gesellschaft hatte bei Ihrer Gründung im Jahre 2009 als Advantag GmbH ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 25.000,00, welches vollständig eingezahlt wurde. Am 04. Februar 2010 wurde das Stammkapital der Gesellschaft aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses um EUR 25.000,00 auf EUR 50.000,00 gegen Bareinlage erhöht. Mit Beschluss vom 01.04.2010 wurde der Beschluss der Gesellschafterversammlung gemäß GmbH-Umwandlungsgesetz gefasst, die Advantag GmbH in die Advantag Aktiengesellschaft umzuwandeln. Ab diesem Zeitpunkt betrug das Grundkapital der Gesellschaft EUR 50.000,00 und war eingeteilt in 50.000 Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 01.04.2010 hat der Vorstand die Erhöhung des Grundkapitals um 25.000,00 Euro auf 75.000,00 Euro, eingeteilt in 75.000 Aktien mit einem Nennwert von jeweils einem Euro, durchgeführt und am 02.11.2012 zur Eintragung beim Amtsgericht Kleve notariell angemeldet. Die Eintragung erfolgte am 14.11.2012. Am 20.03.2013 hat die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft die Erhöhung des Grundkapitals von 75.000,00 Euro durch Umwandlung von Kapitalrücklagen auf 375.000,00 Euro mit Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis 1:5 beschlossen. Die notarielle Anmeldung der Eintragung erfolgte am 22.03.2013. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve erfolgte am 15.04.2013.

### **Zusammenfassung**

Anzahl der insgesamt genehmigten Aktien inklusive der bereits ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien	562.500 Stammaktien Keine Vorzugsaktien
Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien	375.000 Stammaktien
Anzahl der genehmigten Aktien	187.500 Stammaktien
Anzahl der gemäß diesem Prospekt zu emittierenden Aktien	56.250 Stammaktien
Nennwert pro Aktie	EUR 1,00

### **Bedingtes Kapital, Wandelrechte**

Ein bedingtes Kapital existiert nicht, ebenso gibt es außer den hier anhand dieses Prospektes emittierten Wertpapieren, welche bereits ausführlich beschrieben worden sind, keine Wertpapiere mit Wandel- oder Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft.

### **Allgemeine Bestimmungen zur Erhöhung des Kapitals**

Nach den Regelungen des Aktienrechts kann das Grundkapital einer Aktiengesellschaft durch einen Beschluss der Hauptversammlung erhöht werden, der mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst wird, soweit nicht die Satzung der Aktiengesellschaft andere Mehrheitserfordernisse festlegt. Die Satzung der Gesellschaft sieht insoweit die einfache Mehrheit für Beschlussfassungen vor, soweit nicht gesetzlich zwingend etwas anderes vorgeschrieben ist. Im Rahmen der Kapitalerhöhung ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, das nur unter engen gesetzlichen Voraussetzungen oder mit ausdrücklicher Genehmigung der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Außerdem können die Aktionäre genehmigtes Kapital schaffen. Die Schaffung von genehmigtem Kapital erfordert einen satzungsändernden Beschluss, der mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden muss und der den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zu einem bestimmten Nennbetrag durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlagen zu erhöhen. Es gibt keine Bestimmung in der Satzung des Emittenten in Bezug auf das Kapital der Gesellschaft, welche strenger ausfallen, als die gesetzlichen Vorschriften. Die Altaktionäre haben ein Bezugsrecht im Verhältnis 6,66:1 zum Vorzugspreis von EUR 5,50 pro Aktie zum Schutz vor Verwässerung. Dieses Bezugsrecht muss bis zum 28.06.2013 ausgeübt werden. Weitere Vorzugsrechte zum Bezug von Aktien existieren nicht.

### **Stille Beteiligung**

Stille Beteiligungen an der Advantag Aktiengesellschaft existieren nicht.

## **Dividendenrechte**

Die Beschlussfassung über die Ausschüttung von Dividenden für ein Geschäftsjahr auf die Aktien der Gesellschaft obliegt der ordentlichen Hauptversammlung des darauf folgenden Geschäftsjahres. Die Hauptversammlung entscheidet auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Ausschüttung einer Dividende für ein Geschäftsjahr kann nur erfolgen, soweit im handelsrechtlichen Einzelabschluss der Gesellschaft ein Bilanzgewinn ausgewiesen ist. Bei der Ermittlung des zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Bilanzgewinns ist der Jahresüberschuss des jeweiligen Geschäftsjahrs um Gewinn-/Verlustvorträge des Vorjahres sowie um Entnahmen aus bzw. Einstellungen in die Rücklagen zu korrigieren. Die hiermit angebotenen Aktien sind ab dem 01.01.2013 dividendenberechtigt. Es gibt keine Unterschiede zwischen deutschen und ausländischen Aktionären der gleichen Gattung. Auch wenn in den Geschäftsjahren 2009, 2010 und 2011 Gewinne erzielt worden sind, wurden diese bisher thesauriert. Eine Berechnungsmethode zum Dividendensatz wurde noch nicht beschlossen.

## **Ergebnis je Aktie und Dividendenpolitik**

Die Gesellschaft hat bisher noch keine Dividenden ausgeschüttet und alle bisher angefallenen Gewinne thesauriert. Die Gesellschaft beabsichtigt, in Zukunft der Hauptversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, einen Teil des ausschüttungsfähigen Jahresgewinns als Dividende zu verwenden. Der Rest ist weiterhin zu thesaurieren. Den entsprechenden Beschluss zur Ausschüttung von Dividenden fasst die Ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft.

## **Hauptversammlung**

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft findet mindestens einmal jährlich am Sitz der Gesellschaft statt. Die Hauptversammlung ist mindestens vier Wochen vorher durch den Vorstand mit eingeschriebenem Brief an die letzte der Gesellschaft bekannte Adresse einzuberufen. Dies gilt ebenfalls für die etwaige außerordentliche Hauptversammlung. Stimmberechtigt sind bei Beschlusspunkten der Hauptversammlung diejenigen Aktionäre, die im Besitz von Stammaktien der Advantag AG sind. Hierbei gewährt eine Aktie eine Stimme. Die Hauptversammlung bestimmt unter anderem über die Wahl des Aufsichtsrats, die Satzung, das Kapital oder beschließt über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß den Bestimmungen des Deutschen Aktienrechtes (AktG).

## **Liquidationserlös**

Alle Aktionäre sind im Falle einer Liquidation der Gesellschaft im gleichen Verhältnis prozentual gemäß ihrem Aktienbesitz am Liquidationserlös der Gesellschaft beteiligt.

## **Informationen über die anzubietenden Wertpapiere und das Angebot**

### **Grundlagenbeschlüsse zur Emission**

Mit Beschluss vom 20.03.2013 hat die Hauptversammlung aufgrund des Vorschlags des Vorstands den Beschluss als Vorratsbeschluss in die Satzung einzutragen, das Kapital um 187.500,00 Euro, eingeteilt in 187.500 Stammaktien, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, die Erhöhung durchzuführen und die Bedingungen der Kapitalerhöhung festzulegen. In Ausübung dieses Beschlusses hat der Vorstand am 20.03.2013 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 56.250 Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Der Vorstand wurde durch den satzungsmäßigen und in das Handelsregister eingetragenen Beschluss mit der Durchführung beauftragt. Mithin erfolgt die Ausführung des Beschlusses zur Erhöhung des Grundkapitals von 375.000,00 Euro um 56.250,00 Euro auf 431.250,00 Euro durch die Ausgabe von 56.250 Aktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00. Dies entspricht einer Erhöhung um nominal 15,00% der Aktien der Gesellschaft. Rechtsgrundlage der Beschlüsse ist das deutsche Recht, insbesondere das AktG (Aktiengesetz). Emissionstermin der hier beschriebenen 56.250 neuen Stammaktien im Rahmen der Kapitalerhöhung ist der 17.06.2013. Das öffentliche Angebot bezieht sich auf die 56.250 im Rahmen der Kapitalerhöhung ausgegebenen Aktien der Advantag Aktiengesellschaft.

### **Beschreibung der Wertpapiere**

Die Advantag Aktiengesellschaft verfügt lediglich über eine Wertpapiergattung, deren Rechte für alle Inhaber gleich gestaltet sind. Bei allen bestehenden Aktien der Advantag AG handelt es sich um Inhaberaktien.

### ***Aktiengattung***

#### ***Stammaktien (Bestandteil dieses Angebots)***

Mit dem Erwerb von auf den Namen lautenden Stammaktien der Advantag Aktiengesellschaft ergeben sich für den Aktionär Vermögens- und Verwaltungsrechte. Die Vermögensrechte beinhalten das Recht auf Dividende oder einen Liquidationserlös. Verwaltungsrechte bestehen unter anderem im Recht auf der Teilnahme an der Hauptversammlung sowie dem Auskunfts- und Stimmrecht im Rahmen von Hauptversammlungen. Den Besitzern der Stammaktien steht eine Wahlstimme pro gehaltener Aktie zu. Die Stammaktien tragen kein Recht zur Stimmenhäufung und die Halter von mehr als 75 Prozent der Stammaktien haben die Macht, den Aufsichtsrat abzuwählen und haben somit faktisch die Kontrolle der Firma. Die Halter der Stammaktien haben kein präventives Recht oder können die Stammaktien einlösen. Aufsichtsräte werden für eine fünfjährige Amtszeit während der Jahresversammlung der Aktionäre gewählt. Die erste Wahl des Aufsichtsrats nach der Wahl des ersten Aufsichtsrats erfolgte in der Hauptversammlung 2011, die über das Geschäftsjahr 2010 beschloss. Eine außerordentliche Aktionärsversammlung darf vom Aufsichtsratsvorsitzenden, einer Mehrheit der Vorstandsmitglieder, oder von Aktionären, die einzeln oder zusammen mehr als 20 Prozent der Stammaktien zusammen halten, einberufen werden. Es gibt keine unterschiedlichen Stimmrechte für die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats, Gründungsaktionäre, Mehrheitsaktionäre oder sonstige Aktionäre innerhalb der Gattung der Stammaktien. Jede Aktie gewährt in der Ordentlichen und Außerordentlichen Hauptversammlung eine Stimme.

### ***Nennwert der Aktien / Gesamtnennwert der Emission***

Die angebotenen neuen Stammaktien im Rahmen der Kapitalerhöhung haben einen Nennwert von EUR 1,00. Der rechnerische Gesamtnennwert des Angebots der Stück 56.250 Aktien dieser Emission beläuft sich folgerichtig auf 56.250,00 Euro. Der Zeichnungsaufschlag von EUR 4,50 bzw. EUR 5,00 pro Aktie wird vorerst als Kapitalrücklage ausgewiesen. Es ist vorgesehen, die nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 ausgewiesenen offenen Rücklagen teilweise im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln („Aktiensplit“) in Eigenkapital umzuwandeln.

### ***Übertragung der Aktien***

Die Stammaktien sind nach dem Wertpapiergesetz nicht registriert. Es handelt sich um auf den Inhaber lautende Wertpapiere. Es gibt keine Beschränkungen bei der Übertragung der insgesamt bis zu 56.250 Aktien der Advantag Aktiengesellschaft, welche Gegenstand dieses Prospekts sind.

### ***Sperrfrist***

Es gibt für die hier angebotenen 56.250 Wertpapiere der Kapitalerhöhung oder die bereits bestehenden 375.000 Stammaktien der Altaktionäre keine Sperrfrist für die Übertragbarkeit.

### ***Platzierung***

Bei dem Angebot handelt es sich um ein öffentliches Angebot in der Bundesrepublik Deutschland sowie ebenso einer Privatplatzierung im europäischen Ausland. Es wurde kein Konsortium mit der Durchführung dieses Angebots beauftragt. Die Platzierung erfolgt durch Zeichnungsannahme der Gesellschaft oder Bestätigung des für die Durchführung der Kapitalerhöhung zuständigen Kreditinstituts. Es gibt keine Institute, welche bereits sind, eine Emission aufgrund einer bindenden Zusage zu übernehmen. Nachfolgendes Institut ist bereit, die Emission der 56.250 Stammaktien im Rahmen der Kapitalerhöhung ohne bindende Zusage gemäß Vereinbarung zu übernehmen:

Schnigge Wertpapierhandelsbank AG

Fon: +49(0)211.13861-0

Berliner Allee 10

Fax: +49(0)211.13861-44

D-40212 Düsseldorf

Die Schnigge Wertpapierhandelsbank übernimmt die Platzierung der gesamten Emission der Stück 56.250 Stammaktien zu den bestmöglichen Bedingungen. Eine Garantie oder eine bindende Zusage zur Platzierung wurde ausgeschlossen. Der Gesamtbetrag für die Koordination des Angebots sowie die Platzierung, welche die Schnigge Wertpapierhandelsbank AG erhält, beträgt voraussichtlich TEUR 22,5. Für die 375.000 Aktien aus dem Besitz der Altaktionäre ist keine Platzierung vorgesehen; sie sind daher nicht Bestandteil des öffentlichen Angebots.

### ***Handelbarkeit der Aktien***

Für die Aktien der Advantag Aktiengesellschaft gibt es derzeit keinen organisierten Markt, an dem die Wertpapiere gehandelt werden können. Der Vorstand beabsichtigt jedoch die Einbeziehung in den Handel nach Platzierung der bis zu 56.250 Aktien am Primärmarkt der Börse Düsseldorf am 15.07.2013. Bei dem Primärmarkt der Wertpapierbörse Düsseldorf handelt es sich nicht um einen organisierten Markt, sondern um einen Freiverkehr. Nach der Notierungsaufnahme bestimmt das Gesetz von Angebot und Nachfrage den Preis, für welchen die hier angebotenen bis zu 56.250 Aktien sowie die 375.000 Aktien der

Altaktionäre der Advantag AG erworben und veräußert werden. Die Einbeziehung in den Handel der hier beschriebenen 56.250 Aktien sowie der 375.000 Aktien der Altaktionäre der Advantag Aktiengesellschaft soll am 15.07.2013 stattfinden. Bei einer kompletten Zeichnung aller 56.250 Aktien der Advantag Aktiengesellschaft werden dementsprechend 431.250 Aktien in den Handel am Primärmarkt (Freiverkehr) der Wertpapierbörse Düsseldorf einbezogen.

### **Bedingungen des Wertpapierangebots**

Die neuen Aktien werden unter Wahrung des Bezugsrechts der Altaktionäre öffentlich zum Kauf angeboten. Der Angebotspreis beträgt für alle öffentlich angebotenen Aktien EUR 6,00. Die Altaktionäre erhalten das gesetzliche Bezugsrecht für die 56.250 Aktien zu einem Vorzugspreis in Höhe von EUR 5,50, insofern diese die Ausübung ihres Bezugsrechts bis einschließlich 28.06.2013 wahrnehmen. Der Handel oder die Weitergabe dieses Bezugsrechts an Dritte ist nicht zulässig. Möglichkeiten des Rückzugs des Zeichnungsantrags existieren nicht. Die Aktien werden im Rahmen eines öffentlichen Angebots angeboten. Ein Übernahmeangebot durch eine Wertpapierhandelsbank oder ein Finanzdienstleistungsinstitut für die gesamte Emission zur Übernahme oder für Teile der Emission liegt nicht vor. Ebenfalls existieren keine Ausschluss- oder Andienungsregeln in Bezug auf das Angebot. Eine Schließung des Angebots erfolgt innerhalb der Laufzeit des Angebots nach vollständiger Platzierung der beschriebenen Stück 56.250 Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung. Nach Abschluss der Zeichnungsfrist der 56.250 neuen Aktien ist die Einbeziehung in den Handel sämtlicher bis zu 431.250 Stammaktien der Gesellschaft inklusive der 375.000 Stammaktien der Altaktionäre vorgesehen. In den letzten 12 Monaten vor dem in diesem Wertpapierprospekt beschriebenen Angebot hat kein Organmitglied Aktien zu einem Preis erworben, insbesondere nicht zu einem Preis, welcher von dem Angebotspreis dieses Angebots abweicht.

### **Gesamtsumme**

Das öffentliche Angebot der Kapitalerhöhung in Höhe von 56.250 Aktien umfasst die hier angebotenen 56.250 auf den Inhaber lautende Stammaktien, jeweils mit voller Gewinnberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2013. Der Angebotspreis beträgt EUR 6,00 pro Stammaktie. Altaktionäre haben ein gesetzliches Bezugsrecht von 56.250 Aktien im Verhältnis 6,66:1. Sie erhalten die neuen Aktien zu einem Vorzugspreis von EUR 5,50 mit einer Ausübungsfrist im Zeitraum 17.06.2013 bis 28.06.2013. Mithin beträgt die Gesamtsumme der Emission im Falle der vollständigen Ausübung des Bezugsrechts der Altaktionäre für die 56.250 Aktien EUR 309.375,00 (56.250 Aktien á EUR 5,50). Sollten die Altaktionäre ihr Bezugsrecht nicht ausüben, beträgt das Gesamtemissionsvolumen EUR 337.500,00 (56.250 Aktien á EUR 6,00) bei einer vollständigen Zeichnung des Angebots. Nach vollständiger Durchführung der Emission der Stück 56.250 Aktien ist das Grundkapital der Gesellschaft eingeteilt in 431.250 Stammaktien mit einem Nennwert von EUR 1,00. Der Zeichnungsaufschlag in Höhe von EUR 4,50 pro Aktie bzw. EUR 5,00 (Bezugsrecht) wird als Kapitalrücklage in den Büchern der Gesellschaft verzeichnet. Der Vorstand sieht hierbei vor, der Hauptversammlung nach Durchführung der Emission vorzuschlagen, verbleibende Rücklagen umzuwandeln und allen Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung Gratisaktien aus der Umwandlung der Kapitalrücklagen zur Verfügung zu stellen („Aktiensplit“).

### **Unterbleiben einer (vollständigen) Platzierung**

Im Falle einer nicht vollständigen Platzierung der angebotenen Aktien steht es dem Vorstand und dem Aufsichtsrat frei, die Zeichnungsfrist zu verlängern oder das Angebot ohne vollständige Platzierung zu beenden. Etwaige nicht platzierte Aktien verbleiben somit als genehmigtes Kapital der Gesellschaft.

### **Zeitplan**

Folgender Zeitplan ist für die Emission der 56.250 Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots vorgesehen:

- |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 17.06.2013 | Beginn der Bezugsfrist für Altaktionäre für die 56.250 Aktien der Kapitalerhöhung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 28.06.2013 | Ende der Bezugsfrist der Altaktionäre                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 01.07.2013 | Beginn der Zeichnungsfrist für neue Zeichner der bis zu 56.250 Aktien der Kapitalerhöhung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 12.07.2013 | Ende der Zeichnungsfrist, Offenlegung der Ergebnisse des Angebots durch Bekanntgabe auf der Homepage <a href="http://www.advantag.de">www.advantag.de</a> . Die Offenlegung der Ergebnisse kann jedoch bereits zu dem Zeitpunkt erfolgen, an welchem alle Stück 56.250 Aktien, die im Rahmen der Kapitalerhöhung der Gesellschaft angeboten werden und Gegenstand dieses Prospekts sind, gezeichnet und gezahlt sind. |
| 15.07.2013 | Beginn der Notierungsaufnahme aller insgesamt bis zu 431.250 Aktien der Gesellschaft inklusive der bis zu 56.250 neuen Aktien der Gesellschaft, die Bestandteil des mit diesem Prospekt beschriebenen öffentlichen Angebots sind sowie der 375.000 Aktien aus dem Besitz der Altaktionäre.                                                                                                                            |

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Zeitplan vorläufig ist und sich Änderungen ergeben können. Der Prospekt ist bei der Gesellschaft sowie im Internet unter [www.advantag.de](http://www.advantag.de) erhältlich. Dieser Prospekt wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) lediglich auf Vollständigkeit der nach § 7 WpPG vorgeschriebenen Angaben sowie auf Kohärenz und Verständlichkeit der vorgelegten Informationen gem. § 13 WpPG geprüft. Eine Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit wurde durch die BaFin nicht vorgenommen.

### **Widerruf des Angebots**

Das öffentliche Angebot ist durch die Gesellschaft innerhalb der Zeichnungsfrist nicht widerrufbar.

### **Verbriefung und Lieferung**

Die Lieferung der hier angebotenen 56.250 neuen Wertpapiere erfolgt gegen Zahlung des Angebotspreises und Übertragung der Wertpapiere auf das Depot des Zeichners durch den Emittenten bis 12.07.2013. Ein Anspruch auf Einzelverbriefung der Wertpapiere oder Ausgabe effektiver Stücke ist ausgeschlossen. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft. Nach Notierungsaufnahme erfolgt die Lieferung gemäß den Usancen des jeweiligen depotführenden Kreditinstituts des Depotinhabers für alle bis zu 431.250 Stammaktien der Advantag Aktiengesellschaft.

### **Plan für die Zuteilung**

Aus der Kapitalerhöhung werden 56.250 neue Inhaberstammaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00 im Rahmen eines öffentlichen Angebots angeboten. Es gibt keine diversifizierten Tranchen für institutionelle und private Investoren. Das öffentliche Angebot erfolgt ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland sowie als Privatplatzierung in weiteren Ländern der EU sowie der Schweiz. Eine Aufteilung von verschiedenen Tranchen für die jeweiligen Länder der Europäischen Union im Rahmen der Privatplatzierung erfolgt nicht. Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie sich Dritte gegenüber der Advantag Aktiengesellschaft verpflichtet haben. Die angestrebte Mindestzuteilung beträgt 100 Aktien pro privatem Investor. Soweit mehr als 56.250 neue Stammaktien im Rahmen der Kapitalerhöhung gezeichnet werden, gilt folgendes: Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der Zeichnungen sowie der Zeichnungssumme. Alle berücksichtigten Zeichner erhalten eine Bestätigung der Zeichnungsannahme sowie die Übertragung der Aktien auf ihr Depot bis zum 12.07.2013. Die Gesellschaft behält sich vor, Zeichnungen im Rahmen einer eventuellen Überzeichnung des Angebots zu kürzen oder abzulehnen. In den Fällen von Kürzungen oder Ablehnungen erhalten die betroffenen Zeichner den gekürzten oder abgelehnten Zeichnungsbetrag innerhalb von fünf Bankarbeitstagen auf das Konto bzw. Depot des Auftraggebers ohne Abzug von Gebühren zurück erstattet. Nach der Notierungsaufnahme aller bis zu 431.250 Aktien inklusive der 375.000 Aktien aus dem Besitz der Altaktionäre sowie der 56.250 Aktien des in diesem Prospekt beschriebenen öffentlichen Angebots gibt es keine weiteren Zuteilungsregeln.

### **Preisfestsetzung**

Der Verkaufspreis für die 56.250 Aktien der Emission in Höhe von EUR 6,00 pro Aktie (Preis für Altaktionäre während der Bezugsfrist EUR 5,50) wurde durch den Vorstand der Gesellschaft festgelegt. Mehrere Berechnungen ergaben einen Aktienwert, der den Verkaufspreis nach Ansicht des Managements rechtfertigt. Der Angebotspreis beinhaltet jedoch gegenwärtig keinerlei Verbindung zu Werten der Gesellschaft, wie Vermögenswerte, Buchwerte, Cashflow, Umsätze, Gewinn oder irgendwelche anderen erkennbaren Wertkriterien. Es gibt einen Unterschied zwischen dem hier vorliegenden Angebotspreis und dem Preis, zu dem Mitglieder der Organe die hier angebotenen Aktien, mit Ausnahme des limitierten Bezugsrechts zeichnen können. Der Preis der Aktien nach einer Notierungsaufnahme der Aktien entspricht dem Ergebnis aufgrund von Angebot und Nachfrage.

### **Mindestzeichnung**

Es gibt keine Mindestzeichnungssumme für die hier angebotenen Namensstammaktien der Advantag Aktiengesellschaft; weder im Rahmen der Kapitalerhöhung der 56.250 neuen Aktien noch nach der geplanten Notierungsaufnahme. Für Inhaber der Bezugsrechte existiert ebenfalls keine Mindestzeichnungssumme.

## **Zahl- und Hinterlegungsstelle**

Hinterlegungsstelle ist:

biw Bank für Investments und Wertpapiere AG	Fon: +49(0)2156.49202-0
Hausbroicher Straße 222	Fax: +49(0)2156.49202-99
D-47877 Willich	
Deutschland	

Zahlstelle für die Zeichnungsbeträge ist:

biw Bank für Investments und Wertpapiere AG	Fon: +49(0)2156.49202-0
Hausbroicher Straße 222	Fax: +49(0)2156.49202-99
D-47877 Willich	
Deutschland	

## **Einbeziehung in den Handel**

Nach erfolgreicher Platzierung der Stück 56.250 Aktien des in diesem Prospekt beschriebenen öffentlichen Angebots ist vorgesehen, die Notierung sämtlicher bis zu 431.250 Stammaktien der Gesellschaft inklusive der 375.000 Stammaktien aus dem Besitz der Altaktionäre am Primärmarkt der Börse Düsseldorf am 15.05.2012 aufzunehmen. Nach der Erstnotiz der Aktien bestimmt sich der Preis der Aktien aufgrund Angebot und Nachfrage.

## **Koordinator des Angebots**

Koordinator des gesamten Angebots ist

Schnigge Wertpapierhandelsbank AG	Fon: +49(0)211.13861-0
Berliner Allee 10	Fax: +49(0)211.13861-44
D-40212 Düsseldorf	

Platzierer sind der Emittentin nicht bekannt.

## **Gründe für die Kapitalerhöhung, Verwendung des Emissionserlöses und Kosten der Emission**

Der Gesellschaft wird bei vollständiger Platzierung der 56.250 Aktien aus der Kapitalerhöhung einen Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 309.375,00 bis EUR 337.500,00 zufließen. Die Kosten der Emission unter der Voraussetzung der Vollplatzierung aller angebotenen Aktien betragen voraussichtlich bis zu EUR 0,50 pro Aktie, mithin ca. bis zu EUR 28.125,00. Insofern die Altaktionäre komplett von ihrem Bezugsrecht innerhalb der Bezugsfrist Gebrauch macht, würden die Kosten der Emission lediglich ca. EUR 9.375,00 betragen. Der Nettoerlös für die Gesellschaft wird somit voraussichtlich ca. EUR 300.000,00 bis EUR 309.375,00 im Rahmen einer Vollplatzierung betragen.

## **Szenarien für den Nettoemissionserlös (Zusammenfassung)**

### 1.) Komplette Zeichnung durch Altaktionäre

Insofern die Altaktionäre ihr Bezugsrecht wahrnehmen, werden die Emissionserlöse wie folgt sein:  
Stück 56.250 Aktien á EUR 5,50 ergäben einen Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR

309.375,00. Die Kosten der Emission betragen voraussichtlich EUR 9.375,00. Der Nettoemissionserlös würde somit EUR 300.000,00 betragen.

## 2.) Komplette Zeichnung durch Neuaktionäre

Falls die Altaktionäre komplett nicht von ihrem Zeichnungsrecht Gebrauch machen oder dies übertragen würden und die gesamten Stück 56.250 Aktien von neuen Aktionären gezeichnet werden würden, verhielte sich die finanzielle Situation der Emissionserlöse wie folgt:

Stück 56.250 Aktien á EUR 6,00 ergäben einen Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 337.500,00. Hiervon würden ca. EUR 0,50 je Aktie, ergo insgesamt rund EUR 28.125,00, den Gesamterlös reduzieren, woraus ein letztendlicher Nettoemissionserlös in Höhe von EUR 309.375,00 resultieren würde.

## 3.) Mischszenario

Da es jedoch möglicherweise zu einer Vermischung der diversen Zeichnungsmöglichkeiten kommen könnte, ist es wahrscheinlich, dass sowohl ein Teil des Bezugsrechts ausgeübt wird sowie ein Teil der Emission von neuen Aktionären gezeichnet wird. Dementsprechend ist es nicht möglich, eine genaue Prognose für die endgültigen Erlöse abzugeben. Bei einer vollständigen Zeichnung der Emission von 56.250 Aktien wäre somit ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 309.375,00 bis EUR 337.500,00 zu erzielen; der Nettoemissionserlös beträgt mithin voraussichtlich zwischen EUR 300.000,00 und EUR 309.375,00.

Die Gesellschaft beabsichtigt, diesen Nettoemissionserlös wie folgt zu verwenden:

- **Priorität I:** Erweiterung des Geschäftsbetriebs am Sitz der Gesellschaft sowie deren Niederlassung Düsseldorf im Bereich Emissionshandel und Corporate Finance Consulting, Erhöhung der Liquidität. Hierfür ist ein Betrag in Höhe von bis zu EUR 50.000,00 aus dem Emissionserlös vorgesehen.
- **Priorität II:** Erhöhung der Liquidität der Gesellschaft für den Handel von CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten und den Eigenhandel. Hierfür ist der Betrag in Höhe von bis zu EUR 200.000,00 aus dem Emissionserlös vorgesehen.
- **Priorität III:** Investition in das Anlagevermögen. Zur Investition in das Anlagevermögen ist ein Betrag von bis zu EUR 59.375,00 aus dem Emissionserlös vorgesehen.

Insofern der antizipierte Emissionserlös nicht erzielt werden sollte, so plant die Gesellschaft, die Finanzierung der Investitionen aus den Erlösen des laufenden Geschäftsbetriebs sowie die Vornahme weiterer Kapitalmaßnahmen zu finanzieren. Darüber hinaus bestehen keine Interessen von an dem Angebot beteiligten Personen, die für die Durchführung des Angebots ausschlaggebende Bedeutung hätten. Das Grundkapital wird bei kompletter Durchführung der Emission von EUR 375.000,00 auf EUR 431.250,00 erhöht. Durch die Notierungsaufnahme der 375.000 Aktien der Altaktionäre fließt der Gesellschaft kein Erlös zu.

## **Verwässerung**

Nach vollständiger Durchführung des Angebots besteht im Fall der nicht wahrgenommenen Bezugsrechte der Altaktionäre eine mögliche Verwässerung. Im Falle, dass die Altaktionäre dieses Bezugsrecht nicht nutzen, sähen die Beteiligungsverhältnisse nach Ende der erfolgreichen Emission wie folgt aus:

- Raik O. Heinzemann, Issum (57,97% / 250.000 Stammaktien)
- Heinrich Linnemeier, Wadersloh ( 6,96% / 30.000 Stammaktien)
- Streubesitz alt (22,03% / 95.000 Stammaktien)
- Neue Aktionäre (13,04% / 56.250 Stammaktien)

Da jedoch die prozentuale Nutzung des Bezugsrechts der Altaktionäre nicht im Voraus berechnet werden kann, ist eine absolute Darstellung dieser Daten mithin nicht möglich.

## **ISIN / WKN**

Die ISIN (International Securities Identification Number) der Gesellschaft lautet: DE000A1EWVR2, die WKN (Wertpapierkennnummer) lautet A1EWVR.

## **Verjährungsfrist für Dividendenansprüche**

Die Verjährungsfrist für Dividendenansprüche von Aktionären beträgt 24 Monate nach Bekanntgabe der Dividende auf der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Gewinnverwendung entscheidet. Hernach ist die Gesellschaft Begünstigte für Ansprüche der Dividendenzahlung in Form eines außerordentlichen Erlöses.

## **Vorzugsrechte bei Dividendenansprüchen**

Bei der Ausschüttung von Dividende an die Aktionäre gibt es keinerlei Vorzugsrechte. Es gibt derzeit nur eine Aktiengattung, auf den Inhaber lautende Stammaktien, welche jeweils über die gleichen Dividendenrechte verfügen. Vorzugsaktien existieren nicht.

## **Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland**

Dieser Abschnitt „Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland“ enthält eine kurze Zusammenfassung einiger wichtiger deutscher Besteuerungsgrundsätze, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Halten oder der Übertragung von Aktien bedeutsam sind oder werden können. Es handelt sich dabei nicht um eine umfassende und vollständige Darstellung sämtlicher steuerlicher Aspekte, die für Aktionäre relevant sein können. Grundlage dieser Zusammenfassung ist das zur Zeit der Erstellung dieses Wertpapierprospekts geltende nationale deutsche Steuerrecht sowie Bestimmungen der Doppelbesteuerungsabkommen, die derzeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und anderen Staaten abgeschlossen sind. In beiden Bereichen können sich Bestimmungen – unter Umständen auch rückwirkend - ändern.

***Potenziellen Käufern der Aktien wird daher empfohlen, wegen der Steuerfolgen des Erwerbs, des Haltens sowie der Veräußerung bzw. unentgeltlichen Übertragung von Aktien oder von Bezugsrechten und wegen des bei einer gegebenenfalls möglichen Erstattung deutscher Quellensteuer (Kapitalertragsteuer) einzuhaltenden Verfahrens ihre steuerlichen Berater zu konsultieren. Diese sind in der Lage, auch die besonderen steuerlichen Verhältnisse des einzelnen Aktionärs angemessen zu berücksichtigen.***

### **Besteuerung der Gesellschaft**

Kapitalgesellschaften unterliegen in Deutschland mit ihren Gewinnen der Körperschaftsteuer in Höhe von 15% zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag (insgesamt 15,825%). Dividenden oder andere Gewinnanteile, die die Gesellschaft von inländischen oder ausländischen Kapitalgesellschaften bezieht, sind grundsätzlich von der Körperschaftsteuer befreit; 5% der jeweiligen Einnahmen gelten jedoch pauschal als nicht abziehbare Betriebsausgaben und unterliegen deshalb der Körperschaftsteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Gleiches gilt für Gewinne der Gesellschaft aus der Veräußerung von Anteilen an einer anderen inländischen oder ausländischen Kapitalgesellschaft. Veräußerungsverluste sind steuerlich nicht abziehbar. Tatsächlich entstandene Betriebsausgaben im Zusammenhang mit in- oder ausländischen Kapitalgesellschaftsbeteiligungen können in voller Höhe abgezogen werden. Zusätzlich unterliegen Kapitalgesellschaften mit ihrem in inländischen Betriebsstätten erzielten Gewerbeertrag der Gewerbesteuer. Der Gewerbesteuersatz wird von der jeweiligen Gemeinde, in der sich die Betriebsstätte befindet, durch den Gewerbesteuerhebesatz vorgegeben. Ein bundesweit einheitlicher Gewerbesteuersatz besteht aus diesem Grund nicht. Der durch Anwendung der sogenannten Gewerbesteuermesszahl von 3,5% auf den Gewerbeertrag ermittelte Gewerbesteuermessbetrag wird mit diesem Hebesatz multipliziert. Hieraus resultiert die Gewerbesteuerbelastung. Seit dem Veranlagungszeitraum 2008 kann der Gewerbesteueraufwand nicht mehr als Betriebsausgabe von der Bemessungsgrundlage für die Körperschafts- und Gewerbesteuer abgezogen werden. Die effektiven Gewerbesteuersätze liegen regelmäßig zwischen 7% (bei einem Hebesatz von 200%) und 17,5% (bei einem Hebesatz von 500%).

Für Zwecke der Gewerbesteuer werden von inländischen und ausländischen Kapitalgesellschaften bezogene Gewinnanteile sowie Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an einer anderen Kapitalgesellschaft grundsätzlich in gleicher Weise behandelt wie für Zwecke der Körperschaftsteuer. Allerdings sind Gewinnanteile grundsätzlich nur dann im Ergebnis zu 95% steuerbefreit, wenn die Gesellschaft zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraumes mindestens mit 15% am Grund- oder Stammkapital der ausschüttenden Gesellschaft beteiligt war (sog. „gewerbesteuerliches Schachtelprivileg“). Für Gewinnanteile, die von ausländischen Kapitalgesellschaften stammen, gelten zusätzliche Einschränkungen. Es gelten zusätzliche Einschränkungen für enthaltene Gewinnanteile einer

ausländischen Kapitalgesellschaft. Verluste der Gesellschaft können zunächst – nur für Zwecke der Körperschaftsteuer – bis zu einem Betrag von maximal EUR 511.500,00 mit dem zu versteuernden Einkommen des Vorjahres verrechnet werden (sog. „Verlustrücktrag“). Danach verbleibende Verluste werden grundsätzlich zeitlich unbefristet vorgetragen. In Vorjahren erzielte Verluste der Kapitalgesellschaft sind für körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Zwecke bis zu einem Betrag in Höhe von EUR 1.000.000,00 uneingeschränkt mit dem maßgeblichen laufenden Gewinn zu verrechnen. Darüber hinaus können sie dagegen nur mit 60% des maßgeblichen laufenden Gewinns verrechnet werden. Die verbliebenen 40% müssen besteuert werden (sog. Mindestbesteuerung). Nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge können unbefristet vorgetragen werden und im Rahmen der dargestellten 60%-Beschränkung zukünftiges steuerpflichtiges Einkommen mindern. Nach der im Rahmen der Unternehmenssteuerreform 2008 eingeführten und zwischenzeitlich gesetzlich umgestalteten sogenannten Zinsschranke können Nettozinsaufwendungen (Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen des entsprechenden Geschäftsjahres) von mehr als EUR 3.000.000,00, insofern hier keine Ausnahmetatbestände Gültigkeit haben, bei der Ermittlung des steuerlichen Gewinns generell nur noch in Höhe von 30% des steuerlichen EBITDA abgezogen werden. Überlässt der Gesellschafter hierbei Fremdkapital, so greifen zudem zusätzliche Regelungen. Nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen können vorgetragen werden und bei Erfüllung weiterer Voraussetzungen abgezogen werden. Bis zur Ausschöpfung dieser 30%-Grenze kann nicht genutztes Zinsabzugspotential des EBITDA in einem EBITDA-Vortrag genutzt werden. Insofern innerhalb von fünf Jahren mehr als 50% des gezeichneten Kapitals, der Beteiligungsrechte, Stimmrechte oder Mitgliedschaftsrechte an der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar auf einen Erwerber oder eine diesem nahe stehende Person übertragen werden oder ein vergleichbarer Sachverhalt vorliegt (sog. schädlicher Beteiligungserwerb), gehen Zinsvorträge, nicht genutzte Verluste und ein nicht verwendeter EBITDA-Vortrag vollständig unter. Bis zum schädlichen Beteiligungserwerb entstandene Verluste des laufenden Wirtschaftsjahres können nicht mehr ausgeglichen werden. Übertragungen von mehr als 25% bis hin zu 50% lassen Zinsvorträge und nicht genutzte Verluste quotal entfallen.

### **Besteuerung der Aktionäre**

Bei der Besteuerung der Aktionäre ist zu unterscheiden zwischen der Besteuerung im Zusammenhang mit dem Halten der Aktien (Besteuerung von Dividenden), der entgeltlichen Veräußerung von Aktien (Besteuerung von Veräußerungsgewinnen) und der unentgeltlichen Übertragung von Aktien (Erbschaft- und Schenkungsteuer).

### **Besteuerung von Dividenden**

#### Kapitalertragsteuer

Die Gesellschaft muss bei der Auszahlung der Dividende grundsätzlich Kapitalertragsteuer in Höhe von 25% zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% darauf (insgesamt 26,375%) einbehalten. Dividendenzahlungen, die aus dem steuerlichen Einlagekonto der Gesellschaft finanziert werden, unterliegen nicht der Kapitalertragsteuer. Für in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige Aktionäre, die ihrer inländischen Depotbank eine Nichtveranlagungsbescheinigung ihres Sitz- oder Wohnsitzfinanzamtes vorgelegt haben, kann die Depotbank durch Sammelantrag die Erstattung der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags beantragen und an die Aktionäre auszahlen. Gleiches gilt, wenn der unbeschränkt steuerpflichtige Aktionär, der die Aktien in seinem Privatvermögen hält, der Depotbank

einen Freistellungsauftrag eingereicht hat und das darin zulässigerweise genannte Freistellungsvolumen nicht bereits verbraucht ist. Einbehaltung und Abführung der Kapitalertragsteuer sind unabhängig davon, in welcher Höhe die Dividendenzahlung beim Anteilseigner steuerlich zu berücksichtigen ist, und ob dieser innerhalb oder außerhalb Deutschlands ansässig ist. Bestimmte Ausnahmen können für bestimmte Aktionäre gelten, beispielsweise für Kapitalgesellschaften, die außerhalb Deutschlands in einem anderen EU-Mitgliedsstaat ansässig sind, wenn die EU-Mutter-Tochter-Richtlinie auf sie anwendbar ist. Sowohl bei inländischen Anlegern (d.h. Anlegern mit Wohnsitz, gewöhnlichem Aufenthalt, Geschäftsleitung oder Sitz in Deutschland) als auch bei im Ausland ansässigen Anlegern, die ihre Anteile über eine inländische Betriebsstätte oder feste Einrichtung oder in einem Betriebsvermögen, für das im Inland ein ständiger Vertreter bestellt ist, halten, wird die einbehaltene Kapitalertragsteuer auf die persönliche Einkommen- oder Körperschaftsteuerschuld angerechnet. Soweit die einbehaltene Kapitalertragsteuer die persönliche Steuerschuld übersteigt, wird sie erstattet. Entsprechendes gilt für den Solidaritätszuschlag. Dividendenzahlungen an ausländische Anleger unterliegen einer ermäßigten Kapitalertragsteuer (in der Regel 15%), wenn zwischen Deutschland und dem Herkunftsstaat des Anlegers ein entsprechendes Doppelbesteuerungsabkommen besteht, der Anleger Abkommenschutz genießt, er nach deutschem nationalen Steuerrecht zur Inanspruchnahme der Abkommensvorteile berechtigt ist und er die Anteile nicht über eine inländische Betriebsstätte oder feste Einrichtung oder in einem Betriebsvermögen hält, für das im Inland ein ständiger Vertreter bestellt ist. Die Ermäßigung wird dadurch gewährt, dass der Differenzbetrag zwischen der in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe einbehaltenen Kapitalertragsteuer (einschl. des Solidaritätszuschlags) und der Steuerschuld, die sich aus dem Steuersatz im jeweiligen Abkommen ergibt (in der Regel 15%), auf Antrag vom Bundeszentralamt für Steuern, Hauptdienstszitz Bonn, An der Kuppe 1, D-53225 Bonn, erstattet wird. Die entsprechenden Antragsformulare sind beim Bundeszentralamt für Steuern sowie deutschen Botschaften und Konsulaten erhältlich. Seit dem 1. Januar 2007 erhalten ausländische Gesellschaften keine Kapitalertragsteuerentlastung, soweit an der Gesellschaft Personen beteiligt sind, denen die Entlastung nicht zustände, wenn sie die Einkünfte unmittelbar erzielten und für die Einschaltung der Gesellschaft wirtschaftliche oder sonst beachtliche Gründe fehlen, die Gesellschaft nicht mehr als 10% ihrer Bruttoerträge im Wirtschaftsjahr aus eigener Wirtschaftstätigkeit erzielt oder die Gesellschaft nicht mit einem für ihren Geschäftszweck angemessenen eingerichteten Geschäftsbetrieb am allgemeinen Wirtschaftsverkehr teilnimmt.

#### Besteuerung der in Deutschland ansässigen Anleger

Bei Aktien, die von unbeschränkt steuerpflichtigen, natürlichen Personen im Privatvermögen gehalten werden, unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne unabhängig von der Haltedauer der Anteile in voller Höhe einer Abgeltungssteuer. Dies bedeutet, mit dem Einbehalt der Steuer gilt die Einkommenssteuerschuld des Anteilseigners als abgegolten. Die erzielten Einkünfte bleiben im Steuerveranlagungsverfahren des Anteilseigners daher unberücksichtigt. Die Abgeltungssteuer wird von der Gesellschaft im Wege des Kapitalertragssteuerabzugs für Rechnung des Aktionärs einbehalten und abgeführt. Der Abgeltungssatz beträgt hierbei 25% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag, mithin insgesamt 26,375% der maßgeblichen Bruttoerlöse. Für sämtliche Einkünfte aus Kapitalvermögen wird als Werbungskostenabzug insgesamt ein Sparer-Pauschbetrag in Höhe von EUR 801,00 bzw. EUR 1.602,00 bei zusammen veranlagten Ehegatten gewährt. Ausgeschlossen ist hingegen der Abzug der tatsächlichen Werbungskosten. Verluste aus Kapitalvermögen dürfen nicht mit Einkünften aus anderen Steuerarten verrechnet oder anderweitig verwendet werden. Indes mindern die Verluste aber die künftigen Einkünfte des Steuerpflichtigen aus Kapitalvermögen. Auf Antrag des Aktionärs werden die Kapitalerträge mit dem

persönlichen individuellen Einkommenssteuersatz besteuert, insofern dies für den Aktionär zu einer niedrigeren Steuerbelastung führt. Hierbei ist allerdings auch der Werbungskostenabzug ausgeschlossen. Bei einer Beteiligung von mehr als 25% oder einer Beteiligung von mindestens 1% und gleichzeitiger beruflicher Tätigkeit für die Gesellschaft kommt es auf Antrag zu einer Berücksichtigung der Kapitalerträge im Rahmen des Veranlagungsverfahrens. Der Werbungskostenabzug ist in diesem Fall möglich, Verluste können mit anderen Einkünften verrechnet werden. Die Abgeltungssteuer gilt hingegen nicht für Dividenden auf Aktien im Betriebsvermögen. Sind die Aktien dem Betriebsvermögen des Aktionärs zuzuordnen, so hängt die Besteuerung vielmehr davon ab, ob der Aktionär eine Körperschaft, eine natürliche Person oder eine Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) ist.

(i) Bei Kapitalgesellschaften sind die Dividendenzahlungen grundsätzlich von der Körperschaftsteuer befreit. Jedoch gelten 5% der steuerfreien Dividendeneinnahmen als Ausgaben, die steuerlich nicht als Betriebsausgaben abgezogen werden dürfen, und unterliegen somit im Ergebnis der Besteuerung. Im Gegenzug ist die Abzugsfähigkeit tatsächlich entstandener Betriebsausgaben, die im Zusammenhang mit den Anteilen stehen, nicht deswegen eingeschränkt, weil sie mit steuerfreien Einnahmen im Zusammenhang stehen. Steuerfreie Dividendeneinnahmen sind für die Ermittlung der gewerbsteuerlichen Bemessungsgrundlage wieder hinzuzurechnen, es sei denn, die Anlegerin ist zu Beginn des Erhebungszeitraums zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Im letztgenannten Fall sind allerdings 5% der Dividende, die als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben gelten, gewerbsteuerpflichtig. Dividendenzahlungen, die aus dem steuerlichen Einlagekonto der Gesellschaft finanziert werden, unterliegen nur insoweit der Körperschaft- und Gewerbesteuer, als die aus dem steuerlichen Einlagekonto der Gesellschaft stammenden Dividendenzahlungen die Anschaffungskosten der Aktien überschreiten. Besondere Regelungen für Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute, Finanzunternehmen sowie Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen und Pensionsfonds sind unten beschrieben.

(ii) Bei Aktien, die von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden, ist das sogenannte Teileinkünfteverfahren zu beachten. Dividenden und Gewinne aus der Veräußerung oder Entnahme von Aktien sind demnach zu 40% steuerbefreit. Entsprechend können Aufwendungen, die mit Dividenden oder Aktienveräußerungs- oder Entnahmegewinnen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, nur zu 60% abgezogen werden. Die Dividenden unterliegen in voller Höhe der Gewerbesteuer, es sei denn, der Steuerpflichtige war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums mit 15% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, gilt die 40%ige Freistellung der Dividende von der Einkommenssteuer für die Gewerbesteuer entsprechend. Allerdings ist die Gewerbesteuer unter bestimmten Voraussetzungen im Wege eines pauschalisierten Anrechnungsverfahrens auf die persönliche Einkommenssteuerschuld des Aktionärs anrechenbar.

(iii) Werden die Aktien von einer Personengesellschaft gehalten, fällt Einkommen- oder Körperschaftsteuer lediglich auf der Ebene der Gesellschafter an. Bei körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaftern ist die Dividendenzahlung grundsätzlich steuerbefreit (siehe oben (i)) unterliegt der Gesellschafter hingegen der Einkommensteuer, (siehe oben (ii)). Hinsichtlich der Abziehbarkeit von Betriebsausgaben gilt für körperschaftsteuerpflichtige Gesellschafter das oben unter (i) Ausgeführte und für einkommensteuerpflichtige Gesellschafter das oben unter (ii) Ausgeführte. Gewerbesteuer auf die gesamte Dividendenzahlung fällt auf der Ebene der Personengesellschaft an, wenn diese gewerbsteuerpflichtig ist und nicht zu Beginn des Erhebungszeitraums zu mindestens 15% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt ist. Soweit Kapitalgesellschaften an der Personengesellschaft beteiligt sind, unterliegen in diesem Fall nur 5% der Dividendenzahlungen der Gewerbesteuer. Im Fall,

dass natürliche Personen an ihr beteiligt sind, unterliegen die Dividenden nur zu 60% der Gewerbesteuer. Die auf Ebene der Personengesellschaft anfallende Gewerbesteuer wird im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf die Einkommenssteuer der natürlichen Personen angerechnet.

#### Im Ausland ansässige Anleger

Bei ausländischen Anlegern, die die Anteile nicht über eine inländische Betriebsstätte oder feste Einrichtung oder in einem Betriebsvermögen halten, für das im Inland ein ständiger Vertreter bestellt ist, ist die Steuerpflicht mit der Einbehaltung der (möglicherweise über entsprechende Doppelbesteuerungsabkommen reduzierten) Kapitalertragsteuer abgegolten. Handelt es sich bei dem Aktionär um eine natürliche Person und gehören die Aktien zu einem Betriebsvermögen einer deutschen Betriebsstätte oder festen Einrichtung in Deutschland oder zu einem Betriebsvermögen, für das ein im Sinne der anwendbaren Doppelbesteuerungsabkommen abhängiger ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, so unterliegen 60% der Dividenden der deutschen Einkommenssteuer zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag. Gehören die Aktien zu einem gewerblichen Betriebsvermögen, unterliegen die bezogenen Dividenden nach Abzug der mit ihnen im wirtschaftlichen Zusammenhang stehenden Betriebsausgaben der Gewerbesteuer, außer, der Aktionär war zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums zu mindestens 15% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Unter gewissen Voraussetzungen ist allerdings die Gewerbesteuer im Wege eines pauschalierten Anrechnungsverfahrens auf die persönliche Einkommenssteuer des Aktionärs anrechenbar. Vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen, zum Beispiel für Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute, Finanzunternehmen, Pensionsfonds sowie Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen sind Dividendenausschüttungen an ausländische Körperschaften generell von der Körperschaftssteuer und dem Solidaritätszuschlag befreit, soweit die Aktien der Betriebsstätte in Deutschland zugerechnet werden können oder durch einen ständigen Vertreter in Deutschland gehalten werden. Soweit die Aktien zu einer gewerblichen Betriebsstätte in Deutschland gehören, unterliegen die bezogenen Dividenden der Gewerbesteuer, es sei denn, die Beteiligung betrug zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums mindestens 15% des Grundkapitals der Gesellschaft. Auch wenn die Dividende von Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer befreit ist, werden jedoch 5% der Dividenden als steuerlich nicht abziehbare Betriebsausgaben behandelt und somit effektiv 5% der Dividenden der Körperschaftssteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer unterworfen. Tatsächlich anfallende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Beteiligung stehen, können fernerhin, für körperschafts- und gewerbesteuerliche Zwecke in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen werden. Ist der Gläubiger der Kapitalerträge eine in Deutschland beschränkt steuerpflichtige Körperschaft, werden 2/5 der Kapitalertragssteuer auf Antrag erstattet. Der Antrag ist bei dem Bundeszentralamt für Steuern zu stellen. Eine weitergehende Freistellung oder Erstattung nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung oder §43b EStG (Mutter-Tochter-Richtlinie) bleibt unberührt.

#### **Besteuerung von Veräußerungsgewinnen**

##### Im Inland ansässige Aktionäre

Gewinne aus der Veräußerung von im Privatvermögen einer natürlichen Person mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland gehaltenen und nach dem 31.12.2008 erworbenen Aktien (Beteiligung weniger als 1%) unterliegen unabhängig von der Haltedauer der Aktien Einkommenssteuer- und Solidaritätszuschlagspflicht. Der Gewinn aus der Veräußerung der Aktien unterliegt der Kapitalertragssteuer in Höhe von 25% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag hierauf. Ein unter Umständen

entstehender Veräußerungsverlust kann lediglich mit Veräußerungsgewinnen verrechnet werden. Falls dies in dem Veranlagungszeitraum, in dem die Verluste realisiert wurden, nicht möglich ist, mindern die Verluste die Einkünfte, die der Steuerpflichtige in den folgenden Veranlagungszeiträumen aus der Veräußerung von Aktien erzielt. Veräußerungsgewinne von Aktien, die im Privatvermögen eines in Deutschland ansässigen Aktionärs gehalten werden, sind darüber hinaus zu 60% steuerpflichtig, wenn der Aktionär oder im Falle eines unentgeltlichen Erwerbs sein Rechtsvorgänger – in einem Zeitpunkt während eines der Veräußerung vorausgehenden Fünfjahreszeitraums zu mindestens 1% unmittelbar oder mittelbar am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt gewesen ist. In diesem Fall unterliegen ebenfalls 60% der Gewinne aus der Veräußerung eines Bezugsrechts der Einkommenssteuer und dem Solidaritätszuschlag. Verluste aus der Veräußerung von Aktien oder Bezugsrechten sowie Aufwendungen, die im wirtschaftlichen Zusammenhang mit der Veräußerung stehen, sind lediglich zu 60% absetzbar. Die Besteuerung von Gewinnen aus der Veräußerung von Aktien, die von einem in Deutschland ansässigen Aktionär im Betriebsvermögen gehalten werden, hängt davon ab, ob der Aktionär eine Kapitalgesellschaft, eine Personengesellschaft oder natürliche Person ist.

(i) Im Falle einer Kapitalgesellschaft als Anlegerin sind Veräußerungsgewinne grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Jedoch gelten 5% des Veräußerungsgewinns als Ausgaben, die steuerlich nicht als Betriebsausgaben abgezogen werden dürfen, so dass sie im Ergebnis der Besteuerung unterliegen. Im Gegenzug ist die Abzugsfähigkeit tatsächlich entstandener Betriebsausgaben, die im Zusammenhang mit den Anteilen stehen, nicht deswegen eingeschränkt, weil sie mit steuerfreien Einnahmen im Zusammenhang stehen. Veräußerungsverluste (ebenso wie Teilwertabschreibungen auf die Anteile) können steuerlich nicht berücksichtigt werden. Besondere Regelungen für Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute, Finanzunternehmen sowie Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen und Pensionsfonds sind unten beschrieben.

(ii) Sofern die Aktien von Einzelunternehmern gehalten werden, werden 60% der Veräußerungsgewinne besteuert und dem Solidaritätszuschlag unterworfen. Entsprechend können nur 60% der mit solchen Veräußerungsgewinnen zusammenhängenden Betriebsausgaben sowie nur die Hälfte eventueller Veräußerungsverluste (oder Teilwertabschreibungen auf die Anteile) steuerlich berücksichtigt werden. Zusätzlich unterfällt die Hälfte der Veräußerungsgewinne der Gewerbesteuer, wenn der Einzelunternehmer gewerbesteuerpflichtig ist. Die Gewerbesteuer wird jedoch – abhängig von der Höhe des kommunalen Gewerbesteuersatzes und der persönlichen Besteuerungsverhältnisse – vollständig oder teilweise auf die Einkommensteuer des Anlegers angerechnet.

(iii) Ist der Anleger eine Personengesellschaft, so hängt die Besteuerung davon ab, ob deren Gesellschafter der Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen: Bei Gesellschaftern, die der Körperschaftsteuer unterliegen, sind Veräußerungsgewinne grundsätzlich steuerbefreit (siehe oben (i)). Gesellschafter, die der Einkommensteuer unterliegen, haben die Hälfte der Veräußerungsgewinne zu versteuern (siehe oben (ii)). Entsprechendes gilt für Gewerbesteuerzwecke in Abhängigkeit vom Gesellschafterbestand der Personengesellschaft, wenn die Personengesellschaft gewerbesteuerpflichtig ist. Soweit natürliche Personen an der Personengesellschaft beteiligt sind, wird die Gewerbesteuer jedoch – abhängig von der Höhe des kommunalen Gewerbesteuersatzes und der persönlichen Besteuerungsverhältnisse – vollständig oder teilweise auf ihre Einkommensteuer angerechnet. Hinsichtlich der Abziehbarkeit von mit Veräußerungsgewinnen zusammenhängenden Betriebsausgaben und Veräußerungsverlusten gilt für körperschaftsteuerpflichtige Gesellschafter das oben unter (i) Ausgeführte und für einkommensteuerpflichtige Gesellschafter das oben unter (ii) Ausgeführte.

Besondere Regelungen für Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute, Finanzunternehmen sowie Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen und Pensionsfonds sind unten beschrieben.

#### Im Ausland ansässige Anleger

Erfolgt die Veräußerung der Aktien durch eine ausländische natürliche Person (i), welche die Aktien in einer Betriebsstätte, festen Einrichtung oder in einem Betriebsvermögen hält, für das ein ständiger Vertreter in Deutschland bestellt ist, oder (ii) die selbst – bzw. bei unentgeltlichem Erwerb dessen Rechtsvorgänger – zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der letzten fünf Jahre vor der Veräußerung der Aktien direkt oder indirekt mit mindestens 1% des Grundkapitals beteiligte gewesen ist, so unterliegen die erzielten Veräußerungsgewinne in Deutschland zu 60% der Einkommenssteuer zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag. Im Falle einer Zurechnung der Aktien zu einer inländischen Betriebsstätte eines Gewerbebetriebs unterliegen die Veräußerungsgewinne zu 60% ebenfalls der Gewerbesteuer. Die Vielzahl der Doppelbesteuerungsabkommen sehen eine uneingeschränkte Befreiung von der deutschen Besteuerung vor, sofern die Aktien nicht im Vermögen einer inländischen Betriebsstätte oder festen Einrichtung oder durch einen inländischen ständigen Vertreter, der im Sinne des Doppelbesteuerungsabkommens abhängig ist, gehalten werden. Veräußerungsgewinne einer nicht in Deutschland ansässigen Körperschaft sind – vorbehaltlich gewisser Ausnahmen, zum Beispiel Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute, Finanzunternehmen, Pensionsfonds, Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen – grundsätzlich zu 95% von der Gewerbe- und Körperschaftssteuer befreit. 5% der Gewinne werden als steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben behandelt, so dass effektiv 5% der Gewinne der Körperschaftssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag unterliegen, insofern (i) die Aktien über eine Betriebsstätte gehalten werden oder zu einem Betriebsvermögen gehören, für das in Deutschland ein ständiger Vertreter bestellt ist, der im Sinne des anwendbaren Doppelbesteuerungsabkommens abhängig ist oder (ii) vorbehaltlich der Anwendung eines Doppelbesteuerungsabkommens die ausländische Körperschaft zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der letzten fünf Jahre vor der Veräußerung der Aktien unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 1% am Kapital der Gesellschaft beteiligt war. Gehören die Aktien zu einer inländischen gewerblichen Betriebsstätte der Körperschaft, so unterliegen 5% des Gewinns aus der Veräußerung auch der Gewerbesteuer. Doppelbesteuerungsabkommen sehen diesbezüglich grundsätzlich keine weitere Reduktion der im Inland erhobenen Steuer vor. Tatsächlich anfallende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Beteiligung stehen, können für körperschafts- und gewerbsteuerliche Zwecke als Betriebsausgaben abgezogen werden. Verluste aus der Veräußerung oder Abschreibung von Aktien sowie andere Gewinnminderungen, die im Zusammenhang mit den veräußerten Aktien stehen, sind steuerlich hingegen nicht abzugsfähig.

#### ***Besondere Regelungen für Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute, Finanzunternehmen sowie Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen und Pensionsfonds***

Für Aktien, die bei Kreditinstituten oder Finanzdienstleistungsinstituten gemäß § 1a Kreditwesengesetz ihrem Handelsbuch zuzurechnen sind, findet die üblicherweise für Kapitalgesellschaften geltende Steuerbefreiung bzw. das Teileinkünfteverfahren sowohl auf Dividendeneinnahmen als auch auf Veräußerungsgewinne bzw. -verluste keine Anwendung, d.h. Dividendeneinnahmen und Veräußerungsgewinne unterliegen in vollem Umfang der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Die Dividenden sind ggf. von der Gewerbesteuer befreit, sofern zu Beginn des maßgeblichen Erhebungszeitraums eine Beteiligung von mindestens 15% am Grundkapital der Gesellschaft bestand.

Das gleiche gilt für Aktien, die von Finanzunternehmen im Sinne des Kreditwesengesetzes mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolges erworben wurden. Dies gilt ebenso für Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Finanzunternehmen mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft oder einem anderen Vertragsstaat des EWR-Abkommens. Eine Gewerbesteuerpflicht besteht jedoch nur, wenn die Anteile über eine inländische Betriebsstätte gehalten wurden. Ebenso findet die üblicherweise für Kapitalgesellschaften geltende Steuerbefreiung sowohl auf Dividendeneinnahmen als auch auf Veräußerungsgewinne bzw. -verluste keine Anwendung auf Aktien, die bei Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen sowie Pensionsfonds den Kapitalanlagen zuzurechnen sind. Für diese Anleger ist eine Befreiung von der Gewerbesteuer aufgrund der Beteiligungshöhe allerdings nicht möglich. Eine Rückausnahme von der Steuerpflicht auf Dividendeneinnahmen und Veräußerungsgewinne gilt für Bezüge, die unter die Mutter-Tochter- Richtlinie der EU fallen. Diese Bezüge sind von der Besteuerung befreit.

### ***Erbschaft- und Schenkungsteuer***

Die Übertragung von Aktien im Wege der Erbfolge oder Schenkung wird nur unter folgenden Voraussetzungen der deutschen Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer unterworfen: (i) Der Erblasser, der Schenker, der Erbe, der Beschenkte oder ein sonstiger Begünstigter hat seinen Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt, Geschäftsleitung oder Sitz zum Zeitpunkt der Übertragung in Deutschland oder hat sich als deutscher Staatsangehöriger nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben; (ii) Die Anteile werden — unabhängig von diesen persönlichen Voraussetzungen — in einem gewerblichen Betriebsvermögen gehalten, für welches in Deutschland eine Betriebsstätte unterhalten wird oder ein ständiger Vertreter bestellt ist; oder (iii) Der Erblasser war zurzeit des Erbfalls oder der Schenker zurzeit der Schenkung entweder allein oder zusammen mit anderen ihm nahe stehenden Personen unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 10% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Besondere Vorschriften gelten für deutsche Staatsangehörige, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer öffentlichen Kasse beziehen, sowie für zu ihrem Haushalt gehörende Angehörige, die die Staatsangehörigkeit besitzen. Die wenigen Doppelbesteuerungsabkommen zur Erbschaft- und Schenkungsteuer, die Deutschland abgeschlossen hat, sehen üblicherweise vor, dass deutsche Erbschaft- oder Schenkungsteuer nur in der Fallgestaltung (i) und mit gewissen Einschränkungen auch in der Fallgestaltung (ii) erhoben wird. Sonderregelungen finden Anwendung auf bestimmte außerhalb Deutschlands lebende deutsche Staatsangehörige und ehemalige deutsche Staatsangehörige.

### **Sonstige Steuern**

Bei Kauf, Verkauf oder sonstiger Veräußerung von Aktien fällt keine deutsche Kapitalverkehrsteuer, Stempelsteuer oder ähnliche Steuer an. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es jedoch möglich, dass Unternehmer zu einer Umsatzsteuerpflicht der ansonsten steuerfreien Umsätze optieren. Vermögensteuer wird in Deutschland gegenwärtig nicht erhoben. Die Übertragung oder Vereinigung von mindestens 95% der Aktien an einer Gesellschaft kann Grunderwerbssteuer auslösen, wenn die Gesellschaft oder Gesellschaften, an denen die Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist, über inländische Grundstücke verfügt.

## **Erklärung zu wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Advantag Aktiengesellschaft**

Seit den letzten, geprüften Interimsfinanzinformationen per 31.12.2012 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Gesellschaft eingetreten. Die Handelsposition hat sich in den Jahren 2011 und 2012 in der Form verändert, dass der Umsatz des Emissionshandelsgeschäftes aufgrund des Verlustes eines Großlieferanten im Geschäftsjahr 2010 erkennbar zurückgegangen ist, die Zahl der Kunden in diesem Bereich jedoch deutlich erhöht werden konnte. Der Vorstand begegnete dieser Entwicklung mit einer Erhöhung der Handelsgebühren und verstärkter Kundengewinnung. Die Umsatzerlöse im Bereich Corporate Finance Consulting und die in diesem Segment betreuten Kunden konnten im Geschäftsjahr 2011 signifikant gesteigert werden. Der Vorstand erwartet einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Emissionshandelsbereich ab dem Beginn der III. Handelsperiode im Jahr 2013, da ab diesem Zeitpunkt die kostenlose Zuteilung der Anlagenbetreiber auf 80% reduziert wird und linear auf 30% im Jahr 2020 sinkt. Ab dem Jahr 2027 ist vorgesehen, keine kostenlose Zuteilung mehr vorzunehmen.

## **Finanzteil**

Die nachfolgenden Jahresabschlüsse wurden durch das nachfolgend benannte Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Wirtschaftsprüfungstestat versehen. Die Kapitalfluss- und Eigenkapitalveränderungsrechnungen wurden jeweils nachträglich durch das nachfolgend benannte Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft und bescheinigt.

### **Jahresabschlüsse per 31.12.2010, 31.12.2011 und 31.12.2012:**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG  
Monrestraße 58  
47546 Kalkar

Die Bilanzierung der Gesellschaft erfolgt gemäß dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB).

**Bilanz zum 31. Dezember 2012**

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00	25.000,00
1. Software	472,00	593,00	II. Kapitalrücklage	602.700,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>41.276,00</u>	<u>8.005,00</u>	III. Gewinnvortrag	6.819,36	3.944,53
	41.748,00	8.598,00	III. Jahresfehlbetrag	228.529,70-	2.874,83
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.364,00	22.176,00	<b>B. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	0,00	157.200,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	25.000,00	500,00	<b>C. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Steuerrückstellungen	0,00	553,00
I. Vorräte			2. sonstige Rückstellungen	<u>4.500,00</u>	<u>46.000,00</u>
1. Bestand Wertpapiere und Zertifikate	73.180,00	50.000,00		4.500,00	46.553,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.298,21	54.407,57	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.588,68	12.724,56
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>11.454,29</u>	<u>13.041,31</u>	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.246,06</u>	<u>41.317,01</u>
	190.752,50	67.448,88	- davon aus Steuern Euro 1.370,82 (Euro 4.624,66)	9.834,74	54.041,57
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	125.059,90	161.521,05	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 4,80 (Euro 4.200,32)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.220,00	4.370,00			
	-----	-----		-----	-----
	470.324,40	314.613,93		470.324,40	314.613,93
	=====	=====		=====	=====

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.731.702,88	2.407.278,12
2. sonstige betriebliche Erträge	41.500,08	36.466,11
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Wertpapiere und Zertifikate	1.658.321,40	2.264.354,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>61.492,53</u>	<u>46.512,70</u>
	1.719.813,93	2.310.867,20
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	157.254,68	37.210,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>21.949,75</u>	<u>9.840,15</u>
	179.204,43	47.050,42
- davon für Altersversorgung Euro 1.606,00 (Euro 1.898,00)		
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	20.759,59	13.923,05
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	84.746,47	68.872,36
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.790,04</u>	<u>1.770,78</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	229.531,42-	4.801,98
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.001,72	1.927,15
	-----	-----
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>	228.529,70	2.874,83-
	=====	=====

**Anhang**  
**für das Geschäftsjahr 2012**

**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen zwei bis vierzehn Jahren) angesetzt.

Die **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis EUR 150,00 sowie von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden gemäß den gesetzlichen Regelungen in Sammelposten zusammengefasst und aktiviert sowie über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr 2012 erfolgten pro rata temporis

Die **Finanzanlagen** wurden mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagengegenstände im Jahre 2012 ist im Anlagespiegel (Anlage) dargestellt.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2012 EUR 75.000,00 und ist eingeteilt in 75.000 Stammaktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00. Es handelt sich um Namensaktien.

Hiervon sind alle 75.000 Aktien im Handelsregister eingetragen; 25.000 Aktien wurden im Rahmen der abgeschlossenen Kapitalerhöhung neu gezeichnet. Hierbei sind Kapitalrücklagen aufgrund der Zeichnung in Höhe von EUR 602.700,00 entstanden. Die Gesamterlöse der Kapitalerhöhung betragen somit EUR 627.700,00.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten haben **Restlaufzeiten** bis zu einem Jahr.

Zum Abschlussstichtag bestanden keinerlei **Haftungsverhältnisse** zu Lasten der Gesellschaft.

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum 31.12.2012 nicht.

### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden etwa zur Hälfte im Ausland erzielt und betragen zum Hauptteil Erlöse aus dem Verkauf von Emissionsrechten (EUA, EUAA, CER und ERU).

In den **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

### V. Sonstige Angaben

Im Jahre 2012 wurden drei geringfügig Beschäftigte, zwei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie ein freiberuflicher **Mitarbeiter** beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte die **Geschäftsführung** durch das Vorstandsmitglied.

- Herrn Raik Oliver Heinzelmann, Isum

Das Vorstandsmitglied ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die von der Advantag Aktiengesellschaft im Berichtsjahr bezahlten **Gesamtbezüge** des tätigen Vorstandsmitglieds betragen EUR 77.335,48 inklusive der Bezüge, welche das Vorstandsmitglied für den Erwerb von Beteiligungen erhalten hat.

Der **Aufsichtsrat** bestand im Geschäftsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern:

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Ralph Mc Quaye, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Herr Mc Quaye wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30.03.2012 in den Auf-

sichtsrat gewählt und ersetzt seitdem das Aufsichtsratsmitglied Nina Heinzelmann. Weitere Änderungen im Aufsichtsrat oder dessen Organisation ergaben sich nicht im Berichtsjahr. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2012 satzungsgemäß Gesamtbezüge in Höhe von EUR 1.875,00 erhalten.

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Advantag Aktiengesellschaft Anteile von mehr als 10% hält:

<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Beteiligungs- quote</b>	<b>Letztes Jahresergebni s</b>	<b>Eigenkapital</b>
Advantag Climate Invest GmbH	Geldern, Deutschland	100%	EUR -10.035,73	EUR 14.964,27

Die Beteiligung an der Advantag Carbon Limited wurde mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von EUR 25.000,00 gemäß § 255 Abs. I HGB bilanziert. Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung sind derzeit nicht erkennbar. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2011 gegründet und hat bisher noch keine Umsatzerlöse aufzuweisen.

Die Advantag Aktiengesellschaft ist nach § 293 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, hat jedoch freiwillig einen Konzernabschluss aufgestellt.

Die Meldungen nach § 160 AktG sind erfolgt.

Geldern, 18. Januar 2013

Advantag Aktiengesellschaft

- Der Vorstand -

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen "Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung" vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Advantag Aktiengesellschaft  
47608 Geldern

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kalkar, 21. Januar 2013

**Thijssen - Pöhls - Stefaniak KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Oec. Michael Thijssen  
Wirtschaftsprüfer

**KAPITALFLUSSRECHNUNG (indirekt) vom 01.01.2012 bis 31.12.2012)****Advantag Aktiengesellschaft Zertifikatehandel, Geldern**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	228.529,70-	2.874,83
+ Abschreibungen auf Gegen- stände des Anlagevermögens	20.759,59	13.923,05
- Abnahme der Rückstellungen	42.053,00	1.189.418,00
- Zunahme der Vorräte	23.180,00	37.972,00
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.702,60	34.664,63
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzu- ordnen sind	6.147,79	13.127,70
- Abnahme der Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	5.572,87	6.724,13-
- Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.937,19	183.160,13-
	-----	-----
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>440.363,56-</b>	<b>1.068.500,19-</b>
- Auszahlungen für Investi- tionen in das Sachanlage- vermögen	1.783,75	7.054,90
- Auszahlungen für Investi- tionen in das immaterielle Anlagevermögen	40.313,84	9.281,15

**KAPITALFLUSSRECHNUNG (indirekt) vom 01.01.2012 bis 31.12.2012)**

**Advantag Aktiengesellschaft Zertifikatehandel, Geldern**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	24.500,00	500,00
	-----	-----
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>66.597,59-</b>	<b>16.836,06-</b>
	=====	=====
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	450.000,00	8.450,00
	-----	-----
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>470.500,00</b>	<b>8.450,00</b>
	=====	=====
Zahlungswirksame Veränderungen Des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	36.461,15-	1.076.886,24-
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	161.521,05	1.238.313,98
	-----	-----
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>125.059,90</b>	<b>161.521,05</b>
	=====	=====

**Eigenkapitalspiegel** zum 31. Dezember 2012

**Advantag Aktiengesellschaft Zertifikatehandel, Geldern**

	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingefor- derte ausste- hende Einlagen	Kapitalrücklage	Erwirtschaft- etes Eigen- kapital	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.01.2011	50.000,00	8.450,00-		3.944,53	45.494,53
Periodenergebnis				2.874,83	2.874,83
Übrige Veränderungen		8.450,00			
Saldo zum 31.12.2011	50.000,00			6.819,36	56.819,36
Ausgabe von Anteilen	25.000,00		602.700,00		627.700,00
Periodenergebnis				228.529,70-	228.529,70-
Saldo zum 31.12.2012	75.000,00		602.700,00	221.710,34-	455.989,66

## Bescheinigung über die Prüfung der Kapitalfluss- sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung

THIJSSSEN – PÖHLS – STEFANIAK KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG - Postfach 1443 - 47541 Kalkar

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

#### An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Wir haben die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung unter Einbeziehung des geprüften und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehenen Jahresabschlusses der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Zuordnung der verschiedenen Posten des Jahresabschlusses zu den einzelnen Komponenten der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Würdigung deren Gesamtdarstellung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage der Gesellschaft, der Veränderung des Finanzmittelfonds und der Veränderung des Eigenkapitals.“

Kalkar, 25. März 2013

Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl. Oec. Michael Thijssen  
Wirtschaftsprüfer

**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	25.000,00
1. Software	593,00	0,00	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>0,00</u>	<u>8.450,00-</u>
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>8.005,00</u>	<u>0,00</u>	eingefordertes Kapital	50.000,00	41.550,00
	8.598,00	0,00	II. Gewinnvortrag	3.944,53	8,53
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	2.874,83	3.936,00
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.176,00	28.361,00	<b>B. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	157.200,00	0,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	500,00	0,00	<b>C. Rückstellungen</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Steuerrückstellungen	553,00	971,00
I. Vorräte			2. sonstige Rückstellungen	<u>46.000,00</u>	<u>1.235.000,00</u>
1. Bestand Wertpapiere und Zertifikate	50.000,00	12.028,00		46.553,00	1.235.971,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.407,57	7.930,98	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.724,56	1.437,42
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.041,31</u>	<u>1.627,04</u>	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>41.317,01</u>	<u>6.984,36</u>
	67.448,88	9.558,02		54.041,57	8.421,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	161.521,05	1.238.407,29	- davon aus Steuern Euro 4.624,66 (Euro 6.782,57)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.370,00	1.533,00	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 4.200,32 (Euro 201,79)		
	<u>314.613,93</u>	<u>1.289.887,31</u>		<u>314.613,93</u>	<u>1.289.887,31</u>
	=====	=====		=====	=====

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.407.278,12	30.393.847,23
2. sonstige betriebliche Erträge	36.466,11	0,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Wertpapiere und Zertifikate	2.264.354,50	30.177.909,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>46.512,70</u>	<u>38.667,00</u>
	2.310.867,20	30.216.576,34
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	37.210,27	7.071,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>9.840,15</u>	<u>2.505,57</u>
	47.050,42	9.577,07
- davon für Altersversorgung Euro 1.168,00 (Euro 0,00)		
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.923,05	10.741,62
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	68.872,36	160.312,73
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.770,78</u>	<u>9.360,77</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	4.801,98	6.000,24
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.927,15	2.064,24
	-----	-----
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<u>2.874,83</u>	<u>3.936,00</u>
	=====	=====

**Anhang**  
**für das Geschäftsjahr 2011**

**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen zwei bis vierzehn Jahren) angesetzt.

Die **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis EUR 150,00 sowie von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden gemäß den gesetzlichen Regelungen in Sammelposten zusammengefasst und aktiviert sowie über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr 2011 erfolgten pro rata temporis

Die **Finanzanlagen** wurden mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagengegenstände im Jahre 2011 ist im Anlagespiegel (Anlage) dargestellt.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2011 EUR 50.000,00 und ist eingeteilt in 50.000 Stammaktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00. Es handelt sich um Namensaktien.

6.180 wurden im Rahmen der aktuellen Kapitalerhöhung neu gezeichnet. Diese werden nach Abschluss der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen. Hierbei ist ein Agio aufgrund der Zeichnung in Höhe von EUR 151.020,00 entstanden. Die Gesamterlöse betragen somit EUR 157.200,00.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten haben **Restlaufzeiten** bis zu einem Jahr.

Zum Abschlussstichtag bestanden keinerlei **Haftungsverhältnisse** zu Lasten der Gesellschaft.

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum 31.12.2011 nicht.

### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden hauptsächlich im Ausland erzielt und betragen zum Hauptteil Erlöse aus dem Verkauf von Emissionsrechten (EUA).

### V. Sonstige Angaben

Im Jahre 2011 wurden drei geringfügig Beschäftigte, zwei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie ein freiberuflicher **Mitarbeiter** beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte die **Geschäftsführung** durch das Vorstandsmitglied.

- Herrn Raik Oliver Heinzemann, Issum

Das Vorstandsmitglied ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die von der Advantag Aktiengesellschaft im Berichtsjahr bezahlten **Gesamtbezüge** des tätigen Vorstandsmitglieds betragen EUR 99.785,48 inklusive der Bezüge, welche das Vorstandsmitglied für den Erwerb von Beteiligungen erhalten hat.

Der **Aufsichtsrat** bestand im Geschäftsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Nina Heinzemann, Issum (Mitglied des Aufsichtsrats)

Im Jahr 2011 hat der Aufsichtsrat insgesamt EUR 1.875,00 in Form von Aktien zum Preis von EUR 25,00 erhalten. Im Geschäftsjahr 2011 ergaben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung des ersten Aufsichtsrats der Advantag Aktiengesellschaft oder in dessen Organisation.

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Advantag Aktiengesellschaft Anteile von mehr als 10% hält:

<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Beteiligungs- quote</b>	<b>Letztes Jahresergebnis</b>	<b>Eigenkapital</b>
Advantag Carbon Limited	London (Großbritannien)	100%	EUR -458,82	EUR 41,18

Die Beteiligung an der Advantag Carbon Limited wurde mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von EUR 500,00 gemäß § 255 Abs. I HGB bilanziert. Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung sind derzeit nicht erkennbar. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2010 gegründet und hat bisher lediglich Umsätze gegenüber der Advantag Aktiengesellschaft in Höhe von insgesamt EUR 26.055,00 für die Vornahme von Marketing- und Research-Tätigkeiten aufzuweisen.

Die Meldungen nach § 160 AktG sind erfolgt.

Geldern, 26. Januar 2012

Advantag Aktiengesellschaft

- Der Vorstand -

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen "Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung" vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Advantag Aktiengesellschaft  
47608 Geldern

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kalkar, 27. Januar 2012

**Thijssen - Pöhls - Stefaniak KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Oec. Michael Thijssen  
Wirtschaftsprüfer

**KAPITALFLUSSRECHNUNG (indirekt) vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)****Advantag Aktiengesellschaft Zertifikatehandel, Geldern**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	2.874,83	3.936,00
+ Abschreibungen auf Gegen- stände des Anlagevermögens	13.923,05	10.741,62
- Abnahme der Rückstellungen	1.189.418,00	1.233.760,00-
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	5.091,42
- Zunahme der Vorräte	37.972,00	12.028,00
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.664,63	30.198,79
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzu- ordnen sind	13.127,70	3.037,04
+ Zunahme der Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	6.724,13	1.784,41
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	183.160,13	7.001,50
	-----	-----
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.068.500,19-</b>	<b>1.217.051,12</b>
	=====	=====
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	5.091,42-
- Auszahlungen für Investi- tionen in das immaterielle Anlagevermögen	7.054,90	23.992,62
- Auszahlungen für Investi- tionen in das immaterielle Anlagevermögen	9.281,15	0,00

**KAPITALFLUSSRECHNUNG (indirekt) vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)**

**Advantag Aktiengesellschaft Zertifikatehandel, Geldern**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	500,00	0,00
	-----	-----
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>16.836,05-</b>	<b>29.084,04-</b>
	=====	=====
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	8.450,00	16.550,00
	-----	-----
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.450,00</b>	<b>16.550,00</b>
	=====	=====
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	1.076.886,24-	1.204.517,08
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.238.313,98	33.890,21
	-----	-----
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>161.521,05</b>	<b>1.238.407,29</b>
	=====	=====

**Eigenkapitalspiegel** zum 31. Dezember 2011

**Advantag Aktiengesellschaft Zertifikatehandel, Geldern**

	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingefor- derte ausste- hende Einlagen	Kapitalrücklage	Erwirtschaft- etes Eigen- kapital	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.01.2010	25.000,00			8,53	25.008,53
Ausgabe von Anteilen	25.000,00	8.450,00-			16.550,00
Periodenergebnis				3.936,00	3.936,00
Saldo zum 31.12.2010	50.000,00	8.450,00-		3.944,53	45.494,53
Periodenergebnis				2.874,83	2.874,83
Übrige Kapitaleinzahlungen		8.450,00			8.450,00
Saldo zum 31.12.2011	50.000,00			6.819,36	56.819,36

## Bescheinigung über die Prüfung der Kapitalfluss- sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung

THIJSSSEN – PÖHLS – STEFANIAK KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG - Postfach 1443 - 47541 Kalkar

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

#### An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Wir haben die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung unter Einbeziehung des geprüften und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehenen Jahresabschlusses der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Zuordnung der verschiedenen Posten des Jahresabschlusses zu den einzelnen Komponenten der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Würdigung deren Gesamtdarstellung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage der Gesellschaft, der Veränderung des Finanzmittelfonds und der Veränderung des Eigenkapitals.“

Kalkar, 25. März 2013

Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl. Oec. Michael Thijssen  
Wirtschaftsprüfer

**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	25.000,00
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.361,00	15.110,00	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>8.450,00-</u>	<u>8.450,00-</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			eingefordertes Kapital	41.550,00	16.550,00
I. Vorräte			II. Gewinnvortrag	8,53	0,00
1. Bestand Zertifikate	12.028,00	0,00	III. Jahresüberschuss	3.936,00	8,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.930,98	11.112,50	1. Steuerrückstellungen	971,00	11,11
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.627,04</u>	<u>364,13</u>	2. Sonstige Rückstellungen	1.235.000,00	2.200,00
	9.558,02	11.476,63	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.238.407,29	33.890,21	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.437,42	0,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.533,00	123,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.437,42 (Euro 0,00)		
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.984,36</u>	<u>41.830,31</u>
			- davon aus Steuern Euro 6.782,57 (Euro 0,00)	8.421,78	41.830,31
			- davon im Rahmend der sozialen Sicherheit Euro 201,79 (Euro 0,00)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 6.984,36 (Euro 41.830,31)		
	<u>1.289.887,31</u>	<u>60.599,84</u>		<u>1.289.887,31</u>	<u>60.599,84</u>
	=====	=====		=====	=====

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	30.393.847,23	73.566,51
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Wertpapiere und Zertifikate	30.177.909,34	43.993,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>38.667,00</u>	<u>19.950,00</u>
	30.216.576,34	63.943,80
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.071,50	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.505,57	0,00
	9.577,07	0,00
- davon für Altersversorgung Euro 1.168,00 (Euro 0,00)		
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	10.741,62	1.910,16
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	160.312,73	7.693,02
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>9.360,77</u>	<u>0,00</u>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	6.000,24	19,53
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.064,24	11,00
	-----	-----
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<u>3.936,00</u>	<u>8,53</u>
	=====	=====

Advantag Aktiengesellschaft  
47608 Geldern

**Anhang**  
**für das Geschäftsjahr 2010**

**A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr 2010 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Gemäß § 267 Abs. 1 i.V.m. Abs. 4 S. 1 HGB gehört die Gesellschaft zu den kleinen Kapitalgesellschaften.

**B. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz**  
**und der Gewinn- und Verlustrechnung**

**I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen planmäßig entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode pro rata temporis.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem durch Wertberichtigung geminderten Wert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken gebildet. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich. Der Zugang zu den kumulierten Abschreibungen entspricht den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen des Geschäftsjahres.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2010	Jahres- ergebnis	Kapitalmaß- nahmen	Stand 31.12.2010
	Euro	Euro	Euro	Euro
Stammkapital	25.000,00	0,00	25.000,00	50.000,00
Bilanzgewinn	8,53	3.936,00	0,00	3.944,53
Eigenkapital	25.008,53	3.936,00	25.000,00	53.944,53

Das Grundkapital ist in 50.000 nennwertlose Stückaktien mit einfachem Stimmrecht aufgeteilt. Es handelt sich um Namensaktien. Andere Aktiengattungen liegen nicht vor. Das Bilanzergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten ausstehende Eingangsrechnungen für Emissionsrechte über 1.157 TEuro und Rechtsstreitkosten von 74 TEuro.

Advantag Aktiengesellschaft  
47608 Geldern

### C. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr zwei Arbeitnehmer.

Der Aufwand nach § 285 Nr. 9 a HGB betrug 0,00 Euro für den Vorstand und insgesamt 0,00 Euro für den Aufsichtsrat.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Raik Oliver Heinzelmänn, Issum.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird gebildet durch

Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzender),  
 Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf, und  
 Nina Heinzelmänn, Issum.

Die Gesellschaft ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Eigenkapital	letztes Jahres- ergebnis	Beteiligungs- quote
	Euro	Euro	%
Advantag Carbon Limited, London	0,00	-500,00	100,0

Geldern, 4. Februar 2011

---

Raik Oliver Heinzelmänn

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen "Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung" vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Advantag Aktiengesellschaft  
47608 Geldern

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kalkar, 4. Februar 2011

**Thijssen - Pöhls - Stefaniak KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Oec. Michael Thijssen  
Wirtschaftsprüfer

**KAPITALFLUSSRECHNUNG (indirekt) vom 01.01.2010 bis 31.12.2010)**

**Advantag Aktiengesellschaft Zertifikatehandel, Geldern**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	3.936,00	8,53
+ Abschreibungen auf Gegen- stände des Anlagevermögens	10.741,62	1.910,16
+ Zunahme der Rückstellungen	1.233.760,00	2.211,00
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5.091,42	0,00
- Zunahme der Vorräte	12.028,00	0,00
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.198,79	30.717,81-
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzu- ordnen sind	3.037,04	487,13
+ Zunahme der Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	1.784,41	0,00
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.001,50	0,00
	-----	-----
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.217.051,12</b>	<b>34.360,37</b>
	=====	=====
+ Einzahlungen für Investi- tionen in das Sachanlage- vermögen	5.091,42	0,00
- Auszahlungen für Investi- tionen in das immaterielle Anlagevermögen	23.992,62	17.020,16
	-----	-----
<b>Cashflow aus der Investitions- tätigkeit</b>	<b>29.084,04-</b>	<b>17.020,16-</b>
	=====	=====

**KAPITALFLUSSRECHNUNG (indirekt) vom 01.01.2011 bis 31.12.2011)**

**Advantag Aktiengesellschaft Zertifikatehandel, Geldern**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	16.550,00	16.550,00
	-----	-----
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16.550,00</b>	<b>16.550,00</b>
	=====	=====
Zahlungswirksame Veränderungen Des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	1.204.517,08	33.890,21
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.890,21	0,00
	-----	-----
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>1.238.407,29</b>	<b>33.890,21</b>
	=====	=====

**Eigenkapitalspiegel** zum 31. Dezember 2010

**Advantag Aktiengesellschaft Zertifikatehandel, Geldern**

	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingefor- derte ausste- hende Einlagen	Kapitalrücklage	Erwirtschaft- etes Eigen- kapital	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausgabe von Anteilen	25.000,00	8.450,00-			16.550,00
Periodenergebnis				8,53	8,53
Saldo zum 31.12.2009	25.000,00	8.450,00-		8,53	16.558,53
Stand zum 01.01.2010	25.000,00			8,53	25.008,53
Ausgabe von Anteilen	25.000,00	8.450,00-			16.550,00
Periodenergebnis				3.936,00	3.936,00
Saldo zum 31.12.2010	50.000,00	8.450,00-		3.944,53	45.494,53

## Bescheinigung über die Prüfung der Kapitalfluss- sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung

THIJSSSEN – PÖHLS – STEFANIAK KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG - Postfach 1443 - 47541 Kalkar

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

#### An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Wir haben die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung unter Einbeziehung des geprüften und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehenen Jahresabschlusses der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Zuordnung der verschiedenen Posten des Jahresabschlusses zu den einzelnen Komponenten der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Würdigung deren Gesamtdarstellung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage der Gesellschaft, der Veränderung des Finanzmittelfonds und der Veränderung des Eigenkapitals.“

Kalkar, 25. März 2013

Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl. Oec. Michael Thijssen  
Wirtschaftsprüfer

## **Jüngste Entwicklung und Ausblick**

Seit dem Zeitpunkt der letzten, geprüften Finanzinformationen per 31.12.2012 hat die Gesellschaft weitere Neukunden im Bereich des CO<sub>2</sub>-Emissionshandels gewinnen können. Aktuell laufen weiterhin die Verhandlungen für Beratungsmandate von drei Neukunden im Bereich Corporate Finance Consulting. Der Vorstand geht davon aus, dass das Geschäftsjahr 2013 zur weiteren Gewinnung von Neukunden im Bereich Emissionshandel genutzt werden kann und dass das Handelsvolumen in den kommenden beiden Geschäftsjahren extraordinär zunehmen wird. Mit den geplanten gesetzlichen Maßnahmen wird auch ein Anstieg der Preise für Emissionsrechte erwartet, wodurch sich die Umsatzerlöse entsprechend entwickeln werden. Aufgrund des Abschlusses der Kapitalmaßnahme ist weiterhin vorgesehen, den Bereich Corporate Finance Consulting weiter auszubauen und auch den Bereich des Klimainvestments, welcher durch die Tochtergesellschaft Advantag Climate Invest GmbH vorbereitet worden ist, zu forcieren. Der Vorstand hat hierbei beschlossen, die Vermarktung des Produkts „Klimakonto“ bis zu einer Festigung der Kurssituation der Emissionszertifikate zu verzögern, was voraussichtlich im II. Halbjahr 2013 geschehen wird. Derzeit verhandelt der Vorstand über die Entwicklung eines geschlossenen CO<sub>2</sub> -Zertifikatefonds mit einem Volumen von 10 – 25 Millionen Euro, bei welcher die Gesellschaft die Verwaltung und den Handel übernehmen soll. Der Vertrieb soll hierbei von dem Fondsentwickler übernommen werden. Der Vorstand wird weiterhin alle Maßnahmen ergreifen, um die Wettbewerbsposition der Gesellschaft im neuen Geschäftsjahr 2013 weiter auszubauen und neue Kunden zu generieren. Hierdurch soll das geplante Umsatz- und Ertragswachstum der Gesellschaft erzielt werden. Weitere, nennenswerte Trends und Entwicklungen seit den letzten geprüften Finanzinformationen der Gesellschaft liegen nach Ansicht des Vorstands nicht vor.

Mit den Erlösen der anhand dieses Wertpapierprospekts beschriebenen Kapitalmaßnahme soll insbesondere die Gewinnung neuer Kunden durch mannigfaltige Marketingtätigkeiten sowie weitere Börsenmitgliedschaften gewährleistet werden. Des Weiteren soll hierdurch die Liquiditätssituation zur Durchführung von Transaktionen im CO<sub>2</sub>-Sektor gestärkt werden.

Aktuell verhandeln die Länder der EU über die Verschiebung der Auktionen von 900 Millionen EUAs, wobei weitere Verbesserungen folgen sollen. Das EU-Parlament hat sich am 14.03.2013 dafür ausgesprochen. Die europäische Kommission hat den Entwurf am 16.04.2013 an den Umweltausschuss zurück verwiesen.

Insbesondere ab dem laufenden Geschäftsjahr 2013, dem Beginn der III. Handelsperiode im Europäischen Emissionshandel (ETS), wird sich der Handel von Emissionszertifikaten durch die schrittweise Verringerung der kostenlosen Zuteilung von 80% in 2013 bis auf 30% in 2020 signifikant erhöhen. Die Gesellschaften, welche bisher eine 100%ige kostenlose Zuteilung erfahren haben und nicht zum Zukauf von Emissionsrechten gezwungen waren, werden in Zukunft einen Finanzdienstleister benötigen, der diesen Marktteilnehmern den Marktzugang gewährleistet. Der Vorstand beurteilt diese Tatsache als äußerst positiv für die geplante Entwicklung der Gesellschaft.

## Unterschriftenseite

Geldern, den 04. Juni 2013

Advantag Aktiengesellschaft

vertreten durch den alleinvertretungsberechtigten und von den Vorschriften des § 181 BGB befreiten  
Alleinvorstand gezeichnet:

Raik Oliver Heinzelmann

